

Material zur Pressekonferenz am Dienstag, 1. Februar 2005

> Berlinale 2005	S. 3
> Offizielles Programm/Wettbewerb	S. 5
> Berlinale Special	S. 9
> Kurzfilmwettbewerb	S. 13
> Goldener Ehrenbär	S. 17
> Verleihung der Berlinale Kamera 2005	S. 19
> Internationale Jury	S. 21
> Gäste des Offiziellen Programms und Ehrengäste	S. 25
> Panorama	S. 27
> Internationales Forum des Jungen Films	S. 37
> Kinderfilmfest	S. 45
> Perspektive Deutsches Kino	S. 53
> German Cinema	S. 57
> Retrospektive: Production Design + Film	S. 61
> Werkschau Im Kwon-Taek	S. 67
> Selling Democracy II –Winning the Peace	S. 69
> Berlinale Event	S. 73
> Berlinale Talent Campus	S. 77
> European Film Market	S. 83
> Berlinale Co-Production Market	S. 85
> World Cinema Fund	S. 89
> Berlinale live im Web	S. 91
> Publikationen	S. 93
> Länderschwerpunkt Afrika	S. 95
> Statistik	S. 97
> Die Partner der 55. Internationalen Filmfestspiele Berlin	S. 99

Synergien – Die Berlinale wird 55

Ein kleines Jubiläum gibt es in diesem Jahr zu feiern. Die Berlinale wird 55 und ist damit genau halb so alt wie das Medium Film. 55 Jahre Stars und Filme, die die Welt bewegten, Glamour und Skandale, Politik und Emotionen, Interventionen und Innovationen. 55 Jahre Widerspiegelung gesellschaftlicher Vorgänge in den Filmen des Festivals, 55 Jahre Entertainment.

Das diesjährige Festival will an diese Traditionen anknüpfen. In den vergangenen Jahren ist das Festival größer, vor allem jedoch vielfältiger geworden. Die verschiedenen neuen Initiativen und Plattformen sollen nun vernetzt werden und zu neuen Partnerschaften führen.

Neben den Sektionen und Programmen der Berlinale ist der *European Film Market (EFM)* ein zentrales filmwirtschaftliches Element des Festivals. Der *European Film Market* befindet sich in einer Übergangsphase. Er zieht 2006 in eines der schönsten Ausstellungshäuser Deutschlands, den Martin-Gropius-Bau, nur 5 Minuten entfernt vom Potsdamer Platz. Der *EFM* wird sich nicht nur vergrößern, sondern auch neue Initiativen integrieren. Durch die Kooperation mit der Frankfurter Buchmesse z.B. möchten wir die Entwicklung eines vitalen, internationalen Stoffmarktes vorantreiben. Der *Co-Production Market*, seit 2004 neues Element im *EFM*, findet in diesem Jahr im Preußischen Landtag, dem Sitz des Berliner Parlaments, direkt gegenüber dem Martin-Gropius-Baus statt und macht somit schon den ersten Schritt zum neuen Veranstaltungsort.

Zudem hat die Berlinale in Zusammenarbeit mit der *Kulturstiftung des Bundes* den *World Cinema Fund (WCF)* ins Leben gerufen, der Filmemacher und Filmemacherinnen aus den Schwerpunktregionen Lateinamerika, Naher und Mittlerer Osten, Zentralasien und Afrika unterstützt. Die Resonanz auf den *WCF* ist überwältigend, auf der Berlinale werden wir die ersten Förderprojekte vorstellen.

Das diesjährige *Internationale Forum des jungen Films* eröffnet mit dem Film *Lost and Found*, ebenfalls unterstützt von der *Kulturstiftung des Bundes*, der die Arbeiten sechs junger osteuropäischer Regisseure verbindet, von denen fünf am *Berlinale Talent Campus* teilnahmen. Ein schöner Erfolg der Campus-Idee, die inzwischen zum Exportschlager der Berlinale wurde.

Im Motto des *Berlinale Talent Campus*, „Designing Your Future“, spiegelt sich das Thema der *Retrospektive* „Schauplätze – Drehorte – Spielräume. Production Design + Film“ wider. Zahlreiche renommierte Production Designer, die in der *Retrospektive* vertreten sind, werden Lectures bei Campus geben.

Auch thematisch gibt es festivalübergreifende Schwerpunkte: So ist Afrika ein Fokus der diesjährigen Berlinale – mit vielen Filmen, die Emotionen wecken, Hoffnung machen und Spaß bereiten: Im *Wettbewerb*, *Panorama*, *Forum* und *Kinderfilmfest* ist der afrikanische Kontinent thematisch und/oder mit Filmen vertreten.

Auch Sex ist immer wieder ein Filmthema: Filme wie das Biopic *Kinsey* im Wettbewerbs-Programm und der Dokumentarfilm *Inside Deep Throat* im *Panorama* zeigen noch einmal die verklemmte Sexualität der 50er und 60er Jahre und ihre rücksichtslose Ausbeutung durch die Profiteure der sexuellen Repression dieser Zeit.

Sexuelle Repression auch gegenüber Homosexuellen: Das *Panorama* - vor zwanzig Jahren von Manfred Salzgeber gegründet und von Wieland Speck intelligent zu einer „Independent Art House“-Sektion ausgebaut - wurde zur filmpolitischen Speerspitze der Schwulenbewegung in Deutschland. So hat das *Panorama* unserer Gesellschaft beste Dienste erwiesen. Mit einer Foto-Ausstellung anlässlich des Jubiläums wird an Situationen und Personen der letzten 20 Jahre *Panorama* erinnert.

Sex, Politik und Rock `n` Roll. Die diesjährige Berlinale will ein Programm für Herz und Hirn bieten. Das Festival präsentiert gesellschaftliche Konflikte und lädt zu Diskussionen ein. Dass zum Kino aber auch Schaulust und Unterhaltung gehören, zeigt unser Programm ebenfalls.

Mit 343 Filmen aus 52 Ländern im Programm, einem Rekord von über 500 Filmen im Filmmarkt sowie den jungen Talenten aus aller Welt werden wir wieder ein sehr vielseitiges und internationales Festival erleben.

Die Berlinale dankt der Beauftragten für Kultur und Medien, Frau Staatsministerin Dr. Christina Weiss, für ihre Unterstützung. Unser großer Dank gilt auch allen unseren Sponsoren, vor allem unseren langjährigen Hauptpartnern L'Oréal Paris und Volkswagen. Ohne sie wäre eine solche Berlinale nicht möglich. In diesem Jahr kommt mit dem ZDF ein neuer Hauptmedienpartner hinzu. Wir Filmleute freuen uns darauf, denn mit dem Zweiten sieht man noch besser.

Herzlich willkommen zur 55. Berlinale.

Dieter Kosslick
1. Februar 2005

Offizielles Programm/Wettbewerb

Im Wettbewerbsprogramm der 55. Internationalen Filmfestspiele Berlin werden 21 Filme im Berlinale-Palast um den Goldenen und die Silbernen Bären konkurrieren. Neben fünf Filmen, die außer Konkurrenz gezeigt werden, wird das Offizielle Programm durch Sondervorführungen der Reihe *Berlinale Special* ergänzt. Dabei finden zwei Gala-Vorführungen anlässlich der Verleihung der Goldenen Ehrenbären an Fernando Fernán Gómez und Im Kwon-Taek statt.

Das Wettbewerbsprogramm präsentiert 15 Weltpremieren und sechs Debütfilme. Es sind 20 Länder vertreten.

Wettbewerb – Filme

Spielfilme

Anklaget (Accused) von Jacob Thuesen mit Troels Lyby, Sofie Gråbøl. Produktion: Nordisk Film Production, Valby. Weltvertrieb: Nordisk Film International Sales, Valby, Dänemark. Originalsprache: Dänisch.

Asylum von David MacKenzie mit Natasha Richardson, Ian McKellen, Marton Csokas, Hugh Bonneville. Produktion: Seven Arts Pictures, Hollywood, Mace Neufeld Productions, Beverly Hills; Samson Films, Dublin. Weltvertrieb: Seven Arts Pictures c/o Sony Pictures Int., Culver City. Originalsprache: Englisch.

De battre mon coeur s'est arrêté (Der Schlag, der mein Herz verspielte) von Jacques Audiard mit Romain Duris, Emmanuelle Devos, Niels Arestrup. Produktion: Why Not Productions, Paris. Weltvertrieb: Celluloid Dreams, Paris. Originalsprache: Französisch.

Gespenster von Christian Petzold mit Julia Hummer, Sabine Timoteo, Marianne Basler, Aurélien Recoing, Benno Fürmann. Produktion: Schramm Film, Berlin; Les Films des Tournelles, Paris. Dt. Verleih: Piffel Medien, Berlin. Weltvertrieb: Bavaria Film International, Geiselgasteig. Originalsprachen: Deutsch, Französisch.

In Good Company (Reine Chefsache) von Paul Weitz mit Dennis Quaid, Topher Grace, Scarlett Johansson, Selma Blair. Produktion: Depth of Field, New York. Deutscher Verleih: Tobis Film GmbH, Berlin. Weltvertrieb: Focus Features, New York. Originalsprache: Englisch.

Kakushi Ken - Oni no Tsume (The Hidden Blade) von Yoji Yamada mit Masatoshi Nagase, Takako Matsu, Hidetaka Yoshioka, Yukiyoshi Ozawa, Tomoko Tabata, Reiko Takashima. Produktion und Weltvertrieb: Shochiku Co. Ltd., Tokyo. Deutscher Verleih: 3L Filmverleih, Dortmund. Originalsprache: Japanisch.

Kong que (Peacock) von Gu Changwei mit Zhang Jingchu, Feng Li, Lv Yulai. Produktion und Weltvertrieb: Asian Union Film & Media, Beijing, VR China. Originalsprache: Chinesisch (He Nan).

The Life Aquatic With Steve Zissou (Die Tiefseetaucher) von Wes Anderson mit Owen Wilson, Bill Murray, Anjelica Huston, Cate Blanchett, Willem Dafoe. Produktion: Barry Mendel Productions, Universal City. Deutscher Verleih: Buena Vista International, München. Weltvertrieb: Buena Vista International, Burbank. Originalsprache: Englisch.

Man To Man von Régis Wargnier mit Kristin Scott Thomas, Joseph Fiennes, Hugh Bonneville, Iain Glen. Produktion: Vertigo Productions, Paris; Skyline, London. Weltvertrieb: Wild Bunch, Paris. Originalsprache: Englisch.

Les mots bleus (Worte in Blau) von Alain Corneau mit Sylvie Testud, Sergi Lopez, Cécile Bois. Produktion und Weltvertrieb: ARP Sélection, Paris. Originalsprache: Französisch.

One Day In Europe von Hannes Stöhr mit Erdal Yildiz, Florian Lukas, Miguel de Lira, Rachida Brakni. Produktion: Moneypenny Filmproduktion, Berlin; Filmanova, La Coruña. Dt. Verleih: Piffel Medien, Berlin. Weltvertrieb: Beta Cinema, Ismaning. Originalsprachen: Deutsch, Russisch, Englisch, Türkisch, Ungarisch, Französisch, Spanisch.

Paradise Now von Hany Abu-Hassad mit Kais Nashef, Ali Suliman, Lubna Azabal, Amer Hlehel, Hyam Abbass. Produktion: Augustus Film, Amsterdam; Razor Film, Berlin; Lumen Film, Paris. Weltvertrieb: Celluloid Dreams, Paris. Originalsprache: Arabisch.

Le promeneur du Champ de Mars (Der späte Mittelrand) von Robert Guédiguian mit Michel Bouquet, Jalil Lespert, Philippe Fretun, Anne Cantineau, Sarah Grappin, Catherine Salviat. Produktion: Film Oblige, Paris. Weltvertrieb: Pathé Distribution, Paris. Originalsprache: Französisch.

Provincia Meccanica (Smalltown, Italy) von Stefano Mordini mit Stefano Accorsi, Valentina Cervi, Ivan Franek. Produktion: Mikado Film, Rom. Originalsprache: Italienisch.

Solnze (Die Sonne) von Alexander Sokurov mit Issey Ogata, Kaori Momoi, Shiro Sano. Produktion: Nikola Film c/o Lenfilm, St. Petersburg; Downtown Pictures, Bologna; M.A.C.T., Paris; Riforma Film, Lugano. Weltvertrieb: The Works, London. Originalsprachen: Englisch, Japanisch.

Sometimes in April (Jedes Jahr im April) von Raoul Peck mit Debra Winger, Oris Erhuero, Idris Elba, Eriq Ebouaney. Produktion: HBO, New York. Weltvertrieb: HBO, London. Originalsprachen: Englisch, Kinyarwanda.

Sophie Scholl – Die letzten Tage von Marc Rothemund mit Julia Jentsch, Fabian Hinrichs, Alexander Held. Produktion: Neue Goldkind Film, München. Deutscher Verleih: X-Verleih, Berlin. Weltvertrieb: Bavaria International, Geiselgasteig. Originalsprache: Deutsch.

Les temps qui changent (Changing Times) von André Téchiné mit Catherine Deneuve, Gérard Depardieu, Gilbert Melki, Malik Zidi, Lubna Azabal. Produktion und Weltvertrieb: Gemini Films, Paris. Originalsprache: Französisch.

Thumbsucker von Mike Mills mit Lou Taylor Pucci, Tilda Swinton, Vincent D'Onofrio, Keanu Reeves, Benjamin Bratt, Vince Vaughn. Produktion: This Is That, New York. Originalsprache: Englisch.

Tian bian yi duo yun (The Wayward Cloud) von Tsai Ming Liang mit Shiang Chyi Chen, Kang Sheng Lee, Yi Ching Lu. Produktion: Arena Films, Paris; HomeGreenFilms; Taipeh. Weltvertrieb: Wild Bunch, Paris. Originalsprache: Mandarin.

U-Carmen eKhayelitsha von Mark Dornford-May mit Pauline Malefane, Andile Tshoni, Zweilungile Sidloyi, Lungelwa Blou, Andiswa Kedama. Produktion: Spier Films, Stellenbosch, Republik Südafrika. Originalsprache: Xhosa.

Außer Konkurrenz

Heights von Chris Terrio mit Glenn Close, Isabella Rossellini, George Segal, James Marsden, Elizabeth Banks. Produktion: Merchant Ivory, New York. Weltvertrieb: Global Cinema Group, Los Angeles. Originalsprache: Englisch.

Hitch (Hitch – Der Date Doktor) von Andy Tennant mit Will Smith, Eva Mendes, Kevin James, Amber Valletta. Produktion: Overbrook Entertainment, Beverly Hills. Deutscher Verleih: Sony Pictures Releasing GmbH, Berlin. Weltvertrieb: Sony Pictures Releasing International, Culver City. Originalsprache: Englisch.

Hotel Rwanda von Terry George mit Don Cheadle, Sophie Okonedo, Nick Nolte. Produktion: Kigali Films Ltd., London; Miracle Pictures/Seamus Productions, Santa Monica; Mikado Film, Roma. Weltvertrieb: Lions Gate Entertainment, Los Angeles. Originalsprache: Englisch.

Kinsey von Bill Condon mit Laura Linney, Ian McKellen, Liam Neeson, Chris O'Donnell. Produktion: N1 European Film Produktions GmbH, Nidderau; Qwerty Films, London, Pretty Pictures, Los Angeles. Dt. Verleih: Twentieth Century Fox of Germany, Frankfurt/Main. Weltvertrieb: Icon Entertainment, London. Originalsprache: Englisch

Tickets von Ermanno Olmi, Abbas Kiarostami, Ken Loach mit Valeria Bruni Tedeschi, Carlo Delle Piane, Silvana De Santis, Filippo Trojano, Martin Compston, William Ruane, Gary Maitland, Klajdi Qorraj. Produktion: Fandango, Rom; Sixteen Films, London. Weltvertrieb: The Works, London. Originalsprachen: Italienisch, Englisch.

Weltpremierer im Wettbewerbsprogramm

Asylum (Accused) von Jacob Thuesen

De battre mon cœur s'est arrêté (Der Schlag, der mein Herz verspielte) von Jacques Audiard

Gespenster von Christian Petzold

Kong que (Peacock) von Gu Changwei

Man To Man von Régis Wargnier

Les mots bleus (Worte in Blau)

One Day In Europe von Hannes Stöhr

Paradise Now von Hany Abu-Hassad

Le promeneur du Champ de Mars (Der späte Mitterrand) von Robert Guédiguian

Provincia Meccanica (Smalltown, Italy) von Stefano Mordini

Solnze (Die Sonne) von Alexander Sokurov

Sophie Scholl – Die letzten Tage von Marc Rothemund

Tian bian yi duo yun (The Wayward Cloud) von Tsai Ming Liang

Tickets von Ermanno Olmi

U-Carmen eKhayelitsha von Mark Dornford-May

Debütfilme im Wettbewerbsprogramm

Anklaget (Accused) von Jacob Thuesen

Heights von Chris Terrio

Kong que (Peacock) von Gu Changwei

Provincia Meccanica (Smalltown, Italy) von Stefano Mordini

Thumbsucker von Mike Mills

U-Carmen eKhayelitsha von Mark Dornford-May

Berlinale Special

Den zeitgenössischen Akzent im diesjährigen *Berlinale Special* setzen neue Filme von Timor Bekmambetov, Kay Pollak, Jorge Ramirez Suárez und Florian Gallenberger. Einen Film aus dem japanischen Studio Shochiku sowie Rosa von Praunheims neuesten Dokumentarfilm *Wer ist Helene Schwarz?* präsentiert die Reihe aus Anlass der Verleihung der Berlinale Kameras. Zu Ehren des verstorbenen Kameramanns Carlo di Palma wurde Michelangelo Antonionis Meisterwerk *Il Deserto Rosso* (*The Red Desert*, 1964) für eine Aufführung ausgewählt. Den diesjährigen Jury-Präsidenten Roland Emmerich würdigt die Berlinale mit einer Sondervorführung seines Kinoerfolgs *The Day after Tomorrow*. Der spanische Schauspieler Fernando Fernán Gómez und der koreanische Filmemacher Im Kwon-Taek werden auf der diesjährigen Berlinale mit einem Goldenen Ehrenbären gewürdigt. Anlässlich der Verleihung an Fernando Fernán Gómez wird Patricia Ferreiras jüngster Spielfilm *Para que no me olvides* (*Something to Remember Me By*) zu sehen sein. Im Rahmen der Ehrung für Im Kwon-Taek wird sein Film *Chunhyang Dyeon* gezeigt.

Als Teil des offiziellen Programms zeigt die Reihe aktuelle Arbeiten zeitgenössischer Filmemacher, Wiederaufführungen von Klassikern der Filmgeschichte und herausragende Filme von Persönlichkeiten, deren Arbeit die Berlinale besonders ehren möchte. Der Hauptaufführungsort für diese Mischung aus Überraschung und Experiment ist der Filmpalast Berlin am Kurfürstendamm, ein Klassiker der Berliner Kinokultur. Daneben präsentiert das *Berlinale Special* einige Kunst-Events an verschiedenen Spielorten (siehe *Berlinale Events*).

Das Programm:

Der russische Fantasy-Thriller *Nochnoj Dozor* (*Night Watch*) von Timor Bekmambetov – in seiner Heimat ein Blockbuster – ist eine klassische Genreproduktion mit rasanten Schnitten, digital erzeugten Spezialeffekten und halsbrecherischen Tempo. Konstantin Khabensky, Vladmimir Menshov und Mariya Poroshina sind in den Hauptrollen zu sehen. Ein zweiter und dritter Teil sollen das Epos fortführen und sind bereits in Produktion.

In der internationalen Premiere *Så Som i Himmelen* (*As It Is in Heaven*, Schweden) von Kay Pollak gibt der weltweit bejubelte Dirigent Daniel Dareus (Michael Nyqvist) nach einem schweren Herzanfall das hektische Karriereleben auf. Das gefühlvolle und melancholische Drama feierte einen überwältigenden Erfolg in seiner Heimat und wurde gerade für den Oscar als bester fremdsprachiger Film nominiert. Regisseur Kay Pollak war 1986 mit *Åska mej* (*Love me*) zuletzt im Wettbewerb der Berlinale.

In der internationalen Premiere von *Conejo en la luna* (*Das Kaninchen im Mond*, Mexiko/Großbritannien) von Jorge Ramirez Suárez verwandelt sich innerhalb von 48 Stunden das Leben einer ganz normalen Mittelstandsfamilie in einen Alptraum. Mit den klassischen Mitteln des Thriller-Genres erzählt Ramirez-Suárez von staatlicher Gewalt, Korruption und Machtmissbrauch. In den Hauptrollen sind mit Bruno Bichir, Lorraine Pilkington und Jesús Ochoa einige der renommiertesten Darsteller des mexikanischen Kinos zu sehen.

Schatten der Zeit von Florian Gallenberger, erzählt die Geschichte einer leidenschaftlichen und schmerzvollen Liebe im Indien der Kolonialzeit. Florian Gallenberger, der 2001 für seinen Kurzfilm *Quiero Ser* (*Gestohlene Träume*) einen Oscar erhielt, präsentiert mit *Schatten der Zeit* seinen ersten langen Spielfilm.

Ehrungen im *Berlinale Special*:

Shochiku, das älteste und bedeutendste japanische Filmstudio wird in diesem Jahr 110 Jahre alt: Mit der Verleihung der Berlinale-Kamera würdigt das Festival die Verdienste des Shochiku-Studios um die internationale Filmkunst. Im *Berlinale Special* läuft aus diesem Anlass ein Filmklassiker aus der Shochiku-Produktion: Keisuke Kinoshitas melancholisches Filmdrama *Nijushi no hitomi* (*Twenty-four Eyes*, Japan, 1954).

Anlässlich der Verleihung einer Berlinale Kamera an Helene Schwarz wird im *Berlinale Special* Rosa von Praunheims jüngster Dokumentarfilm *Wer ist Helene Schwarz?* gezeigt. Der Film stellt eine Figur der deutschen Filmszene vor – eine Frau, die selbst nicht im Scheinwerferlicht steht, jedoch Wegbegleiterin prominenter Filmemacher wie Wolfgang Petersen oder Detlef Buck gewesen ist. Die 78jährige Helene Schwarz, Studienberaterin an der Deutschen Film- und Fernsehakademie in Berlin, hat jahrzehntelang Regiestudenten betreut und beraten: Eine eindrucksvolle Persönlichkeit, der der Regisseur ein sehr persönliches Porträt widmet.

Der im Juli 2004 verstorbene Kameramann Carlo Di Palma wird von der Berlinale mit einer Wiederaufführung des Films *Il Deserto rosso* (*The Red Desert*) von Michelangelo Antonioni geehrt. Mit der Mitwirkung an Antonionis erstem Farbfilm begründete Di Palma im Jahr 1964 seinen Ruhm als Meister der Kamera. Lange, suggestive Kamerafahrten und eine ungewöhnliche Farbgebung prägen den Film, der das Schicksal der Frau eines Fabrikverwalters schildert. Monica Vitti spielt die Hauptrolle in dieser düsteren Studie über die Verlorenheit des Menschen in der industrialisierten Welt. Der Film wird im Rahmen des *Berlinale Special* in einer restaurierten Kopie zu sehen sein, die von Mediaset - Cinema Forever freundlicherweise zur Verfügung gestellt wird.

Zu Ehren des diesjährigen Jury-Präsidenten zeigt die Berlinale Roland Emmerichs jüngsten Filmerfolg *The Day After Tomorrow*. Der deutsche Hollywood-Regisseur startete seine internationale Karriere 1984 auf der Berlinale. *The Day after Tomorrow* zeichnet ein bedrohliches Zukunftsszenario, in dem die globale Erwärmung zur Naturkatastrophe führt.

Aus Anlass der Berlinale-*Werkschau* und der Verleihung des Goldenen Ehrenbären an den koreanischen Regisseur Im Kwon-Taek wird *Chunhyang dyeon* (*Chunhyang*, 2000) gezeigt. Die Handlung des prachtvoll inszenierten Films spielt im 17. Jahrhundert und hat eine beliebte koreanische Volkserzählung zum Inhalt. Im Kwon-Taek inszenierte mit *Chunhyang dyeon* eine kunstvoll stilisierte Liebesoper: Traditionelle koreanische Vokalmusik ergänzt die filmische Erzählung.

Der große spanische Schauspieler Fernando Fernán Gómez wird in diesem Jahr ebenfalls mit einem goldenen Ehrenbären für sein Lebenswerk ausgezeichnet. Anlässlich dieser Ehrung zeigt die Berlinale Patricia Ferreiras jüngsten Spielfilm *Para que no me olvides* (*Something to Remember Me By*), in dem Fernán Gómez die Hauptrolle spielt. Der Film erzählt von Menschen unterschiedlicher Generationen, von Schmerz und Erinnerung und von der Schwierigkeit, einander zu verstehen.

Berlinale Special

Goldener Ehrenbär für Fernando Fernán Gómez

Para que no me olvides (Something To Remember Me By) von Patricia Ferreira mit Fernando Fernán Gómez, Emma Vilarasau, Marta Etura. Produktion: Continental Producciones S.A., Madrid; Weltvertrieb: Latido Films, Madrid. Originalsprache: Spanisch.

Zur Verleihung der Berlinale Kamera: 110 Jahre Shochiku

Nijushi no hitomi (Twenty-Four Eyes) von Keisuke Kinoshita mit Hideko Takamine, Takahiro Tamura, Yumeji Tsukioka. Produktion und Weltvertrieb: Shochiku Co., Ltd. Originalsprache: Japanisch. Japan 1954.

Zur Verleihung der Berlinale Kamera an Helene Schwarz / Happy Birthday, Helene

Wer ist Helene Schwarz? von Rosa von Praunheim. Dokumentarfilm. Produktion: Rosa von Praunheim Filmproduktion. Originalsprache: Deutsch.

In Gedenken an Carlo di Palma

Il Deserto Rosso von Michelangelo Antonioni mit: Monica Vitti, Richard Harris. Kamera: Carlo di Palma. Weltvertrieb: Intramovies, Rom. Originalsprache: Italienisch. Italien 1964. *Restored Copy Supplied By Mediaset – Cinema Forever.*

Zu Ehren Roland Emmerichs

The Day After Tomorrow von Roland Emmerich mit Dennis Quaid, Jake Gyllenhaal, Emmy Rossum. Produktion: Centropolis Entertainment c/o Lions Gate Entertainment, Los Angeles. Deutscher Verleih: Twentieth Century Fox Germany, Frankfurt/Main. Originalsprache: Englisch. USA 2004.

Goldener Ehrenbär für Im Kwon-Taek

Chunhyang Dyeon von Im Kwon-Taek mit Lee Hyo-Jeong, Cho Seung-Wu, Lee Jeong-Heon. Produktion: Taehung Pictures Co., Seoul. Originalsprache: Koreanisch. Korea 2000.

Conejo en la luna (Das Kaninchen im Mond) von Jorge Ramírez-Suárez mit Bruno Bichir, Lorraine Pilkington, Jesús Ochoa. Produktion: Blanca Films, Mexico. Weltvertrieb: Capitol Films, London. Originalsprachen: Spanisch, Englisch.

Nochnoj dozor (Night Watch) von Timur Bekmambetov mit Konstantin Khabensky, Vladimir Menshov, Valeri Zolotukhin. Produktion: Channel One Russia, Moskau. Deutscher Verleih: Twentieth Century Fox, Frankfurt/Main. Originalsprache: Russisch.

Så som i Himmelen (As It Is In Heaven) von Kay Pollak mit Michael Nyquist, Frida Hallgren, Helen Sjöholm. Produktion: Sonet Film, Bromma, Schweden. Weltvertrieb: Pathé International, London. Originalsprache: Schwedisch.

Schatten der Zeit (Shadows Of Time) von Florian Gallenberger mit Tannishtha Chatterjee, Prashant Narayanan, Vijay Raaz. Produktion: Diana Film, München. Deutscher Verleih: Constantin Film, München. Weltvertrieb: Bavaria Film International, Geiselgasteig. Originalsprache: Bengali.

Berlinale Special Event

Abordage von Kansai Yamamoto mit Kansai Yamamoto, Mirai Yamamoto, Show Aikawa, Yuya Uchida. Produktion und Weltvertrieb: Kansai Yamamoto, Inc., Tokyo. Originalsprache: Japanisch.

Weltpremieren *Berlinale Special*

Wer ist Helene Schwarz? von Rosa von Praunheim

Para que no me olvides (Something To Remember Me By) von Patricia Ferreira

Wahnwitz und Alltag - Kurzfilme im Wettbewerb der Berlinale: Von der Strandidylle zur politischen Gegenwart

Die Berlinale bietet vielfach Gelegenheit, Handschriftenproben der unterschiedlichsten Regisseure zu studieren. Neben jungen Filmemachern greifen auch etablierte Spielfilmregisseure immer wieder auf dieses Genre zurück. Die Berlinale hat für den Kurzfilm eine besondere Plattform geschaffen und neben einem eigenen Programm-Platz auch eine Kurzfilm-Jury berufen. Sie beurteilt sowohl die Filme des Wettbewerbs wie auch die des Panoramas. Neben den Bären vergibt sie den Prix-UIP für den besten europäischen Film aus beiden Programmen.

Im Kurzfilmwettbewerb der 55. Internationalen Filmfestspiele sind acht Beiträge aus sieben Ländern programmiert, die um den Goldenen und den Sibernen Bären für den besten Kurzfilm konkurrieren. Die Preisverleihung findet am 15. Februar im Berlinale-Palast statt.

Am 17. Februar werden in der Short-Film-Night im CinemaxX 3 außerdem die Kurzfilme aus dem *Wettbewerb*, sowie eine Auswahl der Kurzfilme im *Panorama* und im *Kinderfilmfest* gezeigt.

Kira Muratova, eine der interessantesten russischen Gegenwartsregisseurinnen, schildert in *Spravka (The Information)* den wahnwitzigen Alltag in einem russischen Krankenhaus.

Gigolo (u.a. mit Amanda Lear) ist ein Abschlussfilm der Münchner Hochschule für Fernsehen und Film, gedreht von dem aus Zürich stammenden Fotografen Bastian Schweitzer. In dem Film geht es um einen Araber in Paris, der sein Leben durch Prostitution finanziert: Ein Film, der das Elend eines Außenseiters präzise schildert.

The Intervention des Amerikaners Jay Duplass präsentiert sich als psychologisches Gruppendrama: Freunde wollen einen aus ihrer Mitte zum Eingeständnis seiner Homosexualität bewegen. In beklemmender Weise zeigt sich, wie vermeintliche Freundlichkeit Verletzung hervorbringt, die Forderung nach bedingungsloser Offenheit in Unmenschlichkeit mündet.

Der israelische Beitrag *Don Kishot Be' Yerushalaim* von Dani Rosenberg kleidet ein aktuelles Thema in Metaphernform: Es geht um die zwischen Israel und den Palästinensergebieten errichtete Trennmauer. ‚Don Quichotte‘ und ‚Sancho Pansa‘ rennen gegen das Bollwerk an.

Milk ist der Kurzfilm des Schotten Peter Mackie Burns, der außerdem mit seinem neuesten Projekt auf dem *Talent Project Market* vertreten ist.

Um die Mühen und die Monotonie der Erholung geht es in *Killing the Afternoon* der irischen Regisseurin Margaret Corkery, die das Strandleben an der irischen Küste ironisch in Szene setzt.

Child in Time der Slowenin Maja Weiss mischt religiöse Symbolik und Rockmusik: Zwei Kinder finden sich im Innenraum einer Kirche eingesperrt – Musik und der Filmtitel stammen von Deep Purple.

Von der Polin Izabela Plucinska stammt der zweite deutsche Beitrag, an dessen Produktion die HFF Potsdam und das Nipkow Programm beteiligt waren: *Jam Session* ist ein Animationsfilm in Knettechnik.

Internationale Kurzfilm-Jury

Gabriela Tagliavini (Argentinien)

Die in Argentinien geborene Regisseurin und Drehbuchautorin Gabriela Tagliavini feierte mit ihrem zweiten Spielfilm *Ladies Night* (2003) einen der größten Kinoerfolge in Mexiko. Gabriela Tagliavini drehte außerdem Kurzfilme und führte Regie bei TV-Produktionen. Mit dem Roman "Los colores de la memoria" („The Colors of Memory“) erlangte sie auch als Schriftstellerin Beachtung.

Marten Rabarts (Neuseeland)

Der Neuseeländer Marten Rabarts war lange als Produzent und Drehbuchautor für Kino und Fernsehen tätig. Seit 2001 ist er Studienleiter am Amsterdamer Maurits Binger Film Institute. In dieser Funktion hat Rabarts maßgeblich zur Realisierung der Filmreihe *Project 10 – Real Stories from a Free South Africa* beigetragen, die 2004 im *Forum* ihre Premiere erlebte.

Susan Korda (USA)

Susan Korda ist als Cutterin, Drehbuchautorin und Regisseurin tätig. Für den Schnitt des Dokumentarfilms *For all Mankind* erhielt sie 1990 eine Oscar-Nominierung. 1999 stellte sie ihren Dokumentarfilm *One of Us* im *Forum* vor. Susan Korda lehrt unter anderem an der New Yorker Tisch School of the Arts und an der Internationalen Filmschule Köln.

Kurzfilme im Wettbewerb

Don Kishot Be' Yerushalaim von Dani Rosenberg mit Samuel Wolf, Gabi Amrani-Gur. Produktion: The Sam Spiegel Film and Television School, Jerusalem. Weltvertrieb: Cinephil Ltd., Tel Aviv. Ohne Dialog.

Gigolo von Bastian Schweitzer mit Amanda Lear, Salim Kéchiouche, Stéphane Rolland. Produktion: Hochschule für Fernsehen und Film, München; Bastian Schweitzer, Zürich. Originalsprache: Französisch.

The Intervention von Jay Duplass mit Steve Zissis, Mark Duplass, Annmarie Mianini. Produktion: Duplass Bothers Productions, New York. Originalsprache: Englisch.

Jam Session von Izabela Plucinska, Animationsfilm. Produktion: Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolff“, Potsdam-Babelsberg. Originalsprache: Polnisch.

Killing The Afternoon von Margaret Corkery mit John Harrisson, Gary Horgan, Ciara Lynch. Produktion: House Spider Films, London. Originalsprache: Englisch.

Milk von Peter Mackie Burns mit Brenda Fricker, Kathleen McDermott. Produktion: Cineworks, Glasgow. Weltvertrieb: U. K. Film Council, London. Originalsprache: Englisch.

Child In Time von Maja Weiss mit Anja Vodusek, Gregor Potocnik, Polona Juh. Produktion: Bela Film c/o Viba Film, Ljubljana. Ohne Dialog.

Spravka (The Information) von Kira Muratova mit Yuri Nevgamonny, Inga Doronina, Nina Ruslanova. Produktion und Weltvertrieb: Pygmalion Production Film Co., Moskau. Originalsprache: Russisch.

Goldene Ehrenbären an Im Kwon-Taek und Fernando Fernán Gómez

Die 55. Internationalen Filmfestspiele Berlin ehren in diesem Jahr den koreanischen Filmemacher Im Kwon-Taek und den spanischen Schauspieler, Regisseur und Drehbuchautor Fernando Fernán Gómez mit einem Goldenen Ehrenbären für ihr Lebenswerk.

Goldener Ehrenbär für Im Kwon-Taek

Im Kwon-Taek wird am **12. Februar 2005** um 21.30 Uhr im Filmpalast Berlin der Goldene Ehrenbär verliehen. Im Anschluss an die Verleihung wird aus Anlass dieser Ehrung Im Kwon-Taeks beeindruckender Film *Chunhyang dyeon* (*Chunhyang*, 2000) gezeigt. Außerdem widmet sich die diesjährige *Werkschau* dem koreanischen Regisseur, der unter den großen Filmemachern Asiens eine Sonderstellung einnimmt.

Im Kwon-Taek begann seine filmische Arbeit 1962 und stellt derzeit seine 100. Produktion her. Auf der *Berlinale* war Im Kwon-Taek bereits sieben Mal in verschiedenen Sektionen vertreten. Das Werk des koreanischen Regisseurs ist ebenso vielseitig wie umfangreich. In seinem Querschnitt durch die Geschichte und Kultur Koreas behandelt Im Kwon-Taek immer wieder die Themen des Bürgerkriegs und der Teilung des Landes. Trotz verschiedener stilistischer Richtungen besitzen seine Filme eine unverwechselbare Handschrift: Sie sind kraftvoll und kinematografisch aufgeladen sowie verhalten, stilisiert und musikalisch.

Sein prachtvoll inszenierter Film *Chunhyang dyeon* (*Chunhyang*) spielt im 17. Jahrhundert und hat eine beliebte koreanische Volkserzählung zum Inhalt. Im Zentrum stehen der Nachfahre einer Prinzenfamilie und die stolze und gebildete Tochter einer Kurtisane. Die Liebe der beiden wird auf eine harte Probe gestellt, als die junge Frau zur Heirat mit einem Provinzgouverneur gezwungen werden soll. Im Kwon-Taek inszeniert mit *Chunhyang dyeon* eine kunstvoll stilisierte Liebesoper: Traditionelle koreanische Vokalmusik ergänzt die filmische Erzählung.

Goldener Ehrenbär für Fernando Fernán Gómez

Fernando Fernán Gómez wird am **14. Februar 2005** um 21.30 Uhr im Filmpalast Berlin der Goldene Ehrenbär verliehen. Im Anschluss an die Verleihung wird Patricia Ferreiras *Para que no me olvides* (*Something to Remember Me By*) gezeigt. In diesem Film aus dem Jahr 2005 spielt Fernando Fernán Gómez die Hauptrolle. Der Film erzählt von Menschen unterschiedlicher Generationen, von Schmerz und Erinnerung und von der Schwierigkeit, einander zu verstehen.

Als Schauspieler, Regisseur und Drehbuchautor gehört Fernando Fernán Gómez seit den 40er Jahren zu den wichtigsten Persönlichkeiten des spanischen Kinos. Er hat in 200 Filmen mitgespielt, bei 30 Filmen Regie geführt und für nahezu 30 Filme die Drehbücher verfasst.

Zu den bekanntesten Filmen, in denen er als Schauspieler mitwirkte, gehören Fernando Truebas *Belle Epoque* (1993), der 1993 im *Wettbewerb* der Berlinale lief und 1994 mit einem Oscar für den besten fremdsprachigen Film ausgezeichnet wurde und Pedro Almodovars *Todo sobre mi madre* (1999). Ebenfalls im *Wettbewerb* der Berlinale liefen Juan Estelrichs *El Anacoreta* (*Der Einsiedler*, 1977) und Jaime de Armiñáns *Stico* (1985). Für seine schauspielerische Leistung in beiden Filmen wurde er jeweils mit dem *Silbernen Bären* ausgezeichnet.

Fernando Fernán Gómez erhielt in seiner beeindruckenden Karriere zahlreiche Auszeichnungen und Preise, sowohl für seine schauspielerischen Leistungen als auch für seine Regie- und Drehbucharbeiten.

Er hat sich auch als Theaterautor einen Namen gemacht. Für sein Stück „Las bicicletas son para el verano“ erhielt er 1978 den Lope de Vega – Preis. Seit dem Jahr 2000 ist er - als erster Filmemacher - Mitglied der renommierten Academia de la Lengua.

Verleihung der *Berlinale Kamera* 2005

Die *Berlinale Kamera* ist eine Auszeichnung für Filmpersönlichkeiten oder Institutionen, denen sich die Internationalen Filmfestspiele Berlin verbunden fühlen – und denen sie mit dieser Ehrung ihren Dank zum Ausdruck bringen möchten. Seit 1986 wird die *Berlinale Kamera* verliehen. Seit 2004 wird die *Berlinale Kamera* von dem Düsseldorfer **Juwelier Georg Hornemann** gestiftet.

Für ihre Verdienste um den Film ehrt sie auf den 55. Internationalen Filmfestspielen Berlin das älteste und bedeutendste japanische Filmstudio Shochiku, eine große Persönlichkeit der deutschen Filmszene, Helene Schwarz und den irischen Schauspieler Daniel Day-Lewis.

Shochiku

Shochiku wird in diesem Jahr 110 Jahre alt. Mit Shochiku verleihen die Internationalen Filmfestspiele Berlin erstmals eine *Berlinale Kamera* an eine Institution. Shochiku hat eine Vielzahl erfolgreicher Filme produziert, unter anderem von den großen japanischen Regisseuren Yasujiro Ozu, Akira Kurosawa und Takeshi Kitano. Zu den jüngeren Produktionen des Studios gehört *The Twilight Samurai* von Yoji Yamada, der auf der 53. Berlinale gezeigt wurde. Im *Wettbewerb* der diesjährigen Berlinale ist das Studio mit *Kakushi Ken-Oni no Tsume (The Hidden Blade)* von Yoji Yamada vertreten. Im *Berlinale Special* läuft anlässlich der Verleihung der *Berlinale Kamera* ein weiterer Filmklassiker aus der Shochiku-Produktion: Keisuke Kinoshitas melancholisches Filmdrama *Nijushi no hitomi (Twenty-four Eyes, Japan, 1954)*.

Die Verleihung der *Berlinale Kamera* an das Filmstudio Shochiku findet am **16. Februar um 21:30 Uhr im Filmpalast Berlin** statt. Der renommierte Filmwissenschaftler und Autor namhafter Filmbücher Peter Cowie hält die Laudatio.

Helene Schwarz

Wer ist Helene Schwarz? Nur Eingeweihte kennen sie und trotzdem ist sie aus der deutschen Filmszene nicht mehr wegzudenken. 1966 begann sie ihre Arbeit als Sekretärin an der Deutschen Film und Fernsehakademie (DFFB) und ist heute mit 78 Jahren noch als engagierte Studienberaterin tätig. Sie war Wegbegleiterin prominenter Filmemacher wie Wolfgang Petersen oder Detlef Buck und hat jahrzehntelang Regiestudenten betreut und beraten. In seinem jüngsten Dokumentarfilm *Wer ist Helene Schwarz?* widmet Rosa von Praunheim dieser eindrucksvollen Persönlichkeit ein sehr persönliches Porträt. Die Dokumentation ist in der Reihe *Berlinale Special* zu sehen.

Die Verleihung der *Berlinale Kamera* an Helene Schwarz findet am **13. Februar um 12:00 Uhr im Filmpalast Berlin** statt. Der Regisseur Wolfgang Becker hält die Laudatio.

Daniel Day-Lewis

Der für seine schauspielerischen Leistungen dreifach ausgezeichnete Oscargewinner Daniel Day-Lewis überzeugte die Kritiker bereits Mitte der Achtziger Jahre von seinem Können. In zwei Filmen war er da in den Hauptrollen zu sehen – und die konnten unterschiedlicher nicht sein: Als schwuler Punk begeisterte der irische Schauspieler das Publikum in Stephen Frears' *Mein wunderbarer Waschsalon* und als verknöchertes Verlobter stand er in James Ivorys Film *Ein Zimmer mit Aussicht* der Schauspielerin Helena Bonham-Carter zur Seite. Auf seinen Einstieg folgten zahlreiche prominente Rollen in internationalen Produktionen. Bei den Internationalen Filmfestspielen Berlin war Daniel Day-Lewis bereits vier Mal im *Wettbewerb* vertreten: Unter der Regie von Jim Sheridan spielte er in *The Boxer* (1998) und in dem Film *Im Namen des Vaters* (1994), außerdem war er 1997 in Nicholas Hytners *Hexenjagd* zu sehen und zuletzt in Martin Scorseses *Gangs of New York* bei der Berlinale 2003.

Die *Berlinale Kamera* an Daniel Day-Lewis wird am **15. Februar um 18.45 Uhr im Zoo Palast** verliehen.

Die Internationale Jury

ROLAND EMMERICH
- Präsident -

Deutschland
Regisseur, Produzent

INGEBORGA DAPKUNAITE

Litauen
Schauspielerin

BAI LING

VR China
Schauspielerin

FRANKA POTENTE

Deutschland
Schauspielerin

WOUTER BARENDRECHT

Holland
Produzent

NINO CERRUTI

Italien
Designer

ANDREI KURKOV

Ukraine
Schriftsteller

Berlinale stellt die Internationale Jury vor

Über die Vergabe der Goldenen oder Silbernen Bären entscheidet die Internationale Jury. Bei den 55. Internationalen Filmfestspielen Berlin werden sieben Jurymitglieder die Bären vergeben. Die Preisverleihung wird am Samstag, den 19. Februar 2005 im Berlinale-Palast stattfinden.

Die Internationale Jury vergibt im *Wettbewerb* obligatorisch folgende Preise:

- den Goldenen Bären für den besten Film (für den Produzenten)
- den Großen Preis der Jury (Silberner Bär)
- den Preis für die beste Regie (Silberner Bär)
- den Preis für die beste Darstellerin (Silberner Bär)
- den Preis für den besten Darsteller (Silberner Bär)
- den Preis für eine künstlerische Leistung (Silberner Bär)
- den Preis für die beste Filmmusik (Silberner Bär)

Außerdem verleiht die Jury als Hommage an Marlene Dietrich den „Blauen Engel“ für den besten europäischen Film und – in Erinnerung an den Gründer des Festivals – den Alfred-Bauer-Preis für einen Spielfilm, der neue Perspektiven der Filmkunst eröffnet.

Die diesjährige Jury umfasst folgende Mitglieder:

Roland Emmerich (Deutschland), Jury-Präsident

Die Karriere des deutschen Erfolgs-Regisseurs begann mit seinem Abschlussfilm *Das Arche Noah Prinzip* an der Münchner HFF, der 1984 im *Wettbewerb* der Berlinale lief und weltweite Aufmerksamkeit erregte. Hollywood entdeckte das Talent und 1992 startete Emmerich seine US-Karriere mit *Universal Soldier*. Es folgten der Oscar-gekrönte *Independence Day*, *Godzilla* und *The Patriot*. 2004 lieferte Emmerich mit *The Day After Tomorrow* einen aktuellen Beitrag zur Diskussion der Klima-Katastrophe.

Ingeborga Dapkunaite (Litauen)

Die SchauspielerIn Ingeborga Dapkunaite ist für ihre Arbeit in den verschiedensten Filmgenres mehrfach ausgezeichnet worden. Sie spielte unter anderem in Nikita Michalkows Oscar-prämierten Drama *Die Sonne, die uns täuscht* (1994) und wurde dem internationalen Publikum durch ihre Rollen in *Mission Impossible* (1996) und *Sieben Jahre in Tibet* (1997) bekannt. Im vergangenen Jahr war sie in *25 Grad im Winter* im Berlinale-*Wettbewerb* zu sehen.

Bai Ling (VR China)

People Magazine kürte die in den USA lebende, chinesische Schauspielerin zu den „50 schönsten Menschen der Welt“. Auf ihren Durchbruch in *Red Corner* folgten Hollywoodwerke wie *Wild Wild West*, *Anna und der König*, *Sky Captain and the World of Tomorrow* sowie der Berlinale-Beitrag *Beautiful Country*. Der diesjährige *Panorama*-Film *Dumplings* brachte ihr den chinesischen Film-Oscar „Golden Horse Award“ als beste Nebendarstellerin ein.

Franka Potente (Deutschland)

Mit Schauspielertalent und läuferischer Bestform machte Franka Potente in Tom Tykwers *Lola rennt* (1998) international auf sich aufmerksam. Bald darauf war der deutsche Nachwuchsstar in Hollywood gefragt: Unter anderem spielte sie an der Seite von Matt Damon in *The Bourne Identity* (2001), drei Jahre später folgte das Sequel *The Bourne Supremacy*. Unter der Regie von Steven Soderbergh wird Franka Potente als nächstes in dem Film *Che* mitwirken.

Wouter Barendrecht (Niederlande)

Der niederländische Produzent und Vorstandschef des Weltvertriebs Fortissimo Films ist ein hervorragender Kenner des Welt-Kinos. Neben seiner Beratertätigkeit für zahlreiche Festivals hat er das Hongkong Asian Film Financing Forum geleitet. Wouter Barendrecht vertritt Filme wie *The Goddess of 1967*, *Party Monster*, *Der Kuss des Bären* sowie Peter Greenaways Trilogie *The Tulse Luper Suitcases*.

Nino Cerruti (Italien)

Nino Cerruti ist nicht nur in Paris und Mailand, sondern auch in Hollywood gefragt. Der weltbekannte Modeschöpfer und Gründer des Mode-Labels "Cerruti 1881" entwirft seit Jahrzehnten die Garderobe der Filmstars. So trugen unter anderen Anita Ekberg (*La dolce vita*), Harrison Ford (*Air Force One*) und Tom Cruise (*Eyes Wide Shut*) Cerruti-Kreationen. Auch für Robert Altmans Modesatire *Prêt-à-Porter* entwarf Cerruti die Garderobe.

Andrei Kurkov (Ukraine)

Der renommierte ukrainische Drehbuchautor, Kameramann und Schriftsteller zählt zu den spannendsten Entdeckungen der internationalen Literaturszene. Sein preisgekrönter Roman „Picknick auf dem Eis“ über die post-sowjetische Umbruchgesellschaft wurde in 22 Sprachen übersetzt. Zu den über 20 Drehbüchern von Andrei Kurkov gehört *A Friend of the Deceased*, das 1997 für den Europäischen Filmpreis nominiert war.

Gäste des Offiziellen Programms/ Wettbewerb, des Panorama, des Talent Campus und Ehrengäste

Stars & Regisseure

Die Produzenten und Verleiher der Filme des Offiziellen Programms (*Wettbewerb + Panorama*) haben bis zum heutigen Datum (28. Januar 2005) die mögliche Anwesenheit bei den Internationalen Filmfestspielen Berlin u. a. folgender Persönlichkeiten angekündigt:

Regisseurinnen/Regisseure/ Kameramänner/frauen/ Production Designer

Hany Abu-Assad	Abbas Kiarostami	Hannes Stöhr
Ken Adam	Im, Kwon-Taek	André Téchiné
Wes Anderson	Jean-Pierre Jeunet	Chris Terrio
Jacques Audiard	Ken Loach	Andy Tennant
Timour Bekmambetov	David MacKenzie	Jacob Thuesen
Catherine Breillat	Mike Mills	Monika Treut
Alain Corneau	Stefano Mordini	Ming-Liang Tsai
Bill Condon	Hideo Nakata	Saschka Unselt
Stuart Craig	Boran Bo Odar	Yesim Ustaoglu
Christopher Doyle	Ermanno Olmi	Andres Veiel
Mark Dornford-May	Raul Peck	Emi Wada
Andreas Dresen	Christian Petzold	Régis Wargnier
Patricia Ferreira	Kay Pollak	Gu Chang Wei
Dante Ferretti	Sally Potter	Paul Weitz
Florian Gallenberger	Rosa von Praunheim	John Woo (ohne Film)
Terry George	Jorge Ramírez-Suárez	Yoyi Yamada
Augustin Gimel	Marc Rothemund	Kanzai Yamamoto
Agnes Godard	Walter Salles	
Robert Guédiguian	Jacob Schuh	
André Heller	Ridley Scott	
Athanasios Karanikolas	Alexander Sokurov	

Schauspielerinnen/Schauspieler:

Hiam Abbas	Hugh Bonneville	Marton Csokas
Stefano Accorsi	Michel Bouquet	Robert Dawson
Idris Alba	Jesse Bradford	Daniel Day-Lewis
Boris Arquier	Rachida Brakni	Catherine Deneuve
Aure Atika	Benjamin Bratt	Gérard Depardieu
Lubna Azabal	Valeria Bruni Tedeschi	Emmanuelle Devos
Elisabeth Banks	Valentina Cervi	Romain Duris
Marianne Basler	Tanishta Chatterjee	Marta Etura
Ashraf Barhoum	Don Cheadle	Joseph Fiennes
Cécile Bayiha	Schiang-Chyi Chen	Ivan Franek
Bruno Bichir	Glenn Close	Benno Fürmann
Lungelwa Blou	Gilles Cohen	Camille Gauthier
Lomama Boseki	Roger Coma	Iain Glenn

Sofie Gråbøl
Topher Grace
Frida Hallgren
Alexander Held
André Hennicke
Fabian Hinrichs
Amer Hlehel
Bob Hoskins
Julia Hummer
Anjelica Huston
Kevin James
Jennifer Jason Leigh
Julia Jentsch
Zhang Jingchu
Andiswa Kedama
Konstantin Khabensky
Joachim Król
Jalil Lespert
Kang-Sheng Lee
Feng Li
John Light
Miguel de Lira
Sergi Lopez
Yi-Ching Lu
Florian Lukas
Sergey Lukyanenko
Troels Lyby
Sir Ian McKellen
Pauline Malefane
James Marsden
Andries Mbali
Sibulele Mjali
Gilbert Melki
Eva Mendes
Kaori Momoi
Fernanda Montenegro
Prashant Narayanan
Kais Nashif
Liam Neeson
Issey Ogata
Sophie Okonedo
Linh Dan Pham
Maria Poroshina
Lou Taylor Pucci
Dennis Quaid
Aurélien Recoing
Keanu Reeves
Natasha Richardson
Kristin Scott-Thomas
Will Smith
Kevin Spacey
Ali Sulieman

Tilda Swinton
Sylvie Testud
Sabine Timoteo
Filippo Trojano
Luidmila Tsvetkova
Victor Verzhbitsky
Emma Vilarasau
Jürgen Vogel
Erdal Yildiz
Lu Yu

20. Panorama

20 Jahre *Panorama* – das sind zwei Jahrzehnte Arthouse-Programm: Innovative und individuelle Autorenfilme sowie neueste Werke renommierter Regisseure neben außergewöhnlichen Newcomer-Filmen. Mit internationalen Independentfilmen hat sich die Sektion innerhalb des offiziellen Programms ein eigenes Profil neben dem Wettbewerb aufgebaut. Hervorgegangen aus der „Info-Schau“, dem Ergänzungsprogramm des *Wettbewerbs* der Siebziger Jahre, gab Manfred Salzgeber 1985 der Sektion ein inhaltliches Format: Die außergewöhnliche Bandbreite des Programms greift soziale Fragen auf und bietet Ausblicke auf unterschiedliche Lebensentwürfe, Länder- und Themenschwerpunkte. Das Programm will gesellschaftliche Prozesse verfolgen. Es geht um Filme, die weitertreiben, was gerade in den Nischen und an den Rändern der Gesellschaft passiert.

Natürlich bleibt in einem Programm, das stets die neuesten Filme nach Berlin bringt, kein Raum für einen Rückblick auf die Erfolge der Vergangenheit. Aber die „HomeBase *Panorama* Lounge“, Treffpunkt am Potsdamer Platz für Filmemacher und Festivalgänger, feiert das Jubiläum während der kommenden Berlinale mit der multimedialen Installation "Panorama Panorama". Für diesen Rückblick öffnet das *Panorama* zum ersten Mal sein reiches Archiv: Ausgewählte Standfotos aus über 1800 Filmen des Programms und Bilder vom Festival erinnern an Menschen, die das *Panorama* maßgeblich geprägt haben und an ehemalige Nachwuchsregisseure wie Pedro Almodóvar, Ang Lee, Gus van Sant, Monika Treut, Oskar Rohler, Tsai Ming-liang oder Chantal Akerman, denen das *Panorama* als Sprungbrett für eine internationale Karriere diente. Dem Festival langjährig verbundene Fotografinnen und Fotografen stellen hierfür bislang unveröffentlichtes Bildmaterial zur Verfügung, das in Teilen auch in einem die Ausstellung begleitenden Katalog präsentiert wird.

Das Programm 2005: Was bewegt die Filmemacher der Gegenwart? Welche Geschichten treiben sie an? Welche Lebensentwürfe verfolgen sie und in welchen filmischen Formen erzählen sie? Fragen, die das *Panorama* prägen: Die Auswahl der Filme schlägt eine Brücke zwischen künstlerischen Visionen und kommerziellen Interessen.

In den Reihen *Hauptprogramm*, *Panorama Dokumente*, *Panorama Special* und *Panorama Kurzfilm* werden 34 Spiel-, 18 Dokumentar- und 26 Kurzfilme gezeigt, an denen 34 Produktionsländer maßgeblich beteiligt sind. Die Auswahl besteht aus 28 Weltpremieren, neun internationalen sowie 15 Europa-Premieren, insgesamt zehn Filme sind Debüts. Dreizehn Produktionen im *Panorama* werden digital projiziert, drei davon in High Definition.

Das *Hauptprogramm* eröffnet am 10. Februar im Opernformat mit *Redentor (Redeemer)* des Brasilianers Claudio Torres: Um Gerechtigkeit geht es dem Journalisten aus armem Hause und daher legt er sich mit einem Immobilienhai an. In der Rolle seiner Mutter ist Fernanda Montenegro zu sehen, die zu den Filmfestspielen erwartet wird.

Das *Panorama Special* eröffnet am 11. Februar mit zwei Co-Produktionen. Frankreich/Israel: *Va, vis et deviens (Live and Become)* von Radu Mihaileanu. Mitte der Achtziger setzt sich ein Flüchtlingsstrom von Äthiopiern nach Sudan in Bewegung. Unter ihnen viele äthiopische Juden. Als Israel beschließt, den jüdischen Teil der Flüchtlinge nach Jerusalem zu retten, nimmt eine Jüdin anstatt ihres verstorbenen Sohnes den christlichen Sohn ihrer Freundin mit in die Freiheit.

Frankreich/Deutschland/Türkei/Griechenland: *Bulutlari Beklerken (Waiting for the Clouds)* von Yesim Ustaoglu. Als Ayshes Schwester stirbt, wird ihr Verhalten zu den anderen Dorfbewohnern am Schwarzen Meer immer undurchschaubarer – bis sich der Schleier ihrer Vergangenheit hebt, die eng verknüpft ist mit der Vertreibung der Griechen aus der Türkei

vor 50 Jahren. Die türkische Regisseurin zeigte 1999 *Reise zur Sonne (Journey to the Sun)* im Wettbewerb.

Panorama Dokumente eröffnet am 11. Februar mit zwei Portraits: Monika Treut stellt in *Den Tigerfrauen wachsen Flügel* (Deutschland/Taiwan) drei taiwanesischen Frauenpersönlichkeiten vor, in denen sich die Vielfalt dieses chinesischen Minikontinents widerspiegelt. In *Horst Buchholz... Mein Papa* (Deutschland) geben uns Christopher Buchholz und Sandra Hacker einen bewegenden Einblick in das Leben des 2003 verstorbenen deutschen Weltstars.

Haupt-Themenkreise des diesjährigen Dokumente-Programms sind Politik, Musik, Sex und Geschlechterrollen.

Um den **"LVT-Manfred Salzgeber-Preis"** bewerben sich die innovativen europäischen Beiträge. Der Jury gehören an:

Marianne Bergmann, Leiterin der Förderabteilung, Filmförderung Hamburg

Andrea Weiss, Regisseurin, Autorin, Prof. für Film und Video am City College, City University of New York

Giampaolo Marzi, Leiter des Festival Internazionale di cinema gaylesbico, Milano/Italien

Der **"TEDDY – Queer Film Award bei den Internationalen Filmfestspielen Berlin"** wird am Freitag, 18. Februar, im Kino International in den Kategorien Bester Spielfilm, Bester Dokumentarfilm bzw. Bester filmischer Essay und Bester Kurzfilm vergeben.

Präsident der Jury ist Michael Kutza, Gründer und Direktor des Chicago International Film Festival. Weitere Informationen finden Sie unter www.teddyaward.org.

Am **"Panorama-Publikumspreis"** nahmen im letzten Jahr über 18.000 Zuschauer teil – er wird in Zusammenarbeit mit Radio Eins und Tip-Magazin produziert. Der Gewinnerfilm wird am letzten Tag des Festivals aufgeführt.

Wieland Speck, Januar 2005

Panorama – Filme

Spielfilme

Adam & Paul von Lenny Abrahamson mit Mark O'Halloran, Tom Murphy, Louise Lewis. Produktion: Speers Films, Dublin, Irland. Weltvertrieb: Moviehouse Entertainment, London, Großbritannien. Englisch/Engl. UT.

Amor Idiota (Idiot Love) von Ventura Pons mit Santi Millán, Cayetana Guillén Cuervo, Mercè Pons, Marc Cartes. Produktion: Els Films de la Rambla, S.A., Barcelona, Spanien. Weltvertrieb: Latido Films, Madrid, Spanien. Katalan./Spanisch/Engl. UT.

Beyond The Sea von Kevin Spacey mit Kevin Spacey, Kate Bosworth, Bob Hoskins, John Goodman, Greta Scacchi, Caroline Aaron, Brenda Blethyn. Produktion: Quality International GmbH & Co.Kg, Köln, Deutschland. Weltvertrieb: Element X, London, Großbritannien. Deutscher Verleih: Solo Film Verleih GmbH, München, Deutschland. Englisch/Dt. UT.

Bulutlari Beklerken (Waiting for the Clouds) von Yesim Ustaoglu mit Rüçhan Çaliskur, Ridvan Yagci, Ismail Baysan, Dimitris Kaberidis, Feride Karaman, Suna Selen, Oktar Durukan, Jannis Georgiadis, Irene Tachmatzidou. Produktion: Silkroad Production, Paris, Frankreich. Weltvertrieb: Celluloid Dreams, Paris, Frankreich. Türkisch/Griechisch/Engl. UT.

Childstar von Don McKellar mit Don McKellar, Jennifer Jason Leigh, Mark Rendall, Dave Foley, Kristin Adams, Brendan Fehr, Eric Stoltz, Alan Thicke. Produktion & Weltvertrieb: Rhombus Media Inc./Rhombus, Toronto, Kanada. Englisch/Dt. UT.

Chun Hua Kai (Plastic Flowers) von Liu Bingjian mit Liu Xiaoqing, Min Xiding, Yin Zhi, Liao Qin, Yang Qin. Produktion: Beijing Huazun Film & Culture, Peking, VR China. Weltvertrieb: Asparas Films, Richmond, Kanada. Mandarin/Engl. UT.

Crustacés et coquillages (Mariscos Beach) von Olivier Ducastel, Jacques Martineau mit Valeria Bruni-Tedeschi, Gilbert Melki, Jean-Marc Barr, Jacques Bonnaffé, Edouard Collin, Romain Torres. Produktion: AGAT FILMS & Cie., Paris, Frankreich. Weltvertrieb: Bac Films, Paris, Frankreich. Französisch/Engl. UT.

Dallas Pashamende (Dallas Among Us) von Robert Adrian Pejo mit Zsolt Bogdán, Dorka Gryllus, Oszkár Nyári, Radu Amzulescu. Produktion: ÚJ Budapest Filmstúdió, Budapest, Ungarn. Weltvertrieb: mdc int.-media distribution, Berlin, Deutschland. Ungarisch/Engl. UT.

Dumplings von Fruit Chan mit Miriam Yeung, Bai Ling, Pauline Lau, Tony Ka-Fai Leung. Produktion: Applause Pictures, Hongkong. Weltvertrieb: Fortissimo Film Sales, Amsterdam, Niederlande. Deutscher Verleih: 3L Filmverleih GmbH & Co. KG, Dortmund, Deutschland. Mandarin/Kantonesisch/Engl. UT.

Eläville ja kuolleille (For The Living And The Dead) von Kari Paljakka mit Hannu-Pekka Björkmann, Katja Kukkola, Mari Rantasila, Tommi Korpela, Johannes Paljakka. Produktion: Sputnik OY, Helsinki, Finnland. Weltvertrieb: Bavaria Film International, München, Deutschland. Finnisch/Engl. UT.

Forty Shades Of Blue von Ira Sachs mit Rip Torn, Dina Korzun, Darren Burrows. Produktion: Forty Shades Of Blue, LLC., New York, USA. Englisch.

Fucking Different! von Brüning, Bryntrup, Petersen, Dubiel, Bröckerhoff, Frömming, Hill, Gresser, Oehl, Ludwig, Dreier, hollyandgolly, Polzer, Percillier, Stock, Zabel, Weiland. Produktion: Kristian Petersen Film, Berlin, Deutschland. Deutscher Verleih: GMfilms, Berlin, Deutschland. Deutsch/Engl. UT.

Keine Lieder über Liebe (No Songs Of Love) von Lars Kraume mit Florian Lukas, Jürgen Vogel, Heike Makatsch. Produktion: Film 1, Berlin, Deutschland. Deutsch/Engl. UT.

La vita che vorrei (The Life I Want) von Giuseppe Piccioni mit Luigi Lo Cascio, Sandra Ceccarelli, Galatea Ranzi. Produktion: Lumière, Rom, Italien. Weltvertrieb: Adriana Chiesa Enterprises SRL, Rom, Italien. Italienisch/Engl. UT.

Les mauvais joueurs (Gamblers) von Frédéric Ballekjian mit Pascal Elbé, Simon Abkarian, Isaac Sharry, Linh Dan Pham, Teng Fei Xiang. Produktion: Pyramide Productions, Paris, Frankreich. Weltvertrieb: Pyramide International, Paris, Frankreich. Französisch/Engl. UT.

Love + Hate von Dominic Savage mit Tom Hudson, Samina Awan, Nicola Burley, Wasim Zakir, Ryan Leslie, Dean Andrews, Shaida Choudbury, Mohammed Rafique. Produktion: Ruby Films c/o The Works, London, Großbritannien. Weltvertrieb: The Works, London, Großbritannien. Englisch/Engl. UT.

Panorama-Beitrag zur *Werkschau* Im Kwon-Taek:

Mandala von Im Kwon-Taek mit Ahn Seong-Ki, Jeon Mu-Song, Bang Hee, Ki Jong-Su. Produktion: Hwa Chun Trading Co., Seoul, Republik Korea. Koreanisch/Engl. UT.

Mars von Anna Melikian mit Gosha Kutsenko, Nana Kiknadze, Yury Kutsenko, Artur Smolianinov. Produktion: Studio Slon, Moskau, Russland. Russisch/Engl. UT.

Nok-Saek-eui-ja (Green Chair) von Park Chul-soo mit Suh Jung, Shim Ji-ho, Oh Yun-hong. Produktion: Park Chul-soo Films Inc., Daejun, Republik Korea. Weltvertrieb: Mirovision Inc., Seoul, Republik Korea. Koreanisch/Engl. UT.

Omiros (Hostage) von Constantinos Giannaris mit Stathis Papadopoulos, Theodora Tzimou, Giannis Stankoglou. Produktion und Weltvertrieb: Greek Film Centre, Athen, Griechenland. Griechisch/Albanisch/Engl. UT.

Ono (Stranger) von Malgosia Szumowska mit Malgosia Bela, Marek Walczewski, Teresa Dudzisz-Kryzanowska, Barbara Kurzaj, Marcin Brzozowski, Andrzej Chyra. Produktion: Pandora Filmproduktions GmbH, Köln, Deutschland. Weltvertrieb: Bavaria Film International, München, Deutschland. Polnisch/Engl. UT.

Redentor (Redeemer) von Claudio Torres mit Pedro Cardoso, Miguel Falabella, Fernanda Montenegro, Camila Pitanga, Fernanda Torres, Fernando Torres. Produktion: Conspiração Filmes, Rio de Janeiro, Brasilien. Weltvertrieb: Grupo Novo De Cinema e TV, Rio de Janeiro, Brasilien. Portugiesisch/Engl. UT.

Riyuu (The Motive) von Nobuhiko Obayashi mit Ittoku Kishibe, Masami Hisamoto, Miyoko Akaza, Jun Fubuki, Akira Emoto, Satomi Kobayashi, Yuko Kotegawa, Ayumi Ito. Produktion und Weltvertrieb: Wowow Inc., Tokio, Japan. Japanisch/Engl. UT.

Saratan von Ernest Abdyshaparov mit Abylov Kumondor, Sulaimanov Askat, Kamchiev Jambul. Produktion: Icon Film, Köln, Deutschland. Weltvertrieb: mdc int.-media distribution, Berlin, Deutschland. Kirgisisch/Engl. UT.

Silentium von Wolfgang Murnberger mit Josef Hader, Simon Schwarz, Joachim Król, Maria Köstlinger, Udo Samel, Jürgen Tarrach, Rosie Alvarez. Produktion: DOR Film Produktion mbH, Vienna, Austria. Weltvertrieb: Sola Media GmbH, Stuttgart, Deutschland. Deutscher Verleih: Senator Film Verleih GmbH, Berlin, Deutschland. Deutsch/Engl. UT.

Tao Se (Colour Blossoms) von Yonfan mit Matsuzaka Keiko, Harisu, Teresa Cheung, Sho, Carl Ng. Produktion und Weltvertrieb: Far Sun Film Co.Ltd., Hongkong. Kantonesisch/Japanisch/Engl. UT.

The Ballad Of Jack And Rose von Rebecca Miller mit Daniel Day-Lewis, Camilla Belle, Catherine Keener, Beau Bridges, Paul Dano, Jason Lee, Jena Malone, Susanna Thompson. Produktion: Elevation Filmworks, New York, USA. Weltvertrieb: Initial Entertainment Group, Santa Monica, USA. Englisch.

The Dying Gaul von Craig Lucas mit Peter Sarsgaard, Campbell Scott, Patricia Clarkson. Produktion: Holedigger Studios LLC, New York, USA. Weltvertrieb: Andrew Hurwitz, New York, USA. Englisch.

The Love Crimes Of Gillian Guess von Bruce McDonald mit Joely Collins, Ben Bass, Hugh Dillon, Scott Hylands, Pat Adrien Dorval. Produktion: Force Four Entertainment Inc., Vancouver, Kanada. Weltvertrieb: Cinemavault Releasing Inc., Toronto, Kanada. Englisch.

Transamerica von Duncan Tucker mit Felicity Huffman, Kevin Zegers, Graham Greene, Fionnula Flanagan, Burt Young, Elizabeth Peña. Produktion: Belladonna Prod. Inc., New York, USA. Englisch.

Ultranova von Bouli Lanners mit Vincent Lécuyer, Hélène De Reymaeker, Marie Du Bled, Michaël Abiteboul, Vincent Berlogey, Viviane Robert. Produktion: Versus Production, Liège, Belgien. Weltvertrieb: Films Distribution, Paris, Frankreich. Französisch/Engl. UT.

Un año sin amor (A Year Without Love) von Anahí Berneri mit Juan Minujín, Mimi Ardú, Carlos Echevarria, Osmar Nuñez, Javier van der Couter, Ricardo Merkin, Harry Havillio, Barbara Lombardo. Produktion: BD Cine, Buenos Aires, Argentinien. Weltvertrieb: Bavaria Film International, München, Deutschland. Spanisch/Engl. UT.

Va, vis et deviens (Live And Become) von Radu Mihaileanu mit Yael Abecassis, Roschdy Zem. Produktion: Elzevir Film, Paris, Frankreich. Weltvertrieb: Films Distribution, Paris, Frankreich. Amharisch/Hebräisch/Französisch/Engl. UT.

Willenbrock von Andreas Dresen mit Axel Prahl, Inka Friedrich, Anne Ratte-Polle, Tilo Prückner, Andrzej Szoda. Produktion: UFA Film & TV Produktion GmbH, Potsdam, Deutschland. Weltvertrieb: Bavaria Film International, München, Deutschland. Deutscher Verleih: Delphi-Filmverleih GmbH, Berlin, Deutschland. Deutsch/Engl. UT.

Yes von Sally Potter mit Joan Allen, Simon Abkarian, Sam Neill, Shirley Henderson. Produktion: Adventure Pictures, London, Großbritannien. Weltvertrieb: GreeneStreet Films, LLC, New York, USA. Englisch.

Dokumente

2 oder 3 Dinge, die ich von ihm weiß (2 or 3 Things I Know About Him) von Malte Ludin. Produktion: Svarc Film Gbr., Berlin, Deutschland. Deutsch/Engl. UT.

Based On A True Story von Walter Stokman. Produktion: The Kasander Film Company, Niederlande. Weltvertrieb: SND FILMS, Amsterdam, Niederlande. Englisch.

Cycles Of Porn - Sex/Life in L.A. - Part 2 von Jochen Hick. Produktion und Weltvertrieb: Galeria Alaska Productions, Hamburg, Deutschland. Englisch.

Das Goebbels Experiment (The Goebbels Experiment) von Lutz Hachmeister. Produktion: HMR International, Köln, Deutschland. Weltvertrieb: Spiegel TV, Hamburg, Deutschland. Englische Fassung und Deutsche Fassung.

Den Tigerfrauen wachsen Flügel (Tigerwomen Grow Wings) von Monika Treut. Produktion und Weltvertrieb: Hyena Films, Hamburg, Deutschland. Mandarin/Taiwanesisch/Englisch/Engl. UT.

Gender X von Julia Ostertag. Produktion und Weltvertrieb: Julia Ostertag, Isernhagen, Deutschland. Englisch/Deutsch/Engl. UT.

George Michael - A Different Story von Southan Morris. Produktion: Andy Stephens Productions Ltd., London, Großbritannien. Weltvertrieb: Gorilla Entertainment, London, Großbritannien. Englisch.

Horst Buchholz...Mein Papa (Horst Buchholz...My Papa) von Christopher Buchholz, Sandra Hacker. Produktion: say cheese Productions GmbH, Berlin, Deutschland. Deutsch/Englisch/Französisch/Italienisch/Engl. UT.

Inside Deep Throat von Randy Barbato, Fenton Bailey. Produktion: Imagine Entertainment, Los Angeles, USA. Weltvertrieb: Summit Entertainment, Los Angeles, USA. Deutscher Verleih: Constantin Film GmbH, München, Deutschland. Englisch.

Katzenball (Feline Masquerade) von Veronika Minder. Produktion: Cobra Film, Zürich, Schweiz. Schweizerdeutsch/Deutsch/Französisch/Engl. UT.

Lost Children von Ali Samadi Ahadi, Oliver Stoltz. Produktion: Dreamer Joint Venture, Berlin, Deutschland. Weltvertrieb: Telepool, München, Deutschland. Acholi/Englische voice-over/Engl. UT.

Männer Helden und schwule Nazis (Heroes And Gay Nazis) von Rosa von Praunheim. Produktion: Rosa von Praunheim Film, Berlin, Deutschland. Deutsch/Engl. UT.

Massaker (Massacre) von Monika Borgmann, Lokman Slim, Hermann Theissen. Produktion: Lichtblick, Köln, Deutschland. Arabisch/Engl. UT.

Protocols Of Zion von Marc Levin. Produktion: Blowback Productions, New York, USA. Englisch.

That Man: Peter Berlin von Jim Tushinski. Produktion: Gorilla Factory Productions, Cathedral City, USA. Weltvertrieb: Lawrence Helman, San Francisco, USA. Englisch.

The Devil And Daniel Johnston von Jeff Feuerzeig. Produktion: This is That Production, New York, USA. Englisch.

Weisse Raben - Alptraum Tschetschenien (White Ravens - Nightmare in Chechnya) von Tamara Trampe, Johann Feindt. Produktion: zero film GmbH, Berlin, Deutschland. Weltvertrieb: Telepool, München, Deutschland. Russisch/Engl. UT.

Wir waren niemals hier (We Never Were Here) von Antonia Ganz. Produktion: Die eigene Gesellschaft, Berlin, Deutschland. Deutsch/Engl. UT.

Kurzfilme

Be'ainaim atsumot (Whatever It Takes) von Adi Halfin mit Maya Maron, Idit Neudefer, Dvori Jacobi. Produktion: The Sam Spiegel Film & TV School, Jerusalem, Israel. Weltvertrieb: Cinephil Ltd., Tel Aviv, Israel. Hebräisch/Engl. UT.

Bikini von Lasse Persson. Produktion: Swedish Ecstasy Film. Weltvertrieb: Ulla Aspögren, Spånga, Schweden. International.

Chyenne von Alexander Meier mit Deleila Piasko. Produktion: FAMA Film AG, Zürich, Schweiz. Weltvertrieb: FAMA Film AG. International.

Der Mann mit der Pauke: Wolfgang Neuss (The Kettledrum Man: Wolfgang Neuss) von Rüdiger Daniel mit Wolfgang Neuss. Produktion und Weltvertrieb: DIBS-Film, Haan, Deutschland. Deutsch/Engl. UT.

Desert Motel von Liza Johnson mit Candice Hussain, Kara Lipson, Max Madrigal. Produktion: 5 Aces Prods., La Quinta, USA. Englisch.

Everything In This Country Must von Gary McKendry mit Sam Spruell, Gerry Doherty, Karly Greene. Produktion: Six Mile Productions, Los Angeles, USA. Weltvertrieb: Six Mile Productions. Englisch.

Goodnight Irene von Sterlin Harjo mit Kasey Camp-Hornick, John Proudstar, Robert Guthrie. Produktion: indi()n film, Tulsa, USA. Englisch/Seminolisch/Engl. UT.

Green Bush von Warwick Thornton mit David Page, Ted Egan-Jangala, Leo Wayne Jampijinpa. Produktion: Caama Prods., Alice Springs, Australien. Englisch.

Hoi Maya (Hi Maya) von Claudia Lorenz mit Heidi Diggelmann, Monica Gubser. Produktion und Weltvertrieb: Hochschule für Gestaltung, Zürich, Switzerland. Schweizerdeutsch/Deutsch/Engl. UT.

Kvish (Road) von Nadav Lapid mit Mussa Zhalka, Nathan Nathanson, Munder Khouri. Produktion: The Sam Spiegel Film & TV, Jerusalem, Israel. Weltvertrieb: Cinephil Ltd., Tel Aviv, Israel. Hebräisch/Engl. UT.

Lahna Lalhah (A Place In The Sun) von Rachid Boutounes mit Amidou Benmassoud. Produktion: Les Films du Passage, Casablanca, Marokko. Französisch/Arabisch/Engl. UT.

Lotta Libera (Wrestling Match) von Stefano Viali mit Lorenzo Degl'Innocenti, Stefano Viali. Produktion: Viva Cinematografica, Rom, Italien. Italienisch/Engl. UT.

Mixed Signals von Richard Martin. Produktion: Richard Martin, Vancouver, Kanada. Englisch.

Photoljubitel (Photoamature) von Irina Gedrovich. Produktion: Granat Filmstudios, Moskau, Russland. Russisch/Deutsch/Engl. UT.

Sad rooz (One Hundred Days) von Azadeh Reisdana mit Nazanin Karimi, Ghorban Najafi, Mohammad Majdzadeh, Hosein Zavar. Produktion: Azadeh Reisdana, Toronto, Kanada. Farsi/Engl. UT.

Sara Jeanne von Kim Seong-sook mit Young-ran Rhee, Soon-chul Yoo, Chris Ferry. Produktion: Jenna Ku, Seoul, Republik Korea. Weltvertrieb: Indiestory, Seoul, Republik Korea. Koreanisch/Engl. UT.

Sissy Boy Slap Party von Guy Maddin mit Louis Negin, Brent Neale, Geoff Trubiak, Chris Reed. Produktion: Rhombus Media Inc./Rhombus, Toronto, Kanada. Weltvertrieb: The Winnipeg Film Group, Winnipeg, Kanada. Englisch.

Sombra dolorosa von Guy Maddin mit Cindy-Marie Small, Isaac Paz, Juan Portillo, Talia Pura. Produktion: Rhombus Media Inc./Rhombus, Toronto, Canada. Weltvertrieb: The Winnipeg Film Group, Winnipeg, Kanada. Englisch.

Still Life von Cynthia Madansky. Produktion: Cynthia Madansky, Brooklyn, USA. Weltvertrieb: CFMDC, Toronto, Kanada. Englisch.

Subway Score von Alexander Isert. Produktion und Weltvertrieb: HFF Hochschule für Film und Fernsehen, Potsdam, Deutschland. International.

Tama tu von Taika Waititi mit Tammy Davis, Taungaroa Emile, Rob Mocaraka, Jarod Rawiri. Produktion: aio films limited, Wellington, Neuseeland. Weltvertrieb: New Zealand Film Commission, Wellington, Neuseeland. Englisch.

Transient von Craig Boreham mit Ian Roberts, Craig Boreham, Phoenix Leonard. Produktion: Genevieve Derwent, Arncliffe, Australien. Englisch.

Umsonst gelebt - Walter Schwarze (A Life In Vain - Walter Schwarze) von Rosa von Praunheim. Produktion: Rosa von Praunheim Film, Berlin, Deutschland. Deutsch/Engl. UT.

Who Do You Love? von Jim McRoberts mit Heather Keenan, Kate Dickie, Alan Robertson. Produktion: Elaine Campbell, Glasgow, Großbritannien. Weltvertrieb: Short Circuit Films, Sheffield, Großbritannien. Englisch.

Who's The Top? von Jennie Livingston mit Marin Hinkle, Brigitte Bako, Steve Buscemi, Reno, Shelly Mars. Produktion: OW! Productions, New York, USA. Englisch.

Zgvis Donidan... (Eye Level...) von George Ovashvili mit Anna Talakvadze, Avto Makharashvili. Produktion: Imedi TV, Tiflis, Georgien. International.

Weltpremierer (28)

2 oder 3 Dinge, die ich von ihm weiß (2 or 3 Things I Know About Him) von Malte Ludin
Based On A True Story von Walter Stokman

Crustacés et coquillages (Mariscos Beach) von Olivier Ducastel, Jacques Martineau

Cycles Of Porn - Sex/Life in L.A. - Part 2 von Jochen Hick

Dallas Pashamende (Dallas Among Us) von Robert Adrian Pejo

Das Goebbels Experiment (The Goebbels Experiment) von Lutz Hachmeister

Den Tigerfrauen wachsen Flügel (Tigerwomen Grow Wings) von Monika Treut

Dumplings von Fruit Chan

Eläville ja kuolleille (For The Living And The Dead) von Kari Paljakka

Fucking Different! von Brüning, Brynntrup, Petersen, Dubiel, Bröckerhoff, Frömming, Hill, Gresser, Oehl, Ludwig, Dreier, hollyandgolly, Polzer, Percillier, Stock, Zabel, Weiland

Gender X von Julia Ostertag

George Michael - A Different Story von Southan Morris
Horst Buchholz...Mein Papa (Horst Buchholz...My Papa) von Christopher Buchholz, Sandra Hacker
Keine Lieder über Liebe (No Songs Of Love) von Lars Kraume
Lost Children von Ali Samadi Ahadi, Oliver Stoltz
Love + Hate von Dominic Savage
Männer Helden und schwule Nazis (Heroes And Gay Nazis) von Rosa von Praunheim
Massaker (Massacre) von Monika Borgmann, Lokman Slim, Hermann Theissen
Omiros (Hostage) von Constantinos Giannaris
Tao Se (Colour Blossoms) von Yonfan
That Man: Peter Berlin von Jim Tushinski
Transamerica von Duncan Tucker
Ultranova von Bouli Lanners
Un año sin amor (A Year Without Love) von Anahí Berneri
Va, vis et deviens (Live And Become) von Radu Mihaileanu
Weisse Raben - Alptraum Tschetschenien (White Ravens - Nightmare in Chechnya) von Tamara Trampe, Johann Feindt
Willenbrock von Andreas Dresen
Wir waren niemals hier (We Never Were Here) von Antonia Ganz

Debütfilme (10)

Adam & Paul von Lenny Abrahamson
Horst Buchholz...Mein Papa von Christopher Buchholz, Sandra Hacker
Les mauvais joueurs (Gamblers) von Frédéric Balekdjian
Mars von Anna Melikian
Ono (Stranger) von Malgosia Szumowska
Redentor (Redeemer) von Claudio Torres
That Man: Peter Berlin von Jim Tushinski
The Dying Gaul von Craig Lucas
Ultranova von Bouli Lanners
Un año sin amor (A Year Without Love) von Anahí Berneri

Stars & Regisseure im Panorama

Regisseurinnen/Regisseure

Ventura Pons	Sandra Hacker	Claudio Torres
Yesim Ustaoglu	Randy Barbato	Wolfgang Murnberger
Olivier Ducastel	Fenton Bailey	Yonfan
Jacques Martineau	Lars Kraume	Rebecca Miller
Jochen Hick	Giuseppe Piccioni	Bruce McDonald
Monika Treut	Frédéric Balekdjian	Radu Mihaileanu
Fruit Chan	Im Kwon-Taek	Andreas Dresen
Kari Paljakka	Rosa von Praunheim	Sally Potter
Ira Sachs	Park Chul-soo	
Christopher Buchholz	Constantinos Giannaris	

Schauspielerinnen/Schauspieler

Kevin Spacey
Bob Hoskins
Don McKellar
Jennifer Jason Leigh
Valeria Bruni-Tedeschi
Gilbert Melki
Zsolt Bogdán
Bai Ling
Dina Korzun
Jürgen Vogel
Heike Makatsch
Luigi Lo Cascio
Sandra Ceccarelli
Simon Abkarian
Malgosia Bela
Fernanda Montenegro
Josef Hader
Joachim Król
Udo Samel
Matsuzaka Keiko
Harisu
Daniel Day-Lewis
Joely Collins

35. Internationales Forum des Jungen Films

Verschlankt und verjüngt zeigt sich das Programm des 35. Internationalen Forums des Jungen Films. Die Reduktion der Filmauswahl um mehr als ein Viertel des Vorjahres lenkt den Blick auf das Wesentliche: Ein experimentierfreudiges, innovatives globales Filmschaffen, das unkonventionelle Wege jenseits des Mainstreams geht. 24 Weltpremieren präsentiert das aus 39 Spiel- und Dokumentarfilmen bestehende Hauptprogramm, darunter 16 Erstlingswerke. Insgesamt sind im Forum 33 Produktionsländer vertreten.

Frech, spielerisch und bunt zeigen sich die Regiedebüts und Filme junger Regisseurinnen und Regisseure, die das Bild des 35. Forums prägen. Nicht allein der Kompilationsfilm *Lost and Found*, der in sechs Beiträgen eine junge Generation osteuropäischer Filmemacher vorstellt, zeugt von einer neuen Welle des Filmschaffens zwischen Estland und Rumänien. Auch Spielfilmdebüts wie der von dadaistischer Fantasie überschäumende russische Beitrag *Pakostnik* der Medienkünstlerin Tania Detkina oder Aleksandr Shapiros *Putevoditel* aus der Ukraine, eine ironisch-coole Gebrauchsanleitung der Stadt Kiew, zeugen von einem ungezügelten, wilden Kino, das in Osteuropa wiedererstartet.

Die Bandbreite der Spielfilmdebüts reicht von dem chinesischen Film *Niu Pi (Oxhide)*, in dem die 23-jährige Liu Jiayin ihren beengten Pekinger Familienalltag in trotzige Breitwandbilder fasst, bis zu dem ersten langen Film der britischen Installationskünstlerin Tracy Emin, die ihrer autobiografisch geprägten Arbeit mit *Top Spot* eine abgründige Erinnerung an ihren Heimatort Margate hinzufügt.

Der Crossover zwischen den Kultursparten ist ein weiteres Merkmal des aktuellen Forumsprogramms. Aus einer Lesetour mit Fotos, Originaltönen und Musikbeispielen zu seinem Doku-Roman „Verschwende Deine Jugend“ hat der Musikjournalist Jürgen Teipel mit *verschwende deine jugend.doc* eine minimalistische Collage für die Leinwand entwickelt, die ein authentisches Bild der deutschen Punk-Bewegung von 1977 bis 1983 zeichnet. Dem Tanztheater widmet sich die französische Regisseurin Claire Denis in *Vers Mathilde*, einem experimentellen, quasi spiegelbildlichen Porträt der Choreografin Mathilde Monnier. Auch der in Berlin entstandene Spielfilm *Stadt als Bente* entspringt der Bühnenwelt: Aus den Proben zu einem Stück von René Pollesch haben die Regisseurinnen Irene von Alberti, Miriam Dehne und Esther Gronenborn drei überraschende Berlin-Geschichten entwickelt, die das Verhältnis von Kunst und Lebenswirklichkeit augenzwinkernd kommentieren.

Es kennzeichnet die Filmauswahl des Forums, dass Spielfilme Wirklichkeit deuten und Dokumentarfilme Geschichten schreiben. So porträtiert der US-Spielfilm *On the Outs* von Lori Silverbush und Michael Skolnik mit nüchternem Realismus das Leben von drei jungen Frauen in Jersey City, die zwischen Straßekriminalität und Knast ihren Lebensraum suchen, während die spanische Regisseurin Mercedes Moncada Rodríguez in *El Inmortal* die haarsträubende Story von Zwillingen erzählt, die im nicaraguanischen Bürgerkrieg auseinander gerissen wurden, um sich auf beiden Seiten der Front wiederzufinden: Sandinist der eine, Contra der andere.

Mit der Konzentration des Programms geht auch der Abschied vom bisherigen Mitternachtsprogramm einher. Dennoch kommen Anhänger des populären asiatischen Kinos nicht zu kurz: In dem eleganten Thriller *Jiang Hu* von Wong Ching Po gibt es ein Wiedersehen mit Hong-Kong-Star Andy Lau, und Yash Chopra zelebriert in *Veer-Zaara* die ganze Kunst des Bollywood-Kinos.

Ein weiterer Höhepunkt dürfte die Aufführung der in voller Länge von 225 Minuten restaurierten Fassung von Michael Ciminos Anti-Western *Heaven's Gate* werden, die durch Michael Epsteins filmhistorische Dokumentation *Final Cut: The Making and Unmaking of Heaven's Gate* ergänzt wird. In weiteren Special Screenings zeigt James Benning seine neuesten Arbeiten *13 Lakes* und *Ten Skies*, und als Auftakt der Frederick-Wiseman-Retrospektive im Kino Arsenal wird Wisemans jüngster, dreistündiger Dokumentarfilm *The Garden* zu sehen sein.

Carte Blanche gibt das Forum seinem Gründer und ehemaligem Leiter Ulrich Gregor (seine Wahl fiel auf den Film *Pier Paolo Pasolini e la ragione di un sogno* von Laura Betti) sowie den langjährigen Mitgliedern seines

Auswahlkomitees Erika Gregor (*Koi ya koi nasuna koi* von Uchida Tomu), Erika Richter (*Krisana* von Fred Kelemen) und Peter B. Schumann (*Terra em transe* von Glauber Rocha). Für ihren Enthusiasmus und ihr Vertrauen möchte ich mich an dieser Stelle ausdrücklich bedanken.

Mit Videoarbeiten von Künstlern, die über das Kinoerlebnis hinausweisen, erweitert das *Forum* auch in diesem Jahr den Festivalhorizont. Die Rauminstallation *4kitchens* von Meggie Schneider im Atrium des Filmhauses implementiert ein Stück privaten Raums – die Küche als zentralen Ort des Wohnens – in ein privates Stück Stadt. Täglich um 11 Uhr werden in einer der vier Küchen Frühstücksgespräche mit Gästen abgehalten und um 18 Uhr Kochperformances mit wechselnden Köchen (u.a. Berlinale-Direktor Dieter Kosslick) veranstaltet. Fließende Grenzen zwischen Bildender Kunst und Film verlangen nach flexiblen Rezeptionsbedingungen. Dem trägt die *Black Box Area* im Foyer des Arsenausstellungsbereichs Rechnung, wo mit neuen Arbeiten von Herman Asselberghs, Shelly Silver und Anne Quiryne wechselnde Videoinstallationen zu sehen sein werden.

Christoph Terhechte, Januar 2005

Forum - Filme

Amu von Shonali Bose, mit Konkona Sensharma, Brinda Karat, Ankur Khanna, Yashpal Sharma. Produktion: Jonai Productions. Originalsprache: Englisch/Hindi/Bengali

Arlit, deuxième Paris (Arlit, ein zweites Paris) von Idrissou Mora-Kpai. Dokumentarfilm. Produktion: MKJ Films, Noble Films, La Huit Production. Weltvertrieb: MKJ Films. Originalsprache: Bariba/Houssa/Tamasheq/Französisch

Barrage von Raphaël Jacoulot, mit Nade Dieu, Hadrien Bouvier-Donnadieu, Aurelia Petit, Anaïs Demoustier, Jean-Michel Fete. Produktion: Tessalit Productions, 3B. Originalsprache: Französisch

Brasileirinho von Mika Kaurismäki. Dokumentarfilm. Produktion: Marco Forster Prod., Marianna Films OY, Studio Uno. Weltvertrieb: Wide Management Enterprise. Originalsprache: Portugiesisch

Coca – The Dove from Chechnya von Eric Bergkraut. Dokumentarfilm. Produktion: Doc Productions GmbH. Weltvertrieb: accent films intl. Originalsprache: Deutsch/ Russisch/Tschetschenisch

Como pasan las horas (Wie die Stunden vergehen) von Inés de Oliveira Cézár, mit Susana Campos, Guillermo Arengo, Roxana Berco. Produktion: Barakacine Producciones. Weltvertrieb: KWA Kevin Williams Associates. Originalsprache: Spanisch

Crash Test Dummies von Jörg Kalt, mit Maria Popistasu, Bogdan Dumitrache, Simon Schwarz, Kathrin Resetarits, Viviane Bartsch, Barbara Albert, Stipe Erceg. Produktion: Amour Fou Filmproduktion GmbH, Icon Film. Originalsprache: Rumänisch/Deutsch/Englisch

D'Annunzios Höhle u. a. (Photographie und jenseits – Teil 8-10) von Heinz Emigholz. Experimentalfilm, Produktion: PYM Films GmbH. Weltvertrieb: PYM Films GmbH. Originalsprache: Englisch/Deutsch

Der irrationale Rest von Thorsten Trimpop. Dokumentarfilm. Produktion: Credofilm GmbH, ZDF, HFF Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“. Originalsprache: Deutsch

Die Vogelpredigt oder Das Schreien der Mönche (St. Francis Birds Tour) von Clemens Klopfenstein, mit Max Rüdinger, Polo Hofer, Sabine Timoteo, Mathias Gnädinger, Clemens Klopfenstein, Lukas Klopfenstein, Ursula Andress. Produktion: Ombra-Film. Deutscher Verleih: Pegasus GmbH. Originalsprache: Schweizerdeutsch

Durchfahrtsland von Alexandra Sell. Dokumentarfilm. Produktion: 2 Pilots GbR, ZDF Das Kleine Fernsehspiel. Originalsprache: Deutsch

El Inmortal (The Immortal) von Mercedes Moncada Rodríguez. Dokumentarfilm. Produktion: Chango Films, Oria Films S.L. Originalsprache: Spanisch

Grietjie van Garies von Odette Geldenhuys. Dokumentarfilm. Produktion: Frank Films, Weltvertrieb: South African Broadcasting Corp. Originalsprache: Afrikaans

Kekexili (Kekexili: Mountain Patrol) von Lu Chuan, mit Duo Bujie, Zhang Lei, Qi Liang, Zhao Xueying, Ma Zhanlin. Produktion: Columbia Pictures Film, Huay's Bros, Taihe Film Investment. Weltvertrieb: Sony Pictures Releasing International. Originalsprache: Mandarin/Tibetisch

Les yeux clairs (Pale Eyes) von Jérôme Bonnell, mit Nathalie Boutefeu, Marc Citti, Judith Rémy, Lars Rudolph. Produktion: Theus Productions, France 2 Cinéma. Weltvertrieb: Europacorp. Originalsprache: Französisch

Lost and Found von Nadejda Koseva, Cristian Mungiu, Jasmila Žbanić, Kornél Mundruczó, Stefan Arsenijević, Mait Laas, mit Svetlana Yancheva, Krasimir Dokov, Ana Ularu, Valentin Popescu, Dan Burghilea, Dunja Obradovich, Ines Cule, Orsolya Tóth, Zsolt Trill, Milena Dravíc, Radivoj Knezević, Nikola Simić, Krōõt Juurak, Lü Unt. Spielfilm/Dokumentarfilm/Animation, Produktion: Icon Film, relations. Weltvertrieb: Bavaria Film International. Originalsprache: Bosnisch/Bulgarisch/Estnisch/Rumänisch/Serbisch/Ungarisch

Lü Cao Di (Mongolian Ping Pong) von Ning Hao, mit Bi Lige, Da Wa, Bi Liban. Produktion: Beijing Kunlun Xiongdi, Beijing HOP Culture Co Ltd. Weltvertrieb: Bavaria Film International. Originalsprache: Mongolisch

Mahiru no hoshizora (Starlit High Noon) von Nakagawa Yosuke, mit Suzuki Kyoka, Wang Leehom, Kashii Yu. Produktion: Tayhoo Tokyo Co., Horipro Inc. Weltvertrieb: Tayhoo Tokyo Co. Originalsprache: Japanisch

Mein Bruder. We'll Meet Again von Thomas Heise. Dokumentarfilm. Produktion: MA.JA.DE Filmproduktions GmbH, ZDF/Arte. Weltvertrieb: Deckert Distribution. Originalsprache: Deutsch/Englisch/Französisch

Meleğin Düşüşü (Angel's Fall) von Semih Kaplanoğlu, mit Tülin Özen, Budak Akalin, Musa Karagöz, Engin Dogan. Produktion: Kaplan Film Yapım, Inkas Film Production, Highway Production. Weltvertrieb: Semih Kaplanoğlu, Dünya Haklari. Originalsprache: Türkisch

Niu pi (Oxhide) von Liu Jiayin, mit Liu Zaiping, Jia Huifen, Liu Jiayan. Originalsprache: Mandarin

Odessa Odessa... von Michale Boganim. Dokumentarfilm, Produktion: Moby Dick Films, Transfax Films. Originalsprache: Hebräisch/Russisch

On the Outs von Lori Silverbush, Michael Skolnik, mit Anny Mariano, Judy Marte, Paola Mendoza. Produktion: Youth House Productions, LLC, Fader Films. Weltvertrieb: Film Sales Company. Originalsprache: Englisch/Spanisch

Oprosti za Kung Fu (Sorry for Kung Fu) von Ognjen Sviličić, mit Daria Lorenci, Vera Zima, Filip Rados, Vedran Mlikota, Luka Petrusic. Produktion: Croatian Television. Weltvertrieb: Lifesize Entertainment & Releasing. Originalsprache: Kroatisch

Pakostnik (The Rascal) von Tania Detkina, mit Maxim Roganov, Anton Privalov. Produktion und Weltvertrieb: Master-Film Co. Originalsprache: Russisch

Profils paysans: Le quotidien (Ländliche Ansichten: Der Alltag) von Raymond Depardon. Dokumentarfilm. Produktion: Palmeraie et Desert, Canal +. Weltvertrieb: Palmeraie et Desert. Originalsprache: Französisch

Putevoditel (Guidebook) von Aleksandr Shapiro, mit Aleksey Gorbunov, Vitali Gorianskiy, Vladimir Yamnenko. Produktion: Lazaretyy Reproduction. Weltvertrieb: Arthaus Traffic LLC. Originalsprache: Russisch

Ratziti lihiyot gibor (On the Objection Front) von Shiri Tsur. Dokumentarfilm. Produktion: Velvet Productions Ltd. Weltvertrieb: First Hand Films GmbH. Originalsprache: Hebräisch

Sekai no owari (World's End/Girl Friend) von Kazama Shiori, mit Nakamura Mami, Shibukawa Kiyohiko, Nakatsuka Keishi, Tanabe Seiichi. Produktion: Suzufukudo Co. Ltd. Weltvertrieb: Pony Canyon Inc. Originalsprache: Japanisch

Shin Sung-il-eui hangbang-bulmyung (Shin Sung Il Is Lost) von Shin Jane, mit Jo Hyun-sik, Moon Seul-ye. Produktion: Shin Jane Production. Originalsprache: Koreanisch

Stadt als Beute (Berlin Stories) von Irene von Alberti, Miriam Dehne, Esther Gronenborn, mit Inga Busch, Richard Kropf, David Scheller, Stipe Erceg, Julia Hummer, RP Kahl, René Pollesch, Doris Schretzmayer. Produktion: Filmgalerie 451 Berlin OHG. Originalsprache: Deutsch

Top Spot von Tracey Emin, mit Elizabeth Crawford, Laura Curnick, Kate Foster Barnes, Helen Laker, Keiri Noddings, Frances Williams. Produktion: Revolution Films, Top Spot Films. Originalsprache: Englisch

Vers Mathilde (Towards Mathilde) von Claire Denis, mit Mathilde Monnier. Dokumentarfilm. Produktion: Why Not Productions. Weltvertrieb: Celluloid Dreams. Originalsprache: Französisch

verschwende deine jugend.doc (wasting one's youth.doc) von Jürgen Teipel, Sigrid Harder. Dokumentarfilm. Produktion: Jürgen Teipel, Sigrid Harder. Weltvertrieb: Gesellschaftsinseln. Originalsprache: Deutsch

Violent Days von Lucile Chaufour, mit Frédéric Beltran, Franck Musard, François Mayet, Serena Lunn. Produktion: Agar 31. Weltvertrieb: Shellac. Originalsprache: Französisch

Yamanaka Tokiwa (Into the Picture Scroll – The Tale of Yamanaka Tokiwa) von Haneda Sumiko. Dokumentarfilm. Produktion: Jiyu Kobo Co. Ltd.. Originalsprache: Japanisch

Yan Mo (Before the Flood) von Yan Yu, Li Yifan. Dokumentarfilm. Originalsprache: Mandarin

Yeoja, Jeong-hae (This Charming Girl) von Lee Yoon-ki, mit Kim Ji-soo, Hwang Jeong-min, Lee One-yeon, Lee Geum-ju. Produktion: LJ Film Co. Ltd. Originalsprache: Koreanisch

Zero Degrees of Separation von Elle Flanders. Dokumentarfilm. Produktion: Graphic Pictures Inc., National Film Board of Canada. Originalsprache: Englisch/Hebräisch/Arabisch

Sonderaufführungen

13 Lakes von James Benning. Experimentalfilm. Produktion: Calarts / Film. Ohne Sprache

Ten Skies von James Benning. Experimentalfilm. Produktion: Calarts / Film. Ohne Sprache

Final Cut: The Making and Unmaking of Heaven's Gate von Michael Epstein. Dokumentarfilm. Produktion: Viewfinder Productions Inc., Specialty Films. Weltvertrieb: Films Transit Inc.. Originalsprache: Englisch

Heaven's Gate von Michael Cimino, mit Kris Kristofferson, Isabelle Huppert, Christopher Walken, Jeff Bridges, John Hurt. Produktion: United Artists. Weltvertrieb: MGM Studios. Originalsprache: Englisch

Ice/Sea von Vivian Ostrovsky. Experimentalfilm. Produktion: Jet Lag Productions. Ohne Sprache

Skagafjörður von Peter Hutton. Experimentalfilm. Produktion: Potemkin Mönnun. Weltvertrieb: The Icelandic Film Centre. Ohne Sprache

Jiang Hu von Wong Ching Po, mit Andy Lau, Jacky Cheung, Shawn Yue, Edison Chen. Produktion: Focus Films Ltd.. Weltvertrieb: Fortissimo Film Sales. Deutscher Verleih: 3L Filmverleih. Kantonesisch

The Garden von Frederick Wiseman. Dokumentarfilm. Produktion: Garden Film, Inc.. Weltvertrieb: Zipporah Films, Inc. Originalsprache: Englisch

Veer-Zaara von Yash Chopra, mit Shahrukh Khan, Preity Zinta, Rani Mukerji, Amitabh Bachchan. Produktion und Weltvertrieb: Yash Raj Films International L. Originalsprache: Hindi

Berlinale-Werkschau Im Kwon-Taek:

Chukje (Festival) von Im Kwon-Taek. Produktion: Taehung Production. Originalsprache: Koreanisch

Gilsoddeum von Im Kwon-Taek. Produktion: Hwa Chun Trading Co. Originalsprache: Koreanisch

Jokbo (The Genealogy) von Im Kwon-Taek. Produktion: Hwa-cheon-Gong-sa. Originalsprache: Koreanisch

Carte Blanche für Erika Gregor: **Koi ya koi nasuna koi** (The Mad Fox) von Uchida Tomu, mit Ohkawa Hashizo, Saga Michiko, Usami Junya, Tsukigata Ryunosuke. Originalsprache: Japanisch

Carte Blanche für Ulrich Gregor: **Pier Paolo Pasolini e la ragione di un sogno** von Laura Betti. Dokumentarfilm. Originalsprache: Italienisch

Carte Blanche für Erika Richter: **Krišana** (Fallen) von Fred Kelemen. Produktion: Kino Kombat Filmproduction, Screen Vision. Weltvertrieb: Basis-Film Verleih GmbH. Originalsprache: Russisch/Lettisch

Carte Blanche für Peter B. Schumann: **Terra em transe** (Earth Entranced) von Glauber Rocha, mit Jardel Filho, Paulo Autram. Produktion und Weltvertrieb: Grupo Novo De Cinema e TV. Originalsprache: Portugiesisch

Weltpremieren im *Forum* (24)

Arlit, deuxième Paris von Idrissou Mora-Kpai, Benin/Frankreich
Barrage von Raphaël Jacoulot, Frankreich
Brasileirinho von Mika Kaurismäki, Brasilien/Finnland/Schweiz
Coca – The Dove from Chechnya von Eric Bergkraut, Schweiz
Como pasan las horas von Inés de Oliveira Cézár, Argentinien
Crash Test Dummies von Jörg Kalt, Österreich
D'Annunzios Höhle u. a. (Photographie und jenseits – Teil 8-10) von Heinz Emigholz, Deutschland
Der irrationale Rest von Thorsten Trimpop, Deutschland
Durchfahrtsland von Alexandra Sell, Deutschland
Grietjie van Garies von Odette Geldenhuys, Südafrika
Les yeux clairs von Jérôme Bonnell, Frankreich
Lost and Found von Nadejda Koseva, Cristian Mungiu, Jasmila Žbanić, Kornél Mundruczó, Stefan Arsenijević, Mait Laas, Estland/Bulgarien/Rumänien/Ungarn/Bosnien/Serbien
Lü Cao Di von Ning Hao, China
Mahiru no hoshizora von Nakagawa Yosuke, Japan
Mein Bruder. We'll Meet Again von Thomas Heise, Deutschland
Meleğin Düşüşü von Semih Kaplanoğlu, Türkei
Niu pi von Liu Jiayin, China
Pakostnik von Tania Detkina, Russland
Profils paysans: Le quotidien von Raymond Depardon, Frankreich
Putevoditel von Aleksandr Shapiro, Ukraine
Stadt als Beute von Irene von Alberti, Miriam Dehne, Esther Gronenborn, Deutschland
verschwende deine jugend.doc von Jürgen Teipel, Sigrid Harder, Deutschland
Yan Mo von Yan Yu, Li Yifan, China
Zero Degrees of Separation von Elle Flanders, Kanada

Debütfilme im *Forum* (16)

Barrage von Raphaël Jacoulot, Frankreich
Coca – The Dove from Chechnya von Eric Bergkraut, Schweiz
Der irrationale Rest von Thorsten Trimpop, Deutschland
Durchfahrtsland von Alexandra Sell, Deutschland
Niú pí (Oxhide) von Liu Jiayin, China
Odessa Odessa... von Michale Boganim, Israel/Frankreich
On the Outs von Lori Silverbush und Michael Skolnik, USA
Pakostnik von Tania Detkina, Russland
Ratziti lihiyot gibor (On the Objection Front) von Shiri Tsur, Israel
Shin Sung-il-eui hangbang-bulmyung (Shin Sung-il Is Lost) von Shin Jane, Korea
Top Spot von Tracy Emin, Großbritannien
verschwende deine jugend.doc von Jürgen Teipel und Sigrid Harder, Deutschland
Violent Days von Lucile Chaufour, Frankreich
Yān Mò (Before the Flood) von Yan Yu und Li Yifan, China
Yeoja, Jeong-hae (This Charming Girl) von Lee Yoon-ki, Korea
Zero Degrees of Separation von Elle Flanders, Kanada

16. Wolfgang-Staudte-Preis 2005

Im Rahmen der 55. Internationalen Filmfestspiele Berlin wird zum 16. Mal der Wolfgang-Staudte-Preis an einen ersten oder zweiten Film im Hauptprogramm des *Internationalen Forums* vergeben.

Der 16. Wolfgang-Staudte-Preis wird am 19. Februar 2005 verliehen. Er ist mit 10.000 € dotiert. Der internationalen Jury gehören dieses Jahr die Filmemacher Angela Schanelec (Deutschland) und Teboho Malatsi (Südafrika) sowie die Kuratorin Fujioka Asako (Japan) an.

Für den Wolfgang-Staudte-Preis sind in diesem Jahr die folgenden 27 Filme nominiert:

Amu von Shonali Bose (Indien, 2. Film)
Arlit, deuxième Paris von Idrissou Mora-Kpai (Benin/Frankreich, 2. Film)
Barrage von Raphaël Jacoulot (Frankreich, Debüt)
Coca – The Dove from Chechnya von Eric Bergkraut (Schweiz, Debüt)
Como pasan las horas von Inés de Oliveira César (Argentinien, 2. Film)
Crash Test Dummies von Jörg Kalt (Österreich, 2. Film)
Der irrationale Rest von Thorsten Trimpop (Deutschland, Debüt)
Durchfahrtsland von Alexandra Sell (Deutschland, Debüt)
El Inmortal von Mercedes Moncada Rodríguez (Nikaragua/Mexiko/Spanien, 2. Film)
Kěkěxīli von Lu Chuan, (China, 2. Film)
Les yeux clairs von Jérôme Bonnell (Frankreich, 2. Film)
Lü Cao Di (Mongolian Ping-Pong) von Ning Hao (China, 2. Film)
Meleğin Düşüşü von Semih Kaplanoğlu (Türkei, 2. Film)
Niú pí (Oxhide) von Liu Jiayin (China, Debüt)
Odessa Odessa... von Michale Boganim (Israel/Frankreich, Debüt)
On the Outs von Lori Silverbush und Michael Skolnik (USA, Debüt)
Oprosti za Kung Fu von Ognjen Sviličić (Kroatien, 2. Film)
Pakostnik von Tania Detkina (Russland, Debüt)
Putevoditel von Alexander Shapiro (Ukraine, 2. Film)
Ratziti lihiyot gibor (On the Objection Front) von Shiri Tsur (Israel, Debüt)
Shin Sung-il-eui hangbang-bulmyung (Shin Sung-il Is Lost) von Shin Jane (Korea, Debüt)
Top Spot von Tracy Emin (Großbritannien, Debüt)
verschwende deine jugend.doc von Jürgen Teipel und Sigrid Harder, (Deutschland, Debüt)
Violent Days von Lucile Chaufour (Frankreich, Debüt)
Yān Mò (Before the Flood) von Yan Yu und Li Yifan (China, Debüt)
Yeoja, Jeong-hae (This Charming Girl) von Lee Yoon-ki (Korea, Debüt)
Zero Degrees of Separation von Elle Flanders (Kanada, Debüt)

Kinderfilmfest / 14plus

Das *Kinderfilmfest* und der letztjährig neu ins Leben gerufene Jugendfilmwettbewerb *14plus* bilden erneut ein starkes Doppel, wenn es auf der Berlinale um Filme für die junge Generation geht. Neben modernen Märchen und gut gemachter Unterhaltung werden im Programm bewusst Filme gezeigt, die Ängste und Konflikte der Zielgruppe offen thematisieren. Ob um sie herum Kriege toben oder ob ihr Familienleben sie in Kämpfe verwickelt, fast immer befinden sich junge Menschen im Brennpunkt der Auseinandersetzungen. Die Filme lassen sich ernsthaft auf die Themen ein, vermeiden einen romantisierenden Blick auf Kindheit und Jugend und sind für alle Altersgruppen als eine unbedingte Aufforderung zum genauen Hinschauen zu verstehen. Mit einem wachsenden Netzwerk von Kooperationspartnern fördert die Sektion die inhaltliche Nachbereitung der Filme besonders in Schulen und Jugendmedien, um die Beschäftigung mit den angestoßenen Themen über den zeitlichen Rahmen des Festivals hinaus lebendig zu halten.

Ehregast des *Kinderfilmfestes* ist in diesem Jahr die Schauspielerin **Corinna Harfouch**, welche beim jungen Publikum spätestens seit Bibi Blocksberg sehr beliebt ist. Als Eröffnungsfilm wird *Hayat* des iranischen Regisseurs Gholamreza Ramezani gezeigt. Ein Mädchen kämpft mit allen Mitteln darum, rechtzeitig für eine alles entscheidende Prüfung in die Schule zu kommen. Iranisches Gegenwartskino, das auf unterhaltsame Weise den allmählichen Wandel im tradierten Geschlechterbild zeigt. Auch der zweite Wettbewerbsbeitrag von Gholamreza Ramezani, in Berlin als Welturaufführung gezeigt, plädiert eindringlich für gleichberechtigte Chancen auf Selbstverwirklichung. Mit unbeugsamem Willen überwindet die sechsjährige Soraya in *Das Spiel (Bazi)* alle Grenzen, die sie von ihren ersehnten Spielkameraden trennen.

Bereits zum dritten Mal in Folge konnte sich mit *Das tausendjährige Feuer (Sen-Nen-Bi)* von Naoki Segi ein Film aus Japan für den Wettbewerb des *Kinderfilmfestes* qualifizieren. Nach dem Tod seiner Eltern verstummt der elfjährige Satoshi und muss aus Tokio zu seinen Großeltern in ein Küstenstädtchen ziehen. Nur zögernd lässt er Kontakt mit der Magie des Ortes und seiner Bewohner zu, die aber Schritt für Schritt seine Lebensgeister wieder wecken.

Ein auch auf deutschen Schulhöfen immer aktueller werdendes Thema greift die holländische Produktion *Bluebird* von Mijke de Jong auf. Die dreizehnjährige Merel wird heftig gemobbt. Liegt es an ihrem liebevollen Umgang mit dem behinderten Adoptivbruder oder daran, dass sie Dostojewski liest und auch noch versteht? Und obwohl ihre Eltern alles richtig machen, merken sie doch gar nichts.

Ein harmlos gemeinter Jungenstreich führt in *Unsere merkwürdigen Ferien (Zhe Ge Jia Qi Te Bie Chang)* zu ernsthaften Verwicklungen. Auf der Basis eines turbulent erzählten Sommerabenteuers vermittelt die Regisseurin Li Hong ein facettenreiches Bild vom Leben in der chinesischen Provinz – beim *Kinderfilmfest* als Weltpremiere zu erleben.

Die norwegische Regisseurin Torun Lian geht bereits zum zweiten Mal in den Wettbewerb um den Gläsernen Bären. In ihrem neuen Film *Die Farbe der Milch (Ikke Naken)* lässt sie ihre Hauptdarstellerin zu der Erkenntnis gelangen, dass man die Liebe nicht aus dem Leben verbannen kann. Ein Film wie ein Kribbeln im Bauch und ein beeindruckendes Leinwanddebüt der elfjährigen Julia Krohn.

Dass die Liebe allerdings nicht allein eine menschliche Gabe ist, stellt *Pelikanmann (Pelikaanimies)* unter Beweis. Die finnische Regisseurin Liisa Helminen steckt einen musikverliebten Pelikan für eine Weile in die Haut eines freundlichen jungen Mannes: Eineinhalb wunderschöne Flugstunden zwischen Ozean und Opernhaus, bei denen die jüngsten Zuschauer erste Kinoerfahrungen im Rahmen eines internationalen Festivals sammeln können.

In *Cirkeline und die Supermaus (Cirkeline og verdens mindste superbelt)* spinnt Jannik Hastrup, der Altmeister des dänischen Animationsfilms, mit unverwechselbarem Strich die skurrilen Erlebnisse seiner Titelheldin weiter.

Diesmal reist sie mit der kleinen türkischen Maus Özlem auf abenteuerlichen Wegen in deren Heimat. Natürlich finden die Mausejungs, dass die dafür noch viel zu jung ist.

Die Brieffreundin (Sipur Kaits) von Shmuel Peleg Haimovitch erzählt vor dem Hintergrund des Krieges im Libanon eine zarte Liebesgeschichte. Während fast alle erwachsenen Männer beim Militär sind, verliebt sich der dreizehnjährige Gal in die ältere Haya. Eines Tages unterschlägt er aus Eifersucht den Feldpostbrief eines jungen Soldaten und löst so eine unerwartete Kettenreaktion aus. Produziert hat diesen Film Yoav Roeh, bekannt durch *Miss Entebbe*, den israelischen Überraschungserfolg beim *Kinderfilmfest* 2003.

Der sechsjährige Waise Vanja, Hauptfigur der russischen Welturaufführung *Der Italiener (Italianetz)* von Andrei Kravchuk, müsste eigentlich mehr als glücklich sein. Er wurde von einer italienischen Familie zur Adoption ausgesucht und soll schon in wenigen Wochen die große Reise in ein neues Leben antreten. Stattdessen plagen ihn Zweifel und er begibt sich auf die Suche nach seiner Mutter. In diesem eindrucksvoll authentischen Film wird man mit den Schauplätzen eines Landes zwischen Aufbruchsstimmung und Depression konfrontiert.

Eine internationale Auswahl der weltweit besten **Kurzfilme** präsentiert das *Kinderfilmfest* in vier Programmblöcken für unterschiedliche Altersgruppen. Die deutsche Produktion *Rain is Falling* wurde als Koproduktion mit der HFF Konrad Wolf in Marokko gedreht und konnte zwischenzeitlich bereits den Kurzfilmpreis in Saarbrücken gewinnen. Ebenfalls als HFF-Koproduktion mit der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Zürich entstand der Diplomfilm des jungen Regisseurs Ralph Etter: *Wackelkontakt* beschreibt den familiären Umgang mit einer an Demenz erkrankten Großmutter auf erschreckend unerwartbare Weise. Bereits zum fünften Mal geht die Regisseurin Alexandra Schatz ins Rennen um einen Gläsernen Bären. Gemeinsam mit Ted Sieger hat sie seinen Bilderbuchklassiker in *Die kleine Monsterin* für die Leinwand adaptiert. Aus Australien kommt *Die Djarn Djarns (The Djarn Djarns)* von Wayne Blair, in dem ein wichtiger Tag im Leben des elfjährigen Frankie Dollar gezeigt wird. Er ist der Anführer eines Aboriginal-Tanzensembles und ist heute besonders auf die Unterstützung seiner drei besten Freunde angewiesen. Eine echte Rarität ist auch der neuseeländische Wettbewerbsbeitrag *Kerosene Creek* von Michael Bennett. Eingebettet in die anrührende Geschichte einer Freundschaft zwischen Heranwachsenden wird das althergebrachte Maori-Brauchtum lebendig: Tangi ist ein Ritual, in dem Familie, Freunde und Nachbarn von einem Toten Abschied nehmen und sein Leben noch einmal würdigen.

14plus – films for the young generation

Ein weiterer Höhepunkt des Festivals ist die Eröffnung des Jugendfilmwettbewerbs *14plus* mit dem Schauspieler **Florian Lukas** als Ehrengast. Zum Auftakt wird die Europapremiere des mexikanischen Films *Innocent Voices (Voces Inocentes)* gezeigt – ein gleichwegs opulent fotografiertes wie politisch brisantes Werk, in dem Regisseur Luis Mandoki das Schicksal von Kindersoldaten im El Salvador der achtziger Jahre behandelt. Gewalt, mit der junge Menschen im privaten wie im gesellschaftlichen Umfeld konfrontiert werden, zieht sich als thematischer Bogen auch durch das gesamte Programm von *14plus*. Der selbstbewusste Umgang von Jugendlichen mit der ungeschminkten Realität vermittelt in fast allen Filmen positive Ausblicke und nachhaltige Ermutigung.

Fast schon programmatisch ist der Titel des ersten von insgesamt drei schwedischen *14plus*-Beiträgen: *Fourteen Sucks (Fjorton Suger)* ist das Spielfilm-Debüt des Regiekollektivs Dansk Skalle, bestehend aus Filippa Freijd, Martin Jern, Henrik Norrthon und Emil Larsson. Das Leben der vierzehnjährigen Emma steht nach einer exzessiven Party an einer riskanten Steilkante. Sie ist Opfer eines sexuellen Übergriffs geworden und muss, zunächst ganz auf sich gestellt, ihr Leben Schritt für Schritt wieder in den Griff kriegen.

Reza Bagher, Regisseur des vorjährigen *Kinderfilmfest*-Films *Capricciosa*, ist mit seinem neuen Film dieses Mal bei *14plus* zu Gast. In der Romanadaption *Popular Music (Populärmusik från Vittula)* entdecken Matti und Niila den Rock'n'Roll, der ihnen den Weg vorbei an Sauna-Wettkampf und Elchjagd hinaus aus der nordschwedischen Ödnis und bis zum Himalaya ebnet wird. In den Rollen der Eltern kann man die aus Aki Kaurismäkis Filmen bekannten Schauspielerlegenden Kati Outinen und Jarmo Mäkinen erleben.

In *Falling Beauty (Falla Vackert)* von Lena Hanno Clyne ist die sechzehnjährige Ninni die Einzige, die im familiären Chaos kühlen Kopf bewahrt. Weil ihr Vater keine Aufträge mehr bekommt, herrscht schon seit längerer Zeit Ebbe in der Familienkasse. Wie vom Himmel gefallen taucht der charmante Kolumbianer Ramón auf und weckt ungeahnte kriminelle Energien in den Eltern. Das einst ländliche Idyll gerät nun endgültig in eine gehörige Schiefelage.

Weil die Titelheldinnen der japanischen Dreiecksgeschichte *Hana & Alice* fasziniert von der romantischen Liebe auf den ersten Blick sind, setzen sie ihrem schüchternen Mitschüler Miyamoto gehörig zu. Um ihn für sich zu gewinnen, redet Hana dem Jungen einen Gedächtnisverlust ein. Schon bald sind alle drei in ein scheinbar unentwirrbares Lügengespinnst verstrickt. Für seinen Film *All about Lili Chou-Chou* erhielt Regisseur Shunji Iwai 2002 den C.I.C.A.E. Preis in der Sektion *Panorama*.

Eine handfeste Liebesgeschichte zwischen zwei Mädchen erzählt dagegen *My Summer of Love* von Pawel Pawlikowski. Als sie entdecken, was sie für einander empfinden, setzen sich die Teenager über alle sozialen Schranken hinweg. Die verwöhnte Tamsin schreckt selbst vor dem Einsatz unfairer Mittel nicht zurück, um die Interventionen von Monas religiös erleuchtetem Bruder Phil beiseite zu wischen. Vorerst scheint nichts ihren Sommer der Liebe trüben zu können.

In *Saimir* von Francesco Munzi hat ein albanischer Teenager ganz andere Probleme. Zusammen mit seinem Vater lebt er illegal in Italien und leistet diesem regelmäßige Hilfsdienste als Schlepper für seine Landsleute. Eines Tages wird ein gleichaltriges Mädchen auf die Ladefläche des Pickups geschafft. Als Saimir erkennt, was für Pläne die Bande in Wirklichkeit mit ihr hat, muss er sorgfältig abwägen, was er wirklich will.

Der englische Film *The Mighty Celt* von Pearse Elliott wird seine Welturaufführung bei *14plus* erleben. Vor dem Hintergrund der Auseinandersetzungen in Nordirland entspinnt sich ein Konflikt zwischen drei Generationen. Gillian Anderson und Robert Carlyle sind in eindringlichen Charakterrollen als getrenntes Paar zu erleben, das sich eher widerwillig neu verliebt.

Der Bogen des Programms schließt sich mit dem neuen Werk des iranischen Regisseurs Bahman Ghobadi. *Turtles Can Fly* (*Lakposhtba hâ m parvaz mikonand*) vermittelt in dramatisch großen Bildern einen beklemmenden Eindruck vom Leben in kurdischen Flüchtlingslagern im Grenzgebiet zwischen Irak und Iran. Kurz vor Beginn des zweiten Irakkrieges sind es in dieser Region fast ausschließlich Kinder und Jugendliche, die einem kaum überwindbaren Schicksal trotzen.

Dank der Unterstützung des Kinder-TV-Sender Fox Kids mit der Marke JETIX können bei fast allen Vorstellungen des *Kinderfilmfestes* und *14plus* die jungen Hauptdarsteller und die Regisseure persönlich anwesend sein. Neben den Premierenveranstaltungen im Zoo Palast werden die Gäste allabendlich in der *Kinderfilmfest* Lounge begrüßt – in diesem Jahr an einem attraktiven neuen Ort im Filmmuseum am Potsdamer Platz.

Thomas Hailer, Januar 2005

Spielfilme – *Kinderfilmfest*

Bazi (Das Spiel) von Gholamreza Ramezani mit Melika Emami, Mahnaz Afzali. Produktion: IRIB, Teheran. Weltvertrieb: Sheherazad Media International, Teheran.

Bluebird (Bluebird) von Mijke de Jong mit Elske Rotteveel, Kees Scholten, Elsie de Brauw. Produktion: Egmond Film and Television, Amsterdam. Weltvertrieb: Egmond Film and Television, Amsterdam.

Cirkeline og verdens mindste superhelt (Cirkeline und die Supermaus) von Jannik Hastrup. Animation. Produktion: Dansk Tegnefilm, Kopenhagen. Weltvertrieb: Nordisk Film International, Valby.

Hayat (Hayat) von Gholamreza Ramezani mit Ghazaleh Parsafar, Mehrdad Hassani. Produktion: Ashtiani Film Productions, Teheran. Weltvertrieb: P+S Film, Köln.

Ikke Naken (Die Farbe der Milch) von Torun Lian mit Julia Krohn, Bernhard Naglestad, Gustaf Skarsgård. Produktion: Painswick Film AS, Oslo. Weltvertrieb: AB Svensk Filmindustri, Stockholm.

Italianetz (Der Italiener) von Andrei Kravchuk mit Kolya Spiridonov, Maria Kuznetsova, Nikolai Reutov. Produktion & Weltvertrieb: Lenfilm Studios, St. Petersburg.

Pelikaanimies (Pelikanmann) von Liisa Helminen mit Kari Ketonen, Roni Haarakangas, Inka Nuorgam. Produktion: Lumifilm OY, Helsinki. Weltvertrieb: NonStop Sales AB, Stockholm.

Sen-Nen-Bi (Das tausendjährige Feuer) von Naoki Segi mit Shohei Murata, Tetsuro Tanba, Kazuko Yoshiyuki. Produktion: Soul Boat Production Ltd., Tokyo.

Sipur Kaits (Die Brieffreundin) von Shmuel Peleg Haimovitch mit Kosta Kaplan, Aya Koren, Tiki Dayan. Produktion: Sumsum Production, Tel Aviv.

Zhe Ge Jia Qi Te Bie Chang (Unsere merkwürdigen Ferien) von Li Hong mit Li Chang, Zhang Haocheng, Shen Kai. Produktion: Pearl River Movie Company, Guangzhou.

Kurzfilme – *Kinderfilmfest*

Le Château des Autres (Ein Schloss für die anderen) von Pierre Luc Granjon. Animation. Produktion & Weltvertrieb: Folimage Valence Production, Valence.

The Djarn Djarns (Die Djarn Djarns) von Wayne Blair mit Hunter Page-Lochard, Blake Herzog, Ben Maza, Kerrod Melton. Produktion: RB Films Pty Ltd., Annandale NSW.

Does God Play Football? (Spielt Gott Fußball?) von Michael Walker mit Michael De Burca, Kevin McKidd, Helen McCrory. Produktion: Meanpeach, Weybridge. Weltvertrieb: Scottish Screen, Glasgow.

How To Make Friends (Wie man Freunde findet) von Kara Miller mit Laget-Konstantinos Randriamahitasoua-Galanis, Doña Croll. Produktion & Weltvertrieb: Arawak Films, London.

Kerosene Creek (Kerosene Creek) von Michael Bennett mit Atarangi Manley, Darcey R. Flavell Hudson, Miriama McDowell. Produktion: Blueskin Films Ltd, Wellington. Weltvertrieb: New Zealand Film, Wellington.

Die kleine Monsterin von Ted Sieger, Alexandra Schatz. Animation. Produktion: Alexandra Schatz Filmproduktion.

Lard (Schmalz) von Ornette Spenceley mit Jake Spenceley, Rosie Fellner, Demetre Quartly. Produktion: Ornette Spenceley, London.

Lilla grisen flyger (Schweinchen fliegt) von Alicja Jaworski. Animation. Produktion & Weltvertrieb: Pennfilm Studio AB, Vellinge.

The Little Things (Die kleinen Dinge) von Reina Webster mit Norissa Taia, Mia Mitchell, Romain Waerea. Produktion: Blueskin Films Ltd, Wellington. Weltvertrieb: New Zealand Film, Wellington.

Min far er bokser (Mein Vater der Boxer) von Morten Giese mit Frederik Christian Johansen, William Hagedorn-Rasmussen, Thomas Bo Larsen. Produktion & Weltvertrieb: Nimbus Film Aps, Hvidovre.

No Man's Land (Niemandland) von Clara Glynn mit Euan Mackay, Liam Brennan, Louise Ludgate. Produktion: Hopscotch Films, Glasgow. Weltvertrieb: Scottish Screen, Glasgow.

Odins Øje (Odins Auge) von Maria Mac Dalland. Animation. Produktion & Weltvertrieb: Wake Film, Kopenhagen.

Pilala (Pilala) von Theo Papadoulakis mit Adipas Damotsidis, Lefteris Botonakis, Zoi Maniti. Produktion: FASMA Ltd., Athen. Weltvertrieb: Theo Papadoulakis, Leeds.

Pro Myschonka (Schlaf gut, kleine Maus) von Maria Mouat. Animation. Produktion & Weltvertrieb: Animose Studio, Moskau.

Rain is Falling (Rain is Falling) von Holger Ernst mit Fadma Ettagoum, Zehra Ettagoum, Abdellah Ettagoum. Produktion & Weltvertrieb: Idealfilm, Berlin.

Redzi, Trusi... tētis brauc uz Londonu (Hör mal Häschen... Papa fliegt nach London) von Nils Skapāns. Animation. Produktion & Weltvertrieb: Juris Podnieks Studio, Riga.

Skeleton Woman (Die Knochenfrau) von Edith Pieperhoff. Animation. Produktion: Red Kite Productions, Edinburgh. Weltvertrieb: Scottish Screen, Glasgow.

Skyggen i Sara (Der Schatten in Sara) von Karla Nielsen. Animation. Produktion & Weltvertrieb: Den Danske Filmskole, Kopenhagen.

Vent (Vent) von Erik van Schaaik. Animation. Produktion: il Luster Prods., Utrecht. Weltvertrieb: RNTV, Hilversum.

Wackelkontakt (Wackelkontakt) von Ralph Etter mit Chloé Braunschweiger, Stephanie Glaser. Produktion & Weltvertrieb: Hochschule für Gestaltung, Zürich.

14plus – films for the young generation

Falla Vackert (Falling Beauty) von Lena Hanno Clyne mit Leyla Belle Drake, Malena Engström, Simon Mezher. Produktion: Gilda Film AB, Stockholm. Weltvertrieb: NonStop Sales AB, Stockholm.

Fjorton Suger (Fourteen Sucks) von Filippa Freijd, Martin Jern, Henrik Norrthon, Emil Larsson mit Elin Ahlberg, Jesper Fridh, Andreas Karoliussen, Björn Månsson. Produktion: Dansk Skalle, Bromma. Weltvertrieb: NonStop Sales AB, Stockholm.

Hana & Alice (Hana & Alice) von Shunji Iwai mit Anne Suzuki, Yu Aoi, Tomohiro Kaku. Produktion: Rockwell Eyes Inc., Tokyo. Weltvertrieb: Fortissimo Film Sales, Amsterdam.

Lakposhtha hâ m parvaz mikonand (Auch Schildkröten können fliegen) von Bahman Ghobadi mit Avaz Latif, Soran Ebrahim, Hiresch Feysal Rahman. Produktion: Mij Film Co., Teheran. Weltvertrieb: Bac Films, Paris.

The Mighty Celt (The Mighty Celt) von Pearse Elliott mit Robert Carlyle, Gillian Anderson, Ken Stott, Tyrone McKenna. Produktion: Treasure Films, Dublin. Weltvertrieb: The Works, London.

My Summer of Love (My Summer of Love) von Pawel Pawlikowski mit Natalie Press, Emily Blunt, Paddy Considine. Produktion: Apocalypse Pictures, London. Weltvertrieb: The Works, London.

Populärmusik från Vittula (Populärmusik aus Vittula) von Reza Bagher mit Max Enderfors, Andreas Af Enchielm, Kati Outinen. Produktion: Happy End AB, Bromma. Weltvertrieb: AB Svensk Filmindustri, Stockholm.

Saimir (Saimir) von Francesco Munzi mit Mishel Manoku, Xhevdet Feri, Lavinia Guglielma. Produktion: Orisa Produzioni Srl. Weltvertrieb: Adriana Chiesa Enterprises SRL, Rom.

Voces Inocentes (Innocent Voices) von Luis Mandoki mit Carlos Padilla, Leonor Varela, Daniel Giménez Cacho. Produktion: Alta Vista Films, Mexiko. Weltvertrieb: Lions Gate Entertainment, Santa Monica C.A.

Kinderfilmfest – Spielfilm-Weltpremieren

Bazi (Das Spiel) von Gholamreza Ramezani, Iran 2004.

Italianetz (Der Italiener) von Andrei Kravchuk, Russische Föderation 2005.

Zhe Ge Jia Qi Te Bie Chang (Unsere merkwürdigen Ferien) von Li Hong, Volksrepublik China 2004.

14plus – Spielfilm-Weltpremieren

The Mighty Celt (The Mighty Celt) von Pearse Elliott, Großbritannien 2005.

Kinderfilmfest – Kurzfilm-Weltpremieren

Die kleine Monsterin (Die kleine Monsterin) von Ted Sieger, Alexandra Schatz, Deutschland 2004.

Lilla grisen flyger (Schweinchen fliegt) von Alicja Jaworski, Schweden/Dänemark 2004.

Pro Myschonka (Schlaf gut, kleine Maus) von Maria Mouat, Russische Föderation 2004.

The Djarn Djarns (Die Djarn Djarns) von Wayne Blair, Australien 2004.

Kerosene Creek (Kerosene Creek) von Michael Bennett, Neuseeland 2004.
The Little Things (Die kleinen Dinge) von Reina Webster, Neuseeland 2004.
Min far er bokser (Mein Vater der Boxer) von Morten Giese, Dänemark 2004.

Kinderfilmfest – Spielfilmdebüts

Sen-Nen-Bi (Das tausendjährige Feuer) von Naoki Segi, Japan 2004.
Sipur Kaits (Die Brieffreundin) von Shmuel Peleg Haimovitch, Israel 2004.

14plus – Spielfilmdebüts

Saimir (Saimir) von Francesco Munzi, Italien 2004.
Fjorton Suger (Fourteen Sucks) von Filippa Freijd, Martin Jern, Henrik Norrthon, Emil Larsson, Schweden 2004.
The Mighty Celt (The Mighty Celt) von Pearse Elliott, Großbritannien 2005.
Falla Vackert (Falling Beauty) von Lena Hanno Clyne, Schweden 2004.

Perspektive Deutsches Kino

Geschichten aus dem Alltag, Figuren zwischen Resignation, Aggression und Emotion, in Familienkonflikten und Liebesgeschichten. Für die nunmehr vierte Ausgabe der Programmsektion *Perspektive Deutsches Kino* zeichnet sich eine Vorliebe junger Filmemacher für die Herausforderungen und Nuancen der deutschen Realität ab. Und das, worum es geht, ist immer echt – egal ob es sich um Geldsorgen handelt oder um Gefühlsausbrüche. Willkommen in der Wirklichkeit!

Ein Dokumentarfilm der besonderen Art wird die *Perspektive Deutsches Kino* 2005 eröffnen. *Dancing with myself* von Judith Keil und Antje Kruska – die bereits mit ihrem Film *Der Glanz von Berlin* in der Reihe vertreten waren – schildert nicht nur die persönlichen Leiden und Leidenschaften dreier Berliner, die erst beim Tanzen zu sich selbst zu finden scheinen. Der Film erzählt auch von den Möglichkeiten eines Genres, das seine eigenen Grenzen immer wieder neu definieren kann. *Dancing with myself* geht emotional und formal weit über das klassisch Dokumentarische hinaus und liefert damit ganz nebenbei auch ein programmatisches Statement für die ganze Sektion.

Auch *Weltverbesserungsmaßnahmen* von Jörn Hintzer und Jakob Hüfner spielt mit den Formen des Dokumentarischen - wenn auch eher auf ironische Weise. Der Film präsentiert sieben ebenso skurrile wie einleuchtende Methoden und Erfindungen, die überflüssigen Schwierigkeiten des Alltags zu lösen. Euro-Scheine mit Verfallsdatum, die zur schnellen Investition und damit zum Ankurbeln der Konjunktur zwingen, sind nur ein Beispiel für die Maßnahmen zur Verbesserung unserer Welt.

Die Welt, wie sie ist und aus der man dennoch etwas machen kann, ist die Welt, in der *Katze im Sack* von Florian Schwarz spielt. Es ist eine Welt zwischen Nacht und Tag, zwischen Sehnsucht und Verzweiflung, in der die Figuren immer für Überraschungen gut sind. Egal, ob sie diese selbst verursachen oder mit ihnen konfrontiert werden. Christoph Bach, Jule Böwe und Walter Kreye glänzen in diesem Film des Absolventen der Filmakademie Ludwigsburg.

Eine eigene Welt schafft sich die Hauptfigur in dem 30minütigen Spielfilm-Debüt des jungen Hamburger Werbefilmers Sebastian Strasser *Happy End*. Matthias Schweighöfer spielt einen jungen Eigenbrötler, der sich das Leben aus Ziffern erklärt. Doch wo die Liebe hinfällt, zählen Zahlen nichts mehr. Eine Coming-of-Age-Geschichte, endlich mal nicht als Klamotte, sondern als echte romantische Komödie.

Von fataler Bindungslosigkeit erzählt *Blackout*, der ebenfalls 30minütige Spielfilm des Berliner dffb-Studenten Maximilian Erlenwein. Der Gitarrist Tom Schulze zieht als Dr. Jekyll und Mr. Hyde der Berliner Szene durch den Film. Im Rausch wird der sensible Musiker zum brutalen Schläger und zerstört Beziehungen und Biografien – inklusive seiner eigenen. Eine Paraderolle für Fabian Hinrichs, den Darsteller von Hans Scholl in dem Wettbewerbsbeitrag *Sophie Scholl – Die letzten Tage*.

Gleich zwei Spielfilme stellen die Beziehung zwischen Vater und Sohn in den Mittelpunkt, um sich dann in völlig unterschiedliche Richtungen zu entwickeln. Während in der Berliner Tragikomödie *Netto*, einem sehr erwachsenen Studentenfilm von Robert Thalheim von der HFF Potsdam, die Rollen zwischen Erzieher und Erzogenem vorübergehend getauscht werden, sortiert sich in *Das Lächeln der Tiefseefische* von Till Endemann die Familie durch den Konflikt der Generationen neu.

Zwei Dokumentarfilme, die sich in völlig unterschiedlichen Milieus bewegen, wagen einen besonders intensiven Blick auf das Lebensgefühl und die Lebensumstände junger Menschen in diesem Land. *Janine F.* von Teresa Renn geht einem Fall nach, der nicht nur in der Berliner Kunstszene vor zwei Jahren für Aufregung und Entsetzen sorgte. Er untersucht den Selbstmord der Künstlerin Janine F. im Berliner Kulturzentrum Tacheles in Form von Gesprächen mit Hinterbliebenen zwischen Schuldbewusstsein und Ignoranz.

Was lebst du? von Bettina Braun erzählt - ebenfalls sehr persönlich und ausgesprochen unterhaltsam – aus der Welt von vier muslimischen Freunden unterschiedlicher Nationalitäten in Köln.

Auch in diesem Jahr wird wieder der *Dialogue en perspective* eröffnet. Der von dem französischen Auslandssender TV 5 und dem Deutsch-Französischen Jugendwerk in Zusammenarbeit mit der Berlinale gestiftete Preis geht an den besten Film der Sektion. Eine siebenköpfige deutsch-französische Jury aus Filmenthusiasten zwischen 18 und 29 Jahren wird über diesen Preis, der am 19. Februar verliehen wird, entscheiden. Jury-Vorsitzende ist in diesem Jahr die Regisseurin Nina Grosse (*Olgas Sommer*), die sich sowohl persönlich als auch in ihrer Arbeit für den kulturellen Dialog zwischen Deutschland und Frankreich engagiert.

Zwei Zusatzveranstaltungen am Berlinale-Kinotag runden das Programm ab. Als „Gast der Perspektive Deutsches Kino“ feiert der Film *Edelweißpiraten* von Niko von Glasow am 20. Februar 2005 seine europäische Premiere. Am selben Tag steht auch – mittlerweile schon traditionsgemäß – der Gewinner des Nachwuchs-Festivals „Max Ophüls Preis“ auf dem Programm: *Am Tag, als Bobby Ewing starb* von Lars Jessen.

Alfred Holighaus, Januar 2005

Neben der *Perspektive Deutsches Kino* hat der deutsche Film ein weiteres Forum gefunden. Am 11. Februar 2005, zu Beginn der Berlinale, wird mit filmportal.de die weltweit größte Internetplattform zum deutschen Film an den Start gehen. Filmografische und biografische Angaben zu 30.000 deutschen Filmen und rund 100.000 Personen, 7.000 Fotos, Kritiken, Inhaltsangaben, Interviews und Porträts sowie Themenschwerpunkte werden auf www.filmportal.de kostenlos abrufbar sein.

Perspektive Deutsches Kino – Filme

Blackout von Maximilian Erlenwein mit Fabian Hinrichs, Carsten Ludwig, Julia Brendler, Katharina Schmalenberg. Produktion: DFFB, Berlin.

Dancing With Myself von Judith Keil und Antje Kruska. Dokumentarfilm. Produktion: Egoli Tossell Film AG, Berlin. Deutscher Verleih: timebandits films, Potsdam.

Happy End von Sebastian Strasser mit Matthias Schweighöfer, Katharina Schüttler, Alexander Seidel, Adela Bierich. Produktion: Cobblestone Filmproduktion GmbH, Hamburg.

Janine F. von Teresa Renn. Dokumentarfilm. Produktion: Filmakademie Baden-Württemberg, Ludwigsburg.

Katze im Sack von Florian Schwarz mit Jule Böwe, Christoph Bach, Walter Kreye. Produktion: Filmakademie Baden-Württemberg, Ludwigsburg. Deutscher Verleih: jetfilm, Berlin.

Das Lächeln der Tiefseefische von Till Endemann mit Jacob Matschenz, Alice Dwyer, Adrian Topol, Peter Kurth. Produktion: Ziegler Film Köln, Köln.

Netto von Robert Thalheim mit Milan Peschel, Sebastian Butz, Christina Grosse. Produktion: HFF Potsdam, Babelsberg. Deutscher Verleih: Stardust Filmverleih, Starnberg.

Was lebst du? von Bettina Braun. Dokumentarfilm. Produktion: ICON Film, Köln.

Weltverbesserungsmaßnahmen von Jörn Hintzer und Jakob Hüfner. DokuFiction. Produktion: Datenstrudel Büro, Berlin.

Weltpremierren der Reihe Perspektive Deutsches Kino (5)

Blackout von Maximilian Erlenwein

Dancing With Myself von Judith Keil und Antje Kruska

Happy End von Sebastian Strasser

Janine F. von Teresa Renn

Weltverbesserungsmaßnahmen von Jörn Hintzer und Jakob Hüfner

German Cinema

2004 war ein außerordentlich positives Jahr für den deutschen Film. Gegenüber 2002 mit einem Marktanteil von 11,9% und 2003 mit einem Marktanteil von 17,5% stiegen die Besucherzahlen im Jahr 2004 an den Kinokassen auf circa 23%. Begeisterten im Kinojahr 2003 zwei deutsche Filme das Publikum und die Kritiker (*Goodbye, Lenin!* und *Das Wunder von Bern*), so waren es 2004 schon sechs Filme, die über 1 Millionen Zuschauer erreichten, drei Filme davon zusammen sogar an die 20 Millionen Zuschauer: *(T)Raumschiff Surprise* hatte circa 9,1 Millionen, *7 Zwerge* circa 6,5 Millionen und *Der Untergang* circa 4,5 Millionen Zuschauer. Diese Filme standen an der Spitze einer Pyramide, die im Gegensatz zu den Vorjahren auch Filme beinhaltete, die mit geringerem Budget leicht über die 100 000 Zuschauermarke kamen. Außerdem feierte der deutsche Film nationale wie internationale Festivalerfolge: 2004 erhielt Fatih Akins *Gegen die Wand* den Goldenen Bären und im Dezember den europäischen Filmpreis. Nach elf Jahren Abstinenz im Wettbewerb von Cannes konkurrierte 2004 endlich wieder ein deutscher Film um die Palme D'Or: Hans Weingartners *Die fetten Jahre sind vorbei*.

Ein weiterer Höhepunkt für den deutschen Film sind die zwei Oscar-Nominierungen für einen Spiel- und einen Dokumentarfilm: *Der Untergang* ist einer von fünf Anwärtern in der Kategorie Bester Fremdsprachiger Film und *Die Geschichte des weinenden Kamels* ist nominiert in der Kategorie Bester Dokumentarfilm.

Von Oskar Roehlers *Agnes und seine Brüder* bis Dani Levys *Alles auf Zucker* reflektiert *German Cinema* die Vielfalt des deutschen Kinos. Mit dabei sind die Debütfilme von Thomas Durchschlag (*Allein*), Gil Mehmert (*Aus der Tiefe des Raumes*), Hendrik Hölzemann (*Kammerflimmern*), Mennan Yapo (*Lautlos*), Henrike Goetz (*Make My Day*), Cyril Tuschi (*Sommer Hunde Söhne*), Marco Kreuzpaintner (*Sommersturm*) und Tilmann Zenz (*Such mich nicht*).

Die Zielgruppe der Programm-Sektion sind internationale Filmeinkäufer für Verleih und TV, Festivalleiter, Journalisten sowie die Institutsleiter der Goethe-Institute aus der ganzen Welt.

Alle akkreditierten Gäste und Teilnehmer der Berlinale haben mit ihrem Festival-Badge Zutritt zu den Filmvorführungen. 17 Spielfilme werden mit englischen Untertiteln jeweils zwei Mal gezeigt.

Der Spielort ist das CinemaxX 1 am Potsdamer Platz. Die Vorführungen beginnen täglich zwischen dem 11. und 19. Februar 2005 um 11.30, 13.30, 15.30 und 17.30 Uhr.

Mit insgesamt 67 Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilmen in allen Programm-Sektionen ist die Berlinale 2005 die umfangreichste Schau des deutschen Films und gleichzeitig die internationale Öffnung für den deutschen Film.

Heinz Badewitz, Januar 2005

German Cinema – Filme

Agnes und seine Brüder von Oskar Roehler mit Martin Weiss, Moritz Bleibtreu, Herbert Knaup, Katja Riemann. Produktion: X-Filme Creative Pool, Berlin. Deutscher Verleih: X Verleih AG, Berlin. Weltvertrieb: Bavaria Film International, Geiselgasteig.

Allein von Thomas Durchschlag mit Lavinia Wilson, Maximilian Brückner, Richy Müller, Victoria Meyer. Produktion: Lichtblick Film GmbH, Köln.

Alles auf Zucker! von Dani Levy mit Henry Hübchen, Hannelore Elsner, Udo Samel. Produktion: X-Filme Creative Pool, Berlin.

Aus der Tiefe des Raumes von Gil Mehmert mit Arndt Schwing-Sohnrey, Eckhard Preuß, Mira Bartuschek, Sandra S. Leonard. Produktion: Schlicht und Ergreifend Filmproduktion, München. Deutscher Verleih: timebandits films, Potsdam.

Der neunte Tag von Volker Schlöndorff mit Ulrich Matthes, August Diehl, Bibiana Beglau, Hilmar Thate. Produktion: Provobis Film GmbH, Berlin. Deutscher Verleih: Progress Film-Verleih, Berlin. Weltvertrieb: TELEPOOL GmbH, München.

Der Untergang von Oliver Hirschbiegel mit Bruno Ganz, Alexandra Maria Lara, Corinna Harfouch, Ulrich Matthes. Produktion: Constantin Film, München. Deutscher Verleih: Constantin Film Verleih, München. Weltvertrieb: EOS Distribution, Oberhaching.

Die fetten Jahre sind vorbei von Hans Weingartner mit Daniel Brühl, Stipe Erceg, Julia Jentsch. Produktion: Y3 Film, Berlin. Deutscher Verleih: Delphi Filmverleih, Berlin. Weltvertrieb: Celluloid Dreams, Paris, Frankreich.

Kammerflimmern von Hendrik Hölzemann mit Matthias Schweighöfer, Jessica Schwarz, Jan Gregor Kremp, Florian Lukas. Produktion: Bavaria Filmverleih- und Produktions GmbH, München. Deutscher Verleih: Constantin Film Verleih, München. Weltvertrieb: Bavaria Film International, Geiselgasteig.

Kebab Connection von Anno Saul mit Nora Tschirner, Denis Moschitto, Güren Kirac. Produktion: Wüste Filmproduktion, Hamburg. Deutscher Verleih: timebandits films, Potsdam, Weltvertrieb: Valutarius AG, Kreuzlingen, Schweiz.

Lautlos von Mennan Yapo mit Joachim Krol, Nadja Uhl, Christian Berkel, Rudolf Martin. Produktion: X-Filme Creative Pool, Berlin. Deutscher Verleih: X Verleih AG, Berlin. Weltvertrieb: beta cinema, Ismaning.

Männer wie wir von Sherry Hormann mit Maximilian Brückner, Lisa Maria Pothoff, David Rott, Dietmar Bär. Produktion: Hager Moss Film GmbH, München. Deutscher Verleih: Buena Vista, München. Weltvertrieb: TELEPOOL GmbH, München.

Make My Day von Henrike Goetz mit Young-Shin Kim, Laurent Vivien, Lou Castel. Produktion: Patrick Orth Filmproduktion, Hamburg.

Napola von Dennis Gansel mit Max Riemelt, Tom Schilling, Devid Striesow. Produktion: Olga Film GmbH, München. Deutscher Verleih: Constantin Film Verleih, München. Weltvertrieb: Bavaria Film International, Geiselgasteig.

Sommer Hunde Söhne von Cyril Tuschi mit Stipe Erceg, Fabian Busch, Lilja Löffler. Produktion: LALA Films. Weltvertrieb: Bavaria Film International, Geiselgasteig.

Sommersturm von Marco Kreuzpaintner mit Robert Stadlober, Kostja Ullmann, Alicja Bachleda-Curus, Hanno Koffler. Produktion: Claussen + Wöbke Filmproduktion. Deutscher Verleih: X Verleih AG, Berlin. Weltvertrieb: Bavaria Film International, Geiseltal.

Such mich nicht von Tilman Zens mit Lea Molar, Udo Schenk, Stipe Erceg. Produktion: Filmakademie Baden-Württemberg, Ludwigsburg.

(T)Raumschiff Surprise, von Michael Herbig mit Michael Bully Herbig, Rick Kavanian, Christian Tramitz. Produktion: herbX film GmbH, München. Deutscher Verleih: Constantin Film Verleih, München. Weltvertrieb: Bavaria Film International, Geiseltal.

Berlinale-Retrospektive 2005: „Production Design + Film“

Die *Retrospektive* der 55. Internationalen Filmfestspiele Berlin (10.–20.02.2005) widmet sich unter dem Titel „Schauplätze – Drehorte – Spielräume. Production Design + Film“ der Wirkung und dem Metier des Production Designs.

Die *Retrospektive* der Berlinale 2005 ist gegliedert in fünf thematische Bereiche, die verschiedene Aspekte der Wirkungsweise von Production Design zeigen. Die Filmreihe umfasst 54 Filme, inklusive Kurzfilme, aus den vergangenen 65 Jahren. Dabei wird den stilbildenden Filmen Stanley Kubricks ein besonderer Platz eingeräumt.

Die Rubrik „Interiors“ widmet sich Innenwelten und privaten Räumen. So gelingt es Richard Sylbert mit der Gestaltung des Interieurs in Mike Nichols' Film *Who's Afraid of Virginia Woolf?* (*Wer hat Angst vor Virginia Woolf?*, USA, 1966) innere Konflikte des Akademikerpaars Taylor/Burton sichtbar zu machen.

Unter der Überschrift „Transit“ werden Filme gezeigt, in denen der filmische Raum zur Metapher wird: Der Production Designer P.A. Lundgren gestaltete in Ingmar Bergmans Film *Tystnaden* (*Das Schweigen*, Schweden, 1962/63) Räume, die Entfremdung visualisieren. Der Abschnitt „Macht“ zeigt unter anderem Billy Wilders Meisterwerk *The Apartment* (*Das Appartement*, USA, 1960), in dem Alexandre Trauner mit seinen Bauten eine Welt der Hierarchien und Abhängigkeiten räumlich darstellt. Der Zwischen-Raum von Realität und Illusion wird im Bereich „Bühne“ sichtbar. Für *E la nave va* (*Fellinis Schiff der Träume*, Italien/Frankreich, 1983) etwa kreierte Dante Ferretti ein artifizielles Meer aus riesigen Plastikplanen, weil Federico Fellini in seinem Film kein „echtes Meer“ haben wollte. Die Rubrik „Labyrinth“ versammelt Filme, die ein Wechselspiel von Erzählstruktur und Raumkonstellation präsentieren. Endlose Flure und verwirrende Raumabfolgen werden zum Irrgarten. So zum Beispiel in Stanley Kubricks Film *The Shining* (Großbritannien/USA, 1978–80), für den Roy Walker das Production Design entworfen hat.

Die von Ralph Eue kuratierte *Retrospektive* der 55. Internationalen Filmfestspiele Berlin wird vom Filmmuseum Berlin – Deutsche Kinemathek verantwortet. Leiter der *Retrospektive* ist Hans Helmut Prinzler. Die Filmvorführungen finden im CinemaxX am Potsdamer Platz statt. Zur *Retrospektive* erscheint im Berliner Bertz + Fischer Verlag die Publikation „Schauplätze – Drehorte – Spielräume. Production Design + Film“. Im Filmmuseum Berlin gibt es begleitende Vorträge und Diskussionen. Außerdem wird dort vom 10. Februar bis zum 19. Juni 2005 die Ausstellung „Bewegte Räume“ gezeigt.

Das Deutsche Filmmuseum Frankfurt am Main präsentiert vom 19. Januar bis zum 11. April 2005 im Martin-Gropius-Bau die Ausstellung „Stanley Kubrick“. Zusätzliche Synergien ergeben sich mit dem *Berlinale Talent Campus*, der sich ebenfalls dem Thema Production Design widmet.

Zusätzlich zeigt die *Retrospektive* als Sonderveranstaltung eine neu rekonstruierte Fassung von *Panzerkreuzer Potemkin* (UdSSR 1925, Regie: Sergej Eisenstein). Dieser Film revolutionierte aufgrund seiner bahnbrechenden Montagetechnik die Filmkunst. Zum 20. Jahrestag der russischen Revolution von 1905 in nur drei Monaten gedreht, katapultierte der Film den 27-jährigen Sergej Eisenstein in die Riege der weltbesten Regisseure. Zum Welterfolg des Films hatte die für die deutsche Premierenfassung von 1926 komponierte Musik von Edmund Meisel entscheidend beigetragen. Die Überlieferungsgeschichte des Films ist eine Geschichte der Verstümmelungen; der Film selbst einer der spektakulärsten Zensurfälle der 1920er Jahre. Eine vollständige Kopie der russischen Premierenfassung des Films ist nicht erhalten. Erstmalig wird der Film *Panzerkreuzer Potemkin* mit der Wiedereinführung von russischen Zwischentiteln in seiner originalen Gestalt gezeigt. Korrigiert wurden u.a. auch die durch die Bearbeitungen und Zensur verursachten Umstellungen und Schnitte der berühmten Treppensequenz. Edmund Meisels Musik bearbeitet Helmut Imig mit dramaturgischer Beratung von Lothar Prox neu.

Bei den Stummfilmaufführungen mit Orchesterbegleitung am 12. und 13. Februar 2005 in der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz, Berlin spielt das Deutsche Filmorchester Babelsberg unter dem Dirigat von Helmut Imig.

Das Initiativprojekt der Kulturstiftung des Bundes wird unter Gesamtleitung der Stiftung Deutsche Kinemathek realisiert (Projektkoordination: Dr. Anna Bohn). Die Rekonstruktion der Originalfassung erfolgt unter Leitung von Enno Patalas und mit Unterstützung des Bundesarchiv-Filmarchivs, Berlin und des British Film Institute, London sowie des Russischen Staatlichen Archivs für Literatur und Kunst, Moskau.

Hans Helmut Prinzler, Januar 2005

Retrospektive: Schauplätze, Drehorte, Spielräume. Production Design + Film

Aiqing wansui (Vive l'amour – Es lebe die Liebe) von Tsai Ming-liang mit Yang Kuei-mei, Lee Kang-sheng. Production Design: Lee Pao-ling. Taiwan 1994

Alien von Ridley Scott mit Tom Skerritt, Sigourney Weaver. Production Design: Michael Seymour. Großbritannien 1978/79

Alphaville. Une étrange aventure de Lemmy Caution von Jean-Luc Godard mit Eddie Constantine, Anna Karina. Production Design: uncredited. Frankreich/Italien 1965

Der amerikanische Freund von Wim Wenders mit Bruno Ganz, Dennis Hopper. Production Design: Heidi Lüdi, Toni Lüdi. BRD/Frankreich 1976/77

The Apartment von Billy Wilder mit Jack Lemmon, Shirley MacLaine. Production Design: Alexandre Trauner. USA 1959/60

Barry Lyndon von Stanley Kubrick mit Ryan O'Neal, Marisa Berenson. Production Design: Ken Adam. Großbritannien/USA 1973–75

Brazil von Terry Gilliam mit Jonathan Pryce, Kim Greist. Production Design: Norman Garwood. Großbritannien 1983–85

Cabaret von Bob Fosse mit Liza Minnelli, Michael York. Production Design: Rolf Zehetbauer. USA 1971/72

A Clockwork Orange von Stanley Kubrick mit Malcolm McDowell, Patrick Magee. Production Design: John Barry. Großbritannien/USA 1970/71

The Cook, The Thief, His Wife and Her Lover von Peter Greenaway mit Richard Bohringer, Helen Mirren. Production Design: Ben van Os, Jan Roelfs. Großbritannien/Frankreich/Niederlande 1988/89

Dr. Strangelove or: How I Learned to Stop Worrying and Love the Bomb von Stanley Kubrick mit Peter Sellers, George C. Scott. Production Design: Ken Adam. Großbritannien/ USA 1963/64

E la nave va (Fellinis Schiff der Träume) von Federico Fellini mit Freddie Jones, Barbara Jefford. Production Design: Dante Ferretti. Italien/Frankreich 1982/83

L'écclisse (Liebe 1962) von Michelangelo Antonioni mit Monica Vitti, Alain Delon. Production Design: Piero Poletto. Italien/Frankreich 1961/62

Eyes Wide Shut von Stanley Kubrick mit Tom Cruise, Nicole Kidman. Production Design: Les Tomkins, Roy Walker. Großbritannien/USA 1996–99

Full Metal Jacket von Stanley Kubrick mit Matthew Modine, Lee Ermey. Production Design: Anton Furst. Großbritannien/USA 1985–87

Gattaca von Andrew Niccol mit Ethan Hawke, Uma Thurman. Production Design: Jan Roelfs. USA 1997

Gone With the Wind von Victor Fleming mit Clark Gable, Vivien Leigh. Production Design: William Cameron Menzies. USA 1938/39

The Ice Storm von Ang Lee mit Kevin Kline, Sigourney Weaver. Production Design: Mark Friedberg. USA 1996/97

Jalsaghar (Das Musikzimmer) von Satyajit Ray mit Chhabi Biswas, Roshan Kumari
Production Design: Bansi Chandragupta. Indien 1957/58

Killer's Kiss von Stanley Kubrick mit Frank Silvera, Irene Kane. Production Design: uncredited. USA 1955

The Killing von Stanley Kubrick mit Sterling Hayden, Coleen Gray. Production Design: Ruth Sobotka-Kubrick. USA 1955/56

The Lady from Shanghai von Orson Welles mit Rita Hayworth, Orson Welles. Production Design: Stephen Goossón, Sturges Carne. USA 1946–48

Lolita von Stanley Kubrick mit James Mason, Sue Lyon. Production Design: Bill Andrews. Großbritannien/USA 1960–62

Manhattan Murder Mystery von Woody Allen mit Woody Allen, Diane Keaton. Production Design: Santo Loquasto. USA 1992/93

Medea von Pier Paolo Pasolini mit Maria Callas, Giuseppe Gentile. Production Design: Dante Ferretti. Italien/Frankreich/BRD 1969

Mon oncle von Jacques Tati mit Jacques Tati, Adrienne Servantie. Production Design: Henri Schmitt, Jacques Lagrange. Frankreich/Italien 1956–58. Französische Fassung und Weltpremiere der englischen Fassung

Mughal-E-Azam (Der große Mogul) von Karim Asif mit Dilip Kumar, Madhubala. Production Design: M.K. Syed. Indien 1960

Muriel ou Le temps d'un retour (Muriel oder die Zeit der Wiederkehr) von Alain Resnais mit Delphine Seyrig, Jean Dasté. Production Design: Jacques Saulnier. Frankreich/Italien 1962/63

Offret (Opfer) von Andrej Tarkowskij mit Erland Josephson, Gudrún S. Gísladóttir. Production Design: Anna Asp. Schweden/Frankreich 1985/86

Paths of Glory von Stanley Kubrick mit Kirk Douglas, Adolphe Menjou. Production Design: Ludwig Reiber. USA 1957

Playtime von Jacques Tati mit Jacques Tati, Léon Doyen. Production Design: Eugène Roman, Jacques Lagrange. Frankreich/Italien 1964–67

The Red Shoes von Michael Powell, Emeric Pressburger mit Moira Shearer, Anton Walbrook. Production Design: Hein Heckroth. Großbritannien 1947/48

Die Sehnsucht der Veronika Voss von Rainer Werner Fassbinder mit Rosel Zech, Hilmar Thate. Production Design: Rolf Zehetbauer. BRD 1981/82

The Shining von Stanley Kubrick, mit Jack Nicholson, Shelley Duvall. Production Design: Roy Walker. Großbritannien/USA 1978–80

Silkwood von Mike Nichols mit Meryl Streep, Kurt Russell. Production Design: Patrizia von Brandenstein. USA 1982/83

Solo Sunny von Konrad Wolf, Wolfgang Kohlhaase mit Renate Krößner, Alexander Lang. Production Design: Alfred Hirschmeier. DDR 1978–80

Spartacus von Stanley Kubrick mit Kirk Douglas, Laurence Olivier. Production Design: Alexander Golitzen. USA 1960

Strategia del ragno (Die Strategie der Spinne) von Bernardo Bertolucci mit Giulio Brogi, Alida Valli. Production Design: Maria Paola Maino. Italien 1969/70

Tüzoltó Utca 25 (Feuerwehrgasse 25) von István Szabó mit András Bálint, Margit Makay. Production Design: József Romvári. Ungarn 1973

2001: A Space Odyssey von Stanley Kubrick mit Keir Dullea, Gary Lockwood. Production Design: Anthony Masters, Harry Lange, Ernest Archer. Großbritannien/USA 1965–68

Tystnaden (Das Schweigen) von Ingmar Bergman mit Ingrid Thulin, Gunnel Lindblom. Production Design: P.A. Lundgren. Schweden 1962/63

Vaghe stelle dell'Orsa ... (Sandra) von Luchino Visconti mit Claudia Cardinale, Jean Sorel. Production Design: Mario Garbuglia. Italien 1964/65

Vertigo von Alfred Hitchcock mit James Stewart, Kim Novak. Production Design: Henry Bumstead. USA 1957/58

Wesna (Frühling) von Grigori Alexandrow mit Ljubow Orlowa, Nikolai Tscherkassow. Production Design: Konstantin Jefimow, Wladimir Kaplunowski. UdSSR 1947

Who's Afraid of Virginia Woolf? von Mike Nichols mit Elizabeth Taylor, Richard Burton. Production Design: Richard Sylbert, USA 1965/66

Yukinojō Henge (Yukinojōs Rache) von Kon Ichikawa mit Kazuo Hasegawa, Ayako Wakao. Production Design: Yoshinobu Nishioka. Japan 1962/63

Special Events:

Schlagende Wetter von Karl Grune mit Liane Haid, Eugen Klöpfer. Bauten: Karl Görge. Deutschland 1922/23

Spione von Fritz Lang mit Rudolf Klein-Rogge, Gerda Maurus. Bauten: Otto Hunte, Karl Vollbrecht. Deutschland 1927/28

Bronenosec Potemkin (Panzerkreuzer Potemkin) von Sergej Eisenstein mit Alexandr Antonow, Grigori Alexandrow. UdSSR 1925

Werkschau Im Kwon-Taek

Seopyeonje (Sopyonje) mit Oh Jeong-Hae, Kim Myeong-Kon. Production Design: Kim Yu-Jun. Korea 1993

Wangshibri (Geschichte einer vergangenen Liebe) mit Shin Seong-Il, Kim Yeong-Ae. Production Design: Roh In-Taek. Korea 1976

Kurzfilmprogramm Stanley Kubrick

Day of the Fight, USA 1950/51

Flying Padre, USA 1950/51

The Seafarers, USA 1953

Begleitveranstaltungen zur Retrospektive der 55. Internationalen Filmfestspiele Berlin

Filmmuseum Berlin, 1. Etage, Potsdamer Straße 2, 10785 Berlin

Die Veranstaltungen sind in deutscher Sprache, wenn nicht anders gekennzeichnet. Der Eintritt ist frei.

Freitag 11.02.05, 18 Uhr

Production Design + Film

Schauplätze, Drehorte, Spielräume

Diskussion mit Ralph Eue, Gerhard Midding und Lothar Holler (Szenograph)

Samstag 12.02.05, 18 Uhr

Setting(s) in Motion

Dante Ferretti (Production Designer) in Conversation with Ralph Eue (in English)

Sonntag 13. 02.05, 18 Uhr

Raum + Farbe

Vortrag von Susanne Marschall (Gutenberg-Universität Mainz)

In Kooperation mit film-dienst

Montag 14.02.05, 18 Uhr

Panzerkreuzer Potemkin und Metropolis

Neue Präsentationsformen von Filmen auf DVD

Vorgestellt von Enno Patalas, Anna Bohn und Gunter Krüger. Moderation: Werner Sudendorf

Mittwoch, 16.02.05, 18 Uhr

Stanley Kubrick: Creating a World

Christiane Kubrick and Jan Harlan in Conversation with Michel Ciment (in English)

Donnerstag, 17.02.05, 18 Uhr

Production Design: Tradition and New Digital Technology

Lecture by Alex McDowell (Production Designer) followed by a discussion with Anne Kuljian (Set Decorator). Moderation: Peter Mänz (in English)

Freitag, 18.02.05, 18 Uhr

Scenes Between (Reality and Illusion)

Anna Asp (Production Designer) in Conversation with Jutta Brückner (in English)

Berlinale *Werkschau* Im Kwon-Taek

Die diesjährige *Werkschau* der Internationalen Filmfestspiele Berlin widmet sich dem Filmemacher Im Kwon-Taek. Der koreanische Regisseur wird außerdem mit dem Goldenen Ehrenbären ausgezeichnet. Die Verleihung findet anlässlich der Vorführung seines Films *Chunhyang dyeon* (2000) am 12. Februar 2005 im Filmpalast Berlin statt. Unter den großen Filmemachern Asiens nimmt Im Kwon-Taek eine Sonderstellung ein. Der Regisseur begann seine filmische Arbeit 1962 und stellt derzeit seine 100. Produktion her. Auf der Berlinale war er bereits sieben Mal in verschiedenen Sektionen vertreten.

Im Kwon-Taeks Werk ist ebenso vielseitig wie umfangreich. In seinem Querschnitt durch die Geschichte und Kultur seines Landes behandelt Im Kwon-Taek immer wieder die Themen des Bürgerkriegs und der Teilung Koreas. Trotz verschiedener stilistischer Richtungen besitzen seine Filme eine unverwechselbare Handschrift: Sie sind kraftvoll und kinematografisch aufgeladen sowie verhalten, stilisiert und musikalisch.

Mit dieser *Werkschau* ehrt die Berlinale einen der großen Regisseure Asiens und der Welt-Kinematografie. Im Kwon-Taek hat die wichtigsten 20 Filme seines Oeuvres selbst ausgesucht. Dank der koreanischen Filmorganisation KOFIC werden in der *Werkschau* während der Berlinale sieben davon vorgestellt. Von vielen dieser Filme wurden neue Kopien hergestellt. Im Anschluss an die Berlinale ist die komplette *Werkschau* mit weiteren 13 Filmen bis Ende März im Kino Arsenal zu sehen. Zu der *Werkschau* erscheint in der Reihe "Kinemathek" eine Publikation von Erika und Ulrich Gregor (Redaktion: Angelika Hoch) über Im Kwon-Taek, die Originalbeiträge, eine komplette Filmographie sowie Texte zu den ausgewählten Filmen 20 Filmen der *Werkschau* enthält.

***Berlinale Special* und**

Verleihung des Goldenen Ehrenbären:

Chunhyang Dyeon (2000)

Forum:

Jokbo (*The Genealogy*, 1978)

Gisoddeum (1985)

Chukje (*Festival*, 1996)

Panorama:

Mandala (1981)

Retrospektive:

Wang Sib Ri (*A Bygone Romance*, 1976)

Sopyonje (1993)

Berlinale-Reihe *Selling Democracy II – Winning the Peace*

Mit *Selling Democracy – Welcome Mr. Marshall* startete die Berlinale 2004 eine vielbeachtete Reihe mit Filmen aus dem US-amerikanischen Wiederaufbauprogramm für Europa nach dem Zweiten Weltkrieg. Die Filmreihe ist auf insgesamt drei Jahre angelegt und wird bei den Internationalen Filmfestspielen Berlin 2005 und 2006 fortgeführt.

Bei der 55. Berlinale (10.-20.02.2005) werden unter dem Titel *Selling Democracy – Winning the Peace* vor allem Filme der frühen Nachkriegsjahre gezeigt. Neben den eigentlichen „Marshall-Plan-Filmen“ stehen einerseits auch die so genannten Reorientation-Filme, andererseits Aufbaufilme der SBZ und DDR im Mittelpunkt. Wie die schwierige Phase des Wiederaufbaus filmisch begleitet und propagiert wurde, lässt sich im Vergleich dieser Filme aus unterschiedlichen politischen Systemen ablesen. Ein weiterer Programmschwerpunkt sind amerikanische Spielfilme, die in der unmittelbaren Nachkriegszeit in Deutschland entstanden und sich dabei um ein differenzierteres Bild bemühen.

2006 wird das Projekt mit *Selling Democracy – Friendly Persuasion* abgeschlossen. Schwerpunkt wird dann die Veränderung Westeuropas durch Modernisierung, Technisierung und die Vorbildfunktion des „American way of life“ sein. Die Filmreihe „Selling Democracy – Winning the Peace“ findet vom 12. bis 20. Februar 2005 im Zeughauskino statt. Die Vorführungen der insgesamt 37 Filme – drei abendfüllende Spielfilme (*Berlin Express*, Jacques Tourneur, 1948; *A Foreign Affair*, Billy Wilder, 1948; *The Big Lift* (George Seaton, 1952) und der insgesamt 33 kürzeren Filme, zusammengefasst in sechs thematischen Programmen – finden jeweils um 17.00 Uhr im Zeughauskino statt.

Die Grundidee der gesamten Filmreihe zielt auf die Würdigung einer beispielhaften politischen Initiative: „Die politische und humane Idee der Marshall-Plan-Filme und ihr Anteil am Demokratisierungsprozess gehören mit zu den beeindruckendsten politischen Initiativen der Nachkriegszeit“, betont Dieter Kosslick. „Die ebenso einzigartigen wie unterschiedlichen Filme, die in dieser Zeit entstanden, möchten wir in Erinnerung rufen.“

Die im letzten Jahr begonnene Diskussion über die Marshall Plan-Filme wird 2005 im Rahmen von vier Workshops fortgesetzt und zugleich intensiviert. Internationale Fachleute beleuchten Aspekte der amerikanischen Nachkriegspolitik und des Marshall-Plans sowie der Propaganda des Kalten Krieges. Historiker, Filmhistoriker und Zeitzeugen berichten über die Intentionen der Filme, die für – und auch gegen – den Marshall Plan produziert wurden. Es besteht ausreichend Gelegenheit zur Diskussion. Die meisten Vorträge werden mit Filmbeispielen arbeiten, einige Filme werden innerhalb der Workshops zusätzlich vorgeführt. Die Workshops richten sich sowohl an ein internationales interessiertes Publikum wie auch an die Berliner Öffentlichkeit und finden von 14. bis 17. Februar 2005 (jeweils 10.00 bis 13.00 Uhr) im Auditorium des „Pei-Baus“ (Wechselausstellungsgebäude des Deutschen Historischen Museums) statt.

Rainer Rother, Kurator von *Selling Democracy*: „Dem Problem, wie man den Frieden gewinnt, stellten sich die Sieger nach dem Zweiten Weltkrieg erstmals bewusst. Das Großartige am Marshall-Plan ist diese Hilfe zur Selbsthilfe, die die Vision eines freien, selbstbewussten, wiederaufgebauten Europa eröffnete. Natürlich reagierte die Sowjetunion mit einer Gegenpropaganda. Westdeutschland unter der Knute der USA, das war die Lesart der frühen DDR – Westdeutschland auf dem Weg in Freiheit und Wohlstand die der jungen Bundesrepublik. Es ist spannend, diese Gegenüberstellung heute zu untersuchen“.

Das Programm der Workshops:

Montag, 14.02.2005

Ein guter Plan – zwischen Hilfe zur Selbsthilfe und Kaltem Krieg

Der erste Workshop widmet sich der Geschichte des Marshall Plans und bezieht dabei die Veränderungen auch in der Filmpolitik mit ein. Die „Phasen“ der amerikanischen Aufbauhilfe, die politischen Absichten und Hoffnungen der amerikanischen Regierung, die tatsächlichen Effekte des European Recovery Programs etc. sind hier wesentliche Fragen. Zudem wird auf die politischen Implikationen eingegangen, die vor allem in den späteren Jahren auch die Aussagen der Filme veränderten.

Referenten

David Ellwood (Johns Hopkins University, School of Advanced International Studies, Bologna)

Daniel Leab (Seaton Hall University, New Jersey)

Hans Beller (Regisseur „Der Marshall Plan in Action - Filme für Europa“)

Dienstag, 15.05.2005

Bilder des Grauens

Der zweite Workshop thematisiert „Die Konfrontation der deutschen Öffentlichkeit mit dem Ungeheuerlichen“ durch Dokumentarfilme und Wochenschauen über die Konzentrations- und Vernichtungslager. Die ersten Vorführungen, in denen die deutsche Öffentlichkeit die Bilder von den Orten des Völkermords sah, werden in diesem Workshop rekonstruiert. Die präsentierte Übersicht reicht über die ersten Beispiele bis hin zu Hanus Burgers „Die Todesmühlen“.

Referent

Heiner Roß (Kinemathek Hamburg)

Mittwoch, 16.02.2005

Demokratie lernen?

Der dritte Workshop hat die so genannten Reorientation-Filme zum Schwerpunkt.

Zwischen 1948 und 1952 produzierten Amerikaner und Briten in Deutschland rund hundert dokumentarische Kurzfilme, die sich ausschließlich an das deutsche Publikum wandten. Diese Filme klagten nicht mehr die nationalsozialistischen Verbrechen an, sondern richteten konsequent den Blick nach vorne, auf den Aufbau einer neuen demokratischen Gesellschaft. Sie propagierten Engagement und Eigeninitiative, stellten Modelle des zivilen Zusammenlebens vor, öffneten den Blick auf die Welt und machten Mut für einen Neubeginn aus den Trümmern. Die propagierte Produktivitätssteigerung schließlich sollte zu einer „Demokratisierung des Konsums“ führen.

Referenten

Jeanpaul Goergen (Filmhistoriker, Berlin)

Peter Stettner (Fachhochschule Hannover)

Ramon Reichert (Universität Linz)

Donnerstag, 17.02.2005

Aus eigener Kraft

Der vierte und letzte Workshop konzentriert sich auf die unterschiedliche „Rezeption“ des Marshallplans in Ost und West. In beiden deutschen Staaten spielte er in der Legitimation der eigenen Leistung eine bedeutende Rolle – im Westen als Initialzündung eines Aufschwungs, der dann „aus eigener Kraft“ realisiert wurde, im Osten als jene „Unterjochung durch imperialistische Kräfte“, der man selbst dank der Hilfe der Sowjetunion entgangen sei. Zudem setzen die Filme der DEFA durchweg auf „basisdemokratische“ Elemente, indem sie der Eigeninitiative der ostdeutschen Arbeiter vertrauen und ihnen eigenständige Zukunftschancen einräumen.

Referenten

Günter Agde (Filmhistoriker, Berlin)

Matthias Steinle (Filmhistoriker, Marburg)

Round-Table-Gespräch mit

Alfons Machalz (Regisseur), Kurt Eifert (Dramaturg), Hans-Eberhard Leupold (Kameramann) und Matthias Steinle (Filmhistoriker). Leitung Günter Agde

Zeit: 14.02.05-17.02.2005 von 10.00 bis 13.00 Uhr

Ort: Auditorium im Pei-Bau (Wechsausstellungsgebäude des Deutschen Historischen Museums), Eintritt frei

Information: Kathi Gormász, gormasz@berlinale.de

Die Retrospektive entstand als Kooperation mit dem Deutschen Historischen Museum Berlin und dem Bundesarchiv/Filmarchiv, die Workshops in Zusammenarbeit mit der Bundeszentrale für politische Bildung.

Das Programm wurde vom German Marshall Fund of the United States unterstützt.

Berlinale Events

Die Auseinandersetzung mit dem Medium Film findet nicht nur im Kino statt. In den unterschiedlichsten künstlerischen Genres dient Film als Basis für grenzüberschreitende Projekte. Die Berlinale sucht den Dialog und Austausch mit den Künsten. Unter *Berlinale Events* wird auch die Interaktion von Film und den bildenden Künsten mit verschiedenen Installationen und Performances aufgegriffen.

Der Film "Abordage" und die Show "Abordage 'Fire!'" von Kansai Yamamoto

Der japanische Modeschöpfer und Event-Künstler Kansai Yamamoto, der durch seine Performances auf öffentlichen Plätzen wie z.B. dem Roten Platz in Moskau bekannt wurde, stellt auf der Berlinale die filmische Dokumentation einer seiner jüngsten Aktionen vor. Außerdem wird er eine Live-Show am Potsdamer Platz inszenieren.

Die Dokumentation "Abordage", eingeladen als *Berlinale Special*, schildert die Entstehung seiner großen Event-Show, die in Tokio uraufgeführt wurde. Basierend auf Motiven der japanischen Geschichte inszenierte Yamamoto eine Seeschlacht, in der die Truppen des letzten Shogun Mitte des 19. Jahrhunderts kämpften.

In der anschließenden Live-Performance "Abordage 'Fire!'" im Forum des Sony Centers führen 12 Tänzerinnen in Kimonos einen traditionellen Nô-Tanz auf. Die aus alten Vintage-Kimonos gefertigten Kostüme hat Yamamoto selbst entworfen. Musikalisch wird die Performance getragen von Shonosuke Okura, dem Bighanddrummer und Star der japanischen Musik. Mitglieder der Okura Familie begleiten seit Generationen das Nô-Theater musikalisch. Außerdem Teil der künstlerischen Darbietung: das "Tetsudsu-Feuerwerk". Das mit den Händen gehaltene Rohrfeuerwerk hat eine lange Tradition und wurde ursprünglich zum Übermitteln von Nachrichten benutzt.

18. Februar

Film: 16.30 Uhr, CineStar 1

Show: 18.30 Uhr, im Forum des Sony Center

Wörterbuch der Sinne: Eine Videoinstallation zur Sprache des Films

Vier junge Künstler und Studenten aus Deutschland und Frankreich präsentieren Beiträge zur Sprache des Films: Angelehnt an das Wörterbuch der Brüder Grimm interpretieren die Videoarbeiten die Elemente Form, Farbe, Bewegung, Sound und Rhythmus.

Die Filme stammen von Baran Bo Odar, Augustin Gimel, Athanasios Karanikolas und Studio Soi. Das Raumkonzept wurde von Armel Réau entworfen. Eine Veranstaltung der Reihe *Berlinale Special*.

10. bis 20. Februar, täglich von 18 Uhr bis 23 Uhr (Freitags nur bis 22 Uhr), freier Eintritt

Ort: St. Johannes-Evangelist-Kirche.

In Kooperation mit dem Kulturbüro SOPHIEN.

Folgende Veranstaltungen finden im Rahmen des Forums statt:

4kitchens: Eine Rauminstallation mit Videoprojektionen von Meggie Schneider

In ihrer Installation 4kitchens implantiert die Künstlerin Meggie Schneider eine Küche in den öffentlichen Raum der Stadt, genauer: in das Atrium des Filmhauses. Die Kücheninstallation, an der sich Besucher und Gäste der Berlinale beteiligen können, gliedert sich in vier Themen: Küche 1 ("Es wird gegessen, was auf

den Tisch kommt") bietet Raum für Diskussionen über Film und Kochperformances. In Küche 2 ("Unser tägliches Brot gib uns heute") gibt es täglich Brot und Suppe für alle. Küche 3 ("Ich esse, also bin ich") erklärt den Besuchern die Welt, Küche 4 ("Ich esse gern") ist eine Hommage an den Hedonismus.

Zur Eröffnung findet eine Küchenperformance der Künstlergruppe "Cheap" statt. In den darauf folgenden Tagen werden jeweils in einer der vier Küchen um 11 Uhr Frühstücksgespräche mit Gästen und um 18 Uhr Kochperformances mit wechselnden Köchen veranstaltet.

Täglich: 11.00 Uhr und 18.00 Uhr
Ort: Filmhaus im Sony-Center, Foyer

„Ghost Machine“ – Ein Videowalk von Janet Cardiff und George Bures Miller

Die kanadischen Künstler Janet Cardiff und George Bures Miller entwickeln eigens für das Theater HAU 1 einen Videowalk. Jeder Zuschauer erhält eine Videokamera und Kopfhörer und hört einen vielstimmigen Soundtrack, während er auf der Kamera den Videobildern eines Rundgangs durch das Theater folgt. Die Räume des Theaters werden für die Zuschauer erlebbar – sowohl in der Realität als auch in Gestalt von Videobildern.

Janet Cardiff und George Bures Miller erhielten 2001 bei der Biennale von Venedig den Spezialpreis der Jury für ihre Installation "The Paradise Institute". Mit ihren Audio-Walks, unter anderem für das New Yorker Museum of Modern Art, haben die Künstler internationale Beachtung erlangt.

9.-12. Februar und 14. bis 19. Februar: 16.00 bis 24.00 Uhr
13. und 20. Februar: 12.00 bis 24.00 Uhr
Ort: HAU 1 (Stresemannstr. 29, Kreuzberg)

A.M./P.M.: Eine Video-Installation von Herman Asselberghs (Belgien, 2004, 47 Minuten)

Fotos von Stadtlandschaften bewegen sich langsam durchs Bild: man sieht Büros, Wohnungen, dunkle Fassaden, erleuchtete Fenster, Hochhäuser. Zu hören sind Soundcollagen oder der Monolog einer Frau, die ihre Geschichte und die der Welt erzählt. Im Zentrum stehen aktuelle (Katastrophen-) Bilder und eine Reise nach Palästina. Ein minimalistischer audiovisueller Ansatz – ein komplexer Kommentar zu Fragen der Medialisierung und des Subjekts.

11. Februar bis 15. Februar, täglich 10.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Ort: Black Box Area im Kino Arsenal im Filmhaus, Potsdamer Str. 2

What I'm Looking For: Video-Installation von Shelly Silver (USA 2004, 15min)

Aus einer Kontaktanzeige der Künstlerin „Ich suche Personen, die sich gern in der Öffentlichkeit fotografieren lassen und dabei etwas von sich (ein Körperteil oder etwas anderes) enthüllen. Es handelt sich um ein Kunstprojekt. Außer dem Akt des Fotografierens gibt es keine weitere Beziehung.“ Das 15minütige High Definition Video ist das Ergebnis dieses Abenteuers – eine irgendwie fiktionalisierte Version der eigenartigen Intimitäten/Verbindungen zwischen den Subjekten und der Künstlerin. Es ist eine Geschichte an den Schnittstellen zwischen Öffentlichem Raum und dem Internet, Fotografie und bewegten Bildern, Begehren und dem Akt des Sehens. Es geht auch um eine Frau, die Männer fotografiert.

Ab dem 16. Februar, täglich 10.00 bis 22.00 Uhr
Ort: Black Box Area im Kino Arsenal im Filmhaus, Potsdamer Str. 2

Maximilian's Darkroom: Video-Installation von Anne Quiryen (Deutschland, 2004, 6 Minuten)

„Stay in the costume and stay in the frame“: Maximilian's Darkroom macht den Betrachter zum Protagonisten seiner selbst: Inszeniert wird der einzelne in der Masse des Berlinale Publikums. Der Kopf des Zuschauers schließt die offene Rückseite der Black Box, sein Gesichtsfeld ist so groß wie die Leinwand, und nichts als sein Blick erfüllt den Raum. Eine Laterna Magica der besonderen Art, die die Frühzeit des Kinos als Avangarde begreift: Ein offener Raum der ästhetischen Grenzerfahrung. Die Übergänge vom Stummfilm zur Performance und zum Queer Cinema sind fließend. Denn es sind die Körper – die der ZuschauerInnen wie die der DarstellerInnen Antonija Livingstone und Antonia Baehr als Fritz und Iacob – die sich selbst, die Bühne und das Kino inszenieren.

Ab 11.2., täglich 10.00 bis 22.00 Uhr

Ort: Black Box Area im Kino Arsenal im Filmhaus, Potsdamer Str. 2

Themenfokus Afrika

Die diesjährige Berlinale widmet dem afrikanischen Kontinent einen sektionenübergreifenden Schwerpunkt. Im Rahmen der *Berlinale Events* findet ein Workshop statt, der das Marketing des afrikanischen Filmschaffens behandelt.

Workshop: We want you to want us – Smart Way of Marketing Cinema

Der Workshop bietet Regisseuren, Produzenten und Festivalmachern aus Südafrika, Nigeria, Benin, Kamerun, Senegal und Zimbabwe Gelegenheit, neue Strategien von Filmvermarktung aus ihren Ländern vorzustellen und zu diskutieren. Im Mittelpunkt stehen die unterschiedlichen Methoden des "audience development": die Entwicklung von Kinokultur in Zuschauerkreisen, die bislang kaum oder nur beschränkt Zugang zum Film hatten. Der Workshop wird in englischer Sprache abgehalten. Mit Unterstützung der Bundeszentrale für politische Bildung.

Termin: 15. Februar, 11.00 Uhr bis 19.00 Uhr

Ort: HAU 2 (Hallesches Ufer 32, Kreuzberg)

Berlinale Talent Campus – Designing Your Future

Kreative Synergien

Mit 530 Filmtalenten aus 90 Ländern und über 80 internationalen Experten aus fünf Kontinenten widmet sich der *Berlinale Talent Campus* 2005 im Haus der Kulturen der Welt vom 12. bis 17. Februar 2005 zum dritten Mal dem Filmnachwuchs. Auch in diesem Jahr sind wieder einige Länder neu hinzu gekommen. Erstmals qualifiziert haben sich Talente aus Swasiland, El Salvador, Bangladesch, Jordanien, Äthiopien, Togo, Panama und Mosambique.

Prominente Paten sind im Jahr 2005: Emi Wada, Dante Ferretti, Walter Salles.

Top-Experten aus über 20 Ländern

u.a.: Emi Wada, Catherine Breillat, Agnès Godard, Anna Asp, Marie Pérennou, Jordan Scott, Meenakshi Shedde, Sir Ken Adam, Asano Tadanobu, Stuart Craig, Christopher Doyle, Roland Emmerich, Dante Ferretti, Jean-Pierre Jeunet, Walter Salles, Ridley Scott, Andres Veiel, Wim Wenders.

Veranstaltungsort

Haus der Kulturen der Welt
John-Foster-Dulles-Allee 10
10557 Berlin-Tiergarten

Die Campus Lounge ist täglich von 10 bis 20 Uhr geöffnet, und für jedermann kostenlos begehbar.

Karten für öffentliche Veranstaltungen (ab 14 Uhr im Auditorium + Theatersaal):

7 Euro, 5 Euro Studenten

Tickets: Potsdamer Platz Arkaden, an allen Vorverkaufsstellen in Berlin, die an das Ticket Online System angeschlossen sind, im Haus der Kulturen der Welt und unter www.berlinale.de.

Shuttle Service ab Potsdamer Platz

Ab 13.02.2005, 9:30 bis 21:45 kostelloser Shuttle Service mit zwei Bussen zwischen der Bushaltestelle Haus der Kulturen der Welt und der Bushaltestelle Potsdamer Platz/Varian-Fry-Straße.

Einladung zum Pressefrühstück

Freitag, 11. Februar 2005, 10.00 bis 11.00 Uhr: Sony Conference Center Berlin

Kemper Platz 1, Eingang von Sony Center, Potsdamer Platz

Berlinale Direktor Dieter Kosslick und Christine Dorn, Leiterin des Berlinale Talent Campus, stellen gemeinsam mit Walter Salles, einem der drei Campus-Paten, das diesjährige Campus-Programm vor.

Pressekarten für den Berlinale Talent Campus

Journalisten werden zu allen Veranstaltungen zugelassen, sofern der Platz reicht. Anmeldung an den Campus-Press-Countern im Hyatt und im Haus der Kulturen der Welt. Angemeldete Journalisten treffen sich bitte ca. 20 Min. vor Beginn der jeweiligen Veranstaltung am Pressestand im Haus der Kulturen der

Welt. Sie werden dann in die jeweilige Veranstaltung geführt. Für die Veranstaltungen des Campus wird keine Berlinale Presseakkreditierung benötigt.

Programm

Das vollständige Programm des Berlinale Talent Campus mit allen Veranstaltungen sowie eine Liste der Campus-Experten findet sich ab 1. Februar unter www.berlinale-talentcampus.de

Ticket-Hotline 030-397 87 272 / 275

Berlinale Talent Campus
Birgit Mangold
Potsdamer Str. 5 · 10785 Berlin Germany
Pressehotline: 030-25920-518
Fax: +49 30 259 20 199
pr@berlinale-talentcampus.de

Einladung zum Pressebrunch

„Shoot Goals! Shoot Movies!“ – Offizieller Kurzfilmwettbewerb zur FIFA Fußballweltmeisterschaft 2006™ in Deutschland

Dienstag, 15. Februar 2005, 12.00 Uhr

Restaurant · Haus der Kulturen der Welt · John-Foster-Dulles-Allee 10 · Berlin
(Shuttle Bus ab Potsdamer Platz)

SHOOT GOALS! SHOOT MOVIES! – so lautete das Motto des internationalen Kurzfilmwettbewerbs des *Berlinale Talent Campus* 2005 im Auftrag der Nationalen DFB Kulturstiftung WM 2006 in Kooperation mit dem Auswärtigen Amt und dem Goethe-Institut.

Berlinale Festivaldirektor **Dieter Kosslick** stellt gemeinsam mit

- dem Bundesinnenminister **Otto Schily**,
 - der Staatsministerin im Auswärtigen Amt **Kerstin Müller**,
 - dem Präsidenten des Organisationskomitees FIFA WM 2006™ **Franz Beckenbauer**
 - dem Kurator des Kunst- und Kulturprogramms zur FIFA WM 2006™ **André Heller**
 - der Präsidentin des Goethe-Institut, **Prof. Dr. Jutta Limbach**
 - dem Regisseur und Jurymitglied, **Thomas Struck**
- die Gewinnerfilme und die Talente vor.

Durch die Pressekonferenz führen Christine Dorn, Leiterin des Berlinale Talent Campus, und Gerd Graus, Pressesprecher des Organisationskomitees FIFA WM 2006™

Anschließend: Vorführung der „Shoot Goals! Shoot Movies!“ Kompilation (80 Min.)

Weitere Infos unter: www.berlinale-talentcampus.de/football

Öffentliche Veranstaltungen

Sonntag, 13. Februar 2005, 14 Uhr, Haus der Kulturen der Welt, Theater

Storytelling and Cultural Identity

Gibt es kulturspezifische Erzählweisen? Eine Diskussion präsentiert von VEDRA und Berlin Script House.

Sonntag, 13. Februar 2005, 14 Uhr, Haus der Kulturen der Welt, Auditorium

Designing your Future

Diskussion über Design-Trends im Film und den Entwurf von Zukunftsvisionen. Mit Dante Ferretti, Peter Schreyer, Jordan Scott und Ridley Scott. Moderiert von Sir Christopher Frayling; präsentiert von Volkswagen und RSA.

Sonntag, 13. Februar 2005, 17 Uhr, Haus der Kulturen der Welt, Auditorium

Directing Sex

Interview von Maren Niemeyer (Moderatorin „Lola“/Arte) mit der französischen Regisseurin Catherine Breillat darüber, wie man Intimität auf der Leinwand bannt.

Sonntag, 13. Februar 2005, 17 Uhr, Haus der Kulturen der Welt, Theater

Painting with the Camera: Christopher Doyle

Christopher Doyle über die Kunst der Kameraführung.

Montag, 14. Februar 2005, 14 Uhr, Haus der Kulturen der Welt, Auditorium

The Eternal Triangle

Der Look des Films als kreatives Produkt aus der Zusammenarbeit von Production Design, Kamera und Kostüm Design. Diskussion mit Anna Asp, Emi Wada, und Christopher Doyle; moderiert von Peter Cowie.

Montag, 14. Februar 2005, 14 Uhr, Haus der Kulturen der Welt, Theater

The Making Of „Eruv – The Wire“

Gezeigt wird der Gewinnerfilm des PLANET Dokumentarfilmpreises. Im Anschluss Gespräch mit dem Regisseur Kai Wiesinger und Produzentin Kati Wiesinger. Präsentiert von PLANET TV und FOCUS TV.

Montag, 14. Februar 2005, 17 Uhr, Haus der Kulturen der Welt, Theater

Film Marketing und Distribution

Die Veranstaltung veranschaulicht anhand von konkreten Beispielen Marketing Strategien und Promotion Tools. Mit Margaret Menegoz, Hengameh Panahi und Michael Barker; moderiert von Rajendra Roy.

Montag, 14. Februar 2005, 17 Uhr, Haus der Kulturen der Welt, Auditorium

Ken Adam: Film Sets are Forever

Der legendäre Production Designer Sir Ken Adam im Gespräch mit Sir Christopher Frayling.

Dienstag, 15. Februar 2005, 14 Uhr, Haus der Kulturen der Welt, Auditorium

The Wizard Look: Creating the World of Harry Potter

Production Designer Stuart Craig über die Herausforderung, Computer Animated Images bei der Produktion der Harry Potter Filme ins Production Design zu integrieren.

Dienstag, 15. Februar 2005, 17 Uhr, Haus der Kulturen der Welt, Auditorium

Presentation: Berlin Today Award

Weltpremiere der drei für den Berlin Today Award nominierten Kurzfilme ehemaliger Campus-Talente. Präsentiert von Medienboard Berlin-Brandenburg und boxfish films.

Dienstag, 15. Februar 2005, 17 Uhr, Haus der Kulturen der Welt, Theater

Fourteen Sucks at „14plus“

Screening von Fourteen Sucks. Im Anschluss Diskussion mit den vier jungen schwedischen Regisseuren. Präsentiert von Berlinale Kinderfilmfest/14plus.

Mittwoch, 16. Februar 2005, 14 Uhr, Haus der Kulturen der Welt, Theater

The Birth of Cool

Screening des Regie-Debüts von Teenie-Idol Asano Tadanobu aus Japan. Im Anschluss wird der Schauspieler von Japan-Spezialist Stefan Holl interviewt.

Mittwoch, 16. Februar 2005, 14 Uhr, Haus der Kulturen der Welt, Auditorium

Designing the End of the World

Regisseur und Berlinale Jury-Präsident Roland Emmerich gibt Einblick in seine Trickkiste.

Mittwoch, 16. Februar 2005, 17 Uhr, Haus der Kulturen der Welt, Auditorium

Composer and Director: Exploring the Collaboration

Komponist Antonio Pinto und Regisseur Walter Salles diskutieren ihr kreatives Schaffen. Moderator: Peter Cowie.

Donnerstag, 17. Februar 2005, 14 Uhr, Haus der Kulturen der Welt, Theater

How Did that Movie Get Made? – Spotlight on the Talent Movies of the Week

Sandy Lieberson interviewt Talente, die innerhalb der Campus-Woche vier digitale Talent Movies of the Week produziert haben.

Donnerstag, 17. Februar 2005, 17 Uhr, Haus der Kulturen der Welt, Theater

The Critics Know Best...

Michel Ciment, Dai Jinhua und Festival-Gäste über das Selbstverständnis von Filmkritikern. Moderiert von Peter Cowie; präsentiert von FIPRESCI.

Working Campus

Volkswagen Score Competition

Der Wettbewerb wendet sich an Sounddesigner und Komponisten. Drei Talente bekommen die Gelegenheit, ihre ausgewählten Score-Layouts während des Berlinale Talent Campus unter professionellen Bedingungen mit dem Mentor Antonio Pinto (Filmmusik u. a. für Central Station, Collateral) fertig zu stellen.

Berlin Today Award

Der Berlin Today Award zeichnet einen von drei nominierten Kurzfilmen mit Berlin-Bezug aus, die im Rahmen eines ganzjährigen Projektes der Medienboard Berlin-Brandenburg in Zusammenarbeit mit boxfish films entstanden sind.

Talent Movie of the Week

Ausgewählte Talente dürfen während des Campus vier digitale Kurzfilme realisieren – präsentiert werden sie am letzten Campus-Tag.

Doc Clinic und Script Clinic

18 ausgewählte Talente bekommen in der Doc Clinic erstmals die Chance, ihre eingereichten Filmideen mit erfahrenen Dokumentarfilm-Regisseuren und -Produzenten wie u. a. Andres Veiel (BlackBoxBRD) weiter

zu entwickeln. In der Script Clinic können 19 ausgewählte Talente ihre Drehbücher und Treatments im Austausch mit Script Consultants diskutieren.

Doc und Script Clinic werden von der FFA Filmförderungsanstalt gefördert.

Talent Project Market

22 ausgewählte Filmtalente dürfen am Berlinale Co-Production Market teilnehmen, um sich einen Einblick in den Ablauf und die Funktionsweise von Koproduktionsmärkten zu verschaffen.

The Talent Press

Acht junge Filmkritiker berichten vor Ort von der Berlinale und vom Campus 2005. Betreut werden sie von namhaften Kritikern wie Meenakshi Shedde, Derek Malcolm und Peter Cowie.

Partner und Sponsoren

Hauptpartner

MEDIA Training, Medienboard Berlin-Brandenburg, Skillset/ The UK Film Council und Volkswagen.

Co-Partner

Haus der Kulturen der Welt, Auswärtiges Amt, CNC, DW-TV, FFA Filmförderungsanstalt, Robert Bosch Stiftung, TV 5.

Supporter

Apple, ARRI, Avid, Berliner Pilsner, Canon, Dolby, DTS, Film Commission Torino Piemonte, Gahrens&Battermann, Goethe Institut, Hugo Boss, Kodak, Mittes Backpacker, Sabotage Films, T-Systems, Vöslauer.

European Film Market 2005

Das zentrale filmwirtschaftliche Element der Internationalen Filmfestspiele Berlin ist der *European Film Market* mit seinen engen Verbindungen zu den anderen Bereichen und Sektionen des Festivals.

Viele Filme die im *Wettbewerb*, im *Panorama* und im *Forum* laufen, sind zugleich Teil des *European Film Market*. Oder umgekehrt formuliert: Viele Filme aus dem *European Film Market* werden auch vor einem großen Publikum und mit großer Medienpräsenz im Festivalprogramm gezeigt.

Neu am *European Film Market* ist der Berlinale *Co-Production Market*. Zum zweiten Mal bietet diese Initiative Produzenten die Möglichkeit, für ihre Filmprojekte Koproduzenten, Finanziere, Filmförderungsinstitutionen, Filmverleiher, Fernsehanstalten und Weltvertriebsfirmen zu interessieren.

Nicht zuletzt durch diese attraktive Verbindung von Präsentation und Business ist der *European Film Market* immer wichtiger für die internationale Filmbranche geworden. Die Internationalen Filmfestspiele Berlin bieten 2005 im Daimler-Chrysler Atrium somit einen repräsentativen und sehr effektiven geschäftlichen Treffpunkt der Branche.

Das große Interesse am *European Film Market* und seine internationale Bedeutung zeigen sich allein schon in der diesjährigen Rekordbeteiligung der Filmindustrie.

Nach gegenwärtigem Stand werden im *European Film Market* 2005 vertreten sein:

165 Firmen

(plus 38 Prozent gegenüber 2004)

mit ca. 530 Filmen

(plus 33 Prozent gegenüber 2004)

von denen wiederum ca. 40 Prozent (gegenüber ca. 33 Prozent 2004) ebenfalls in anderen Festivalsektionen präsentiert werden

und die in ca. **810 Marktvorführungen** (ca. 25 Prozent mehr als 2004) gezeigt werden.

In diesem Jahr stehen für diese Marktvorführungen im CinemaxX, Cinestar, Arsenal und dffb-Kino 25 Kinosäle zur Verfügung (ca. 32 Prozent mehr als 2004).

632 Filmvorführungen sind auf dem *European Film Market* bislang gebucht, sowie 168 Videovorführungen.

Der *European Film Market* 2005 im Daimler-Chrysler Atrium bietet auf über

3.500 Quadratmetern Platz für 52 Firmenstände (plus 21 Prozent gegenüber 2004).

Als gastronomische Angebote und als geschäftliche Treffpunkte bietet der *European Film Market* 2005 das Cafe Europa, die Vinum Oyster Bar, die Bouvet Cremant Bar und als Neuerung in diesem Jahr die EFM Preview Lounge 2006.

Die exklusiv für Market Badge Inhaber reservierte EFM Preview Lounge 2006 mit täglicher Happy Hour ist ein stilvoller Meeting Point für Gespräch und Geschäft.

Zentraler Bestandteil des *European Film Market* sind die Kooperationen mit deutschen und internationalen Partnern:

Bereits zum zweiten Mal gibt es im EFM die Reihe **Straight from Sundance**. Hier werden dieses Jahr in Zusammenarbeit mit dem Sundance Film Festival 22 neue Independent-Produktionen präsentiert.

Eine neue Initiative des *European Film Market* ist die Reihe **Works in Progress**, die ein Forum für Filmprojekte bietet, die sich noch in der Produktionsphase befinden. Die Präsentation in Berlin bietet Gelegenheit zur Kontaktaufnahme und zur Kooperation mit potentiellen Partnern. Die diesjährige Auswahl der **Works in Progress** mit acht Projekten kommt aus Argentinien.

Eine neue Kooperation gibt es dieses Jahr zwischen dem EFM und der Firma **Arts Alliance Media**, die Marktführer im Bereich der digitalen Projektion und der Technik für screenings-on-demand ist. **Arts Alliance Media** stellt auch den Screen in der neuen EFM Preview Lounge 2006 zur Verfügung.

Besonders spannend ist die neue Kooperation des EFM mit der Frankfurter Buchmesse: Dieses Jahr werden erstmals am *European Film Market* Berlin 26 Verlage und Firmen teilnehmen, um die Verbindungen zwischen Literatur und Film zu intensivieren. Die Themen reichen von der Diskussion literarischer Vorlagen für Filme bis zur Entwicklung gemeinsamer Marketing- und PR-Strategien.

Insgesamt also präsentiert sich der *European Film Market* auf den Filmfestspielen Berlin auch 2005 wieder als eine dynamische Veranstaltung mit spannenden Themen und neuen Angeboten für die internationale Filmbranche.

Mit erneut mehr Firmen und Filmen, mit einer jahreszeitlich sehr guten Terminierung, einer optimalen Infrastruktur und einer sympathischen und unverwechselbaren Business-Atmosphäre ist der *European Film Market* international gut positioniert.

Diese Spitzenstellung wird der *European Film Market* Berlin auch zukünftig halten und weiter ausbauen. Ab 2006 findet der *European Film Market* in einer neuen Location statt, im prestigeträchtigen Martin-Gropius-Bau in unmittelbarer Nähe des Festivalzentrums Potsdamer Platz. Der Martin-Gropius-Bau – 1877-1881 im Renaissance Stil errichtet – ist einer der bekanntesten und schönsten Ausstellungsorte in Deutschland. Das Museum ist für seine hervorragenden Ausstellungen im Bereich Kunst, Geschichte, Fotografie und Archäologie bekannt.

Dort wird dem Markt in repräsentativem Ambiente etwa doppelt so viel Raum zur Verfügung stehen als bisher. Neue Technik, modernes Design, zusätzliche Vorführmöglichkeiten und first class Service werden den *European Film Market* noch attraktiver machen.

Zur Intensivierung der Zusammenarbeit des *European Film Market* mit der deutschen und der internationalen Presse steht ab sofort als Ergänzung des erfolgreichen *European Film Market* Teams Wolfgang W. Werner als Ansprechpartner und zur Koordination für die Presse zur Verfügung. Er ist erreichbar telefonisch unter 089 – 38 38 670 oder per mail unter info@werner-pr.de

Beki Probst, Januar 2005

Berlinale Co-Production Market

Volles Programm im Abgeordnetenhaus von Berlin - Berlinale Co-Production Market präsentiert 31 neue Filmprojekte

Beim zweiten *Berlinale Co-Production Market* am 13. und 14. Februar 2005 werden interessierten Koproduzenten und Finanziers 31 Projekte aus 24 Ländern vorgestellt.

In diesem Jahr hat der *Berlinale Co-Production Market* ein neues "Zuhause" - das Abgeordnetenhaus von Berlin (Preußischer Landtag); gegenüber vom Martin Gropius Bau, wo ab 2006 der European Film Market stattfinden wird.

Zu den Hauptpartnern des *Berlinale Co-Production Market* 2005, MDM - Mitteldeutsche Medienförderung GmbH, Leipzig, und MEDIA Promotion/Europäische Kommission, kommt in diesem Jahr das Abgeordnetenhaus von Berlin neu hinzu.

Der *Berlinale Co-Production Market* ist ein Treffpunkt für Produzenten und Finanziers, die sich mit internationalen Spielfilm-Koproduktionen beschäftigen - eine Plattform, auf der sie finden, was sie meist auf einem Festival suchen: Qualitativ hochwertige internationale Projekte, gute Geschäftskontakte und neue Ansätze zu Kooperationen.

The Sun (Alexander Sokurov) ist der erste konkrete Erfolg der letztjährigen Projektauswahl: der Film fand Partner beim *Berlinale Co-Production Market* 2004 und läuft jetzt im Wettbewerb der 55. Internationalen Filmfestspiele Berlin. Weitere Projekte wie *An Enemy Of The People* (Erik Skjoldbjaerg), *The Master* (Piotr Trzaskalski), *Unkenrufe* (Robert Glinski), *Short Order* (Anthony Byrne) und *Hidden* (Antonio Hernández) wurden in der Zwischenzeit bereits abgedreht oder komplett fertig gestellt.

In diesem Jahr wurden aus den knapp 230 Einreichungen 24 Projekte mit Budgets zwischen zwei und zehn Millionen Euro und mindestens 30 Prozent vorhandener Finanzierung ausgewählt.

Spannende Themen aus aller Welt und filmisch interessante Projekte aller Genres – vom historischen Thriller bis hin zu Fantasy – finden sich in der Auswahl. Besonders im Trend scheinen dabei Coming-of-Age-Geschichten zu sein.

Hinzu kommen drei Projekte im bereits etablierten Rotterdam-Berlinale Express, einer Kooperation mit dem CineMart Rotterdam, mit der beide Festivals die Bedeutung der internationalen Zusammenarbeit im Sinne der Förderung vielversprechender Arthouse-Projekte unterstreichen.

Neu im Programm ist die Projektsektion *World Cinema Market*, in der vier spannende Projekte aus dem Bereich Weltkino präsentiert werden - eine Zusammenarbeit mit dem im Herbst von der Berlinale gegründeten *World Cinema Fund*.

Auch der *Talent Project Market*, eines der Highlights beim ersten *Berlinale Co-Production Market*, wird in diesem Jahr wieder fester Bestandteil des Programms sein. 19 Nachwuchstalente vom *Berlinale Talent Campus* haben hier die Möglichkeit, ihre Stoffe internationalen Produzenten und Finanziers vorzustellen.

Das Team des *Berlinale Co-Production Market* bringt die Produzenten der ausgewählten Projekte am 13. und 14. Februar 2005 in über 800 vorab organisierten Einzelmeetings mit potentiellen Koproduzenten und Finanziers zusammen.

Hochkarätig besetzte Case Studies zu Finanzierung und Marketing aktueller Berlinale-Filme wie *Paradise Now*

(Hany Abu-Assad; im *Wettbewerb* der 55. Internationalen Filmfestspiele Berlin), *Beyond the Sea* (Kevin Spacey; *Panorama*) und *The Sun* (Alexander Sokurov, *Wettbewerb*) komplettieren das Programm. Ein besonderes Augenmerk gilt diesmal auch dem Thema Marketing von Literaturverfilmungen, das im Rahmen der Kooperation zwischen Berlinale und Frankfurter Buchmesse präsentiert wird.

Sonja Mörkens, Januar 2005

Die offizielle Projektauswahl des *Berlinale Co-Production Market 2005* (in alphabetischer Reihenfolge der Produktionsfirmen):

- **Carmo** (Murilo Pasta), Aquafilms/ BR-3 Films UK, Argentinien/ Großbritannien
- **The Host** (Norberto López), BocaBoca Producciones, Spanien
- **The Velvet Road** (Cathal Black), Cathal Black Films/ David P. Kelly Productions, Irland/ Großbritannien
- **Prima Primavera** (Janos Edelenyi), Cinema-Film/ Ipso Facto, Ungarn/ Großbritannien
- **Krabat** (Hans-Christian Schmid), Claussen+Wöbke Filmproduktion GmbH, Deutschland
- **Mongol. The Early Years of Genghis Khan** (Sergei Bodrov), CTB Film Company/ Andreevsky Flag Film Company, Russland
- **Three Seasons in Hell** (Tomas Masin), Dawson Productions, Tschechische Republik
- **Victor Chicken** (Dean Blumberg), DV8 Films, Südafrika
- **My Clara** (Alan Lazar), EuroArts Medien/ My Clara LLC, Deutschland/ USA
- **Fairy Ring** (Benedek Fliegtauf), Inforg Studio, Ungarn
- **My Queen Karo** (Dorothee van den Berghe), K2, Belgien
- **The Cold Virgin** (Raphael Vion), Les Films Du Safran, Frankreich
- **Time On Two Legs** (Jean Bojko), Link's Productions, Frankreich
- **The Lost Treasure of the Knights Templar** (Kasper Barfoed), M & M Productions, Dänemark
- **The Trouble With Sheldon** (James Brett), MakeFilm, Großbritannien
- **What it Takes to Keep a Young Girl Alive** (Chris Austin), Maverick Productions, Südafrika
- **The Climber's Book** (Leidulv Risan), Nordisk Film Norway, Norwegen
- **Don't Cry For Me Europe** (Andrej Kosak), Novi Val – New Wave D.o.o., Slowenien
- **Chasing the Stars** (Nicholas Kendall), Orca Productions, Kanada
- **Then Again** (Kelly Makin), Sienna Films, Kanada
- **The Balance of the Souls** (Ferdinando Vicentini Orgnani), Sintra, Italien
- **Shiver** (Christina Andreef), Toi-Toi Films, Australien
- **The Education of a Fairy** (José Luis Cuerda), Tornasol Films, Spanien
- **The Great Match** (Gerardo Olivares), Wanda Films, Spanien

Rotterdam-Berlinale Express:

- **Hand of the Headless Man** (Guillaume Malandrin), La Parti Production, Belgien
- **The Miracle of Monthlery** (Ra'anan Alexandrowicz), Lama Films, Israel
- **White Male Heart** (David Mackenzie), Hepp Film/ Brocken Spectre, Schweden/ Großbritannien

World Cinema Market:

- **Waiting For an Angel** (Newton I. Aduaka), Amka Films Productions/ Newton I. Aduaka, Schweiz/ Nigeria
- **A Perfect Day** (Khalil Joreige, Joana Hadjithomas), Mille et une Productions/ Khalil Joreige, Joana Hadjithomas, Frankreich/ Libanon
- **Barca!** (Tariq Tegua), Neffa Films, Algerien
- **El Otro** (Ariel Rotter), Selavy Filmproduktion/ Movimento Production/ Ariel Rotter, Deutschland/ Frankreich/ Argentinien

Für die Teilnahme am Berlinale Co-Production Market ist eine gesonderte Voranmeldung erforderlich.

Informationen für akkreditierte Fachbesucher unter:

www.berlinale.de und coproductionmarket@berlinale.de.

Der World Cinema Fund – eine Initiative der Berlinale und der Kulturstiftung des Bundes

Produktions- und Verleihförderung von Filmprojekten in Lateinamerika, dem Nahen und Mittleren Osten/Zentralasien und Afrika

Der *World Cinema Fund* macht sich stark für die Entwicklung des Weltkinos und soll die Filmlandschaft Deutschlands bereichern. Ziel des *World Cinema Fund* ist die Förderung von Filmprojekten aus Ländern, deren Filmindustrie kaum entwickelt ist oder durch politische und ökonomische Krisen in ihrer Existenz bedroht wird. Der *World Cinema Fund* ist ein Initiativprojekt der Kulturstiftung des Bundes, die eine Anschubfinanzierung von 1,5 Millionen Euro für drei Jahre bereitstellt. Bis 2007 fördert der Fund die Produktion und den Verleih von Filmen aus den Schwerpunktregionen Lateinamerika, dem Nahen und Mittleren Osten/Zentralasien und Afrika.

Der *World Cinema Fund* fördert Filme, die mit einer ungewöhnlichen Ästhetik überraschen, starke Geschichten erzählen und ein authentisches Bild ihrer kulturellen Herkunft vermitteln. Im Schatten des „Mainstream“-Kinos existieren, trotz ökonomischer Probleme, individuelle kulturelle Kinematographien, die die Vielfalt des Weltkinos zeigen. Oft sind diese Filme schwer zugänglich oder werden nur bei internationalen Festivals dem Publikum außerhalb ihrer Ursprungsländer gezeigt. Der Austausch mit der internationalen Filmszene und die Teilnahme am globalen Markt ist für diese Produktionen schwierig. Der *World Cinema Fund* möchte auf diese Herausforderungen mit der Entwicklung eines Kooperationsmodells reagieren, das Filmemacher in den Schwerpunktregionen mit deutschen Filmproduzenten zusammenbringt. Neben der kulturpolitischen Dimension eröffnet der *World Cinema Fund* auch eine wirtschaftliche Perspektive.

„Filmförderung wird dabei als übergreifende Maßnahme, als Element einer positiven Globalisierung betrachtet. Mit der Einbeziehung deutscher Produzenten soll die Kooperation zwischen der deutschen und internationalen Filmbranche intensiviert werden.“

„Der *World Cinema Fund* schließt eine Lücke in der Filmförderung. Die Bedingungen dafür, dass außereuropäische Filme auch in deutschen Kinos zu sehen sind, werden sich durch die Gründung des Fonds deutlich verbessern“, kommentierte Hortensia Völckers, die Künstlerische Direktorin der Kulturstiftung des Bundes anlässlich der Gründung.

Die Deutsche UNESCO-Kommission begrüßt die Gründung des *World Cinema Fund* als konkreten Beitrag zur Stärkung kultureller Vielfalt. Sie hat die Schirmherrschaft für die Aufbauphase 2005 – 2007 übernommen.

Über die zu fördernden Projekte des von der Kulturstiftung des Bundes und der Berlinale gegründeten *World Cinema Fund* entscheidet eine internationale Jury. Zu dem Gremium gehören neben Berlinale-Direktor Dieter Kosslick zwei weitere Juroren aus der internationalen Filmszene: Der Kurator Keith Shiri (Simbabwe/England) und die Independent-Verleiherin Isabelle Dubar (Frankreich). Die Jury, die ihre Arbeit im November 2004 aufgenommen hat, wird die Projektauswahl für das erste Förderjahr bis Ende 2005 übernehmen.

Innerhalb von nur drei Wochen wurden mehr als 150 Förderanträge zum Einreichtermin am 27.10.2004 gestellt. Nächster Einreichtermin ist der 23. März 2005. Ein weiterer Termin ist für den Spätsommer vorgesehen. Detaillierte Förderrichtlinien und Antragsformulare sind auf unserer Website www.berlinale.de zu finden.

Am Freitag, den **11. Februar 2005 um 13 Uhr** wird es im Filmmuseum Berlin, 1.OG, ein **Pressegespräch** zum *World Cinema Fund* geben. Dort werden in Anwesenheit einiger Regisseure und Produzenten der geförderten Projekte die Juryentscheidungen vorgestellt.

Sonja Mörkens und Vincenzo Bugno
Januar 2005

Der *World Cinema Fund* ist ein Initiativprojekt der

KULTURSTIFTUNG
DES
BUNDES

Berlinale 2005 live im Internet

Eine gute Nachricht für alle Berlinale-Fans: Ein Großteil der Festival-Events und -Veranstaltungen der 55. Internationalen Filmfestspiele Berlin wird dieses Jahr erneut auf www.berlinale.de live und archiviert als Videostream zu verfolgen sein. Egal ob man in New York, Hamburg, Dubai oder Moskau ist, das Defilee der internationalen Stars auf dem Roten Teppich am Potsdamer Platz muss man dennoch nicht verpassen.

Wer sich nicht nur für den glamourösen Auftritt bei den Galas interessiert, sondern auch wissen will, was die Regisseure und Darsteller zu ihren Filmen mitteilen, kann auch alle Pressekonferenzen der Filme im *Wettbewerb* und *Panorama* sehen – in deutscher und englischer Sprachfassung. Die Internet-Besucher benötigen hierzu einen Windows Media Player (56 und 300kbit/s). Die Pressekonferenzen werden allen Interessierten und vor allem den Journalisten auch nach der Berlinale in einem eingerichteten Archiv zweisprachig zur Verfügung stehen. Das erste Streaming ist die Pressekonferenz zum Eröffnungsfilm *Man to Man* mit Joseph Fiennes und Kristin Scott Thomas.

http://www.berlinale.de/de/das_festival/videostreaming/Videostreaming.html

Die „Roten Teppiche“ am Berlinale-Palast bei der Eröffnungsveranstaltung am 10. Februar, der Preisverleihung am 19. Februar und vor den täglichen Gala Vorführungen des *Wettbewerbs* um 16.30, 19.30 und 22.30 Uhr werden ebenfalls als Webstreaming im Internet präsentiert und archiviert. Ermöglicht wird diese internationale Bereicherung durch das Engagement von Media&Broadcast von **T-Systems**. Der Mediendienstleister sponsert diesen Service bis einschließlich der Berlinale 2006.

Die Video-Datenbank mit den einminütigen Bewerbungsfilmen der ausgewählten Talente des *Berlinale Talent Campus # 3* wird ebenfalls erneut durch T-Systems im Haus der Kulturen der Welt gestreamt. Für die 530 teilnehmenden Talente bedeutet diese lebendige Plattform mit der verknüpften Datenbank die gezielte gegenseitige Kontaktaufnahme und für die Besucher von www.berlinale-talent-campus.de ein Teilhaben an ausgewählten Veranstaltungen. Der virtuelle *Berlinale Talent Campus* soll künftig auch ein lebendiges, ganzjähriges Forum werden.

Publikationen 2005

Kataloge

Festival Katalog 2005: Presse & Akkreditierte: € 10, Normalpreis € 17
Katalog Deutsche Filme : Presse & Akkreditierte: gratis, Normalpreis € 10
Katalog Forum: € 10 Einheitspreis
Im Kwon-Taek: € 10 Einheitspreis
Katalog Retrospektive: Presse: € 9, Normalpreis € 18

Broschüren

Berlinale Programmheft / Übersicht gesamtes Programm (gratis)
Kinderfilmfest Programm (gratis)
14plus Programm (gratis)
Forum Programmheft (gratis)
Programm Deutsche Filme (gratis)
Berlinale Talent Campus Magazin (gratis)
Selling Democracy Broschüre (gratis)
Who is Where (gratis)

Berlinale Journal (gratis)

Flyer

Programm Short Films
Öffentliche Veranstaltungen Berlinale Talent Campus
Selling Democracy /Workshops und Podiumsdiskussion

Berlinale 2005 – Afrika: Produktionen, Ko-Produktionen (auch thematisch) und Events

Im Wettbewerb:

U-Carmen eKhayelitsha von Mark Dornford-May

Weltpremiere

Script: M. Dornford-May, Charles Hazlewood, A. Kedama, Pauline Malefane

Mit: Pauline Malefane, Andile Tshoni, Zweilungile Sidloyi, Lungelwa Blou, Andiswa Kedama

Produktion RSA: Spier Films, Stellenbosch, Republik Südafrika

Originalsprache: Xhosa

Im Panorama Kurzfilmprogramm:

Lahna Lalhih von Rachid Boutounes

Mit: Amidou Benmassoud

Produktion: Les Films du Passage, Casablanca; Adelaïde Prods., Paris Originalsprachen: Französisch, Arabisch

Im Forum:

Arlit, deuxième Paris (Arlit, the Second Paris) von Idrissou Mora-Kpai

Dokumentarfilm

Ko-Produktion Fr/Benin: MKJ Films, Paris; Noble Films, Benin; La Huit Production

Weltvertrieb: MKJ Films, Paris

Originalsprachen: Bariba, Houssa, Tamasheq, Französisch

Grietjie van Garies von Odette Geldenhuys

Dokumentarfilm

Produktion RSA: Frank Films, Johannesburg

Originalsprache: Afrikaans

Thematisch

Im Wettbewerb:

Hotel Rwanda von Terry George

Internationale Premiere / Außer Konkurrenz

Script: Keir Pearson, Terry George

Mit: Don Cheadle, Sophie Okonedo, Nick Nolte

Ko-Produktion GB/Italien: Kigali Films, London; Mikado Pictures, Italien

Weltvertrieb: Lions Gate Entertainment, Los Angeles

Originalsprache: English

Man To Man von Régis Wargnier

Weltpremiere

Script: R. Wargnier, William Boyd, Michel Fessler

Mit: Kristin Scott Thomas, Joseph Fiennes, Hugh Bonneville, Iain Glen

Ko-Produktion FR/GB/RSA: Vertigo Productions, Paris; Skyline Production Ltd., Edinburgh; The Imaginarium, Cape Town

Weltvertrieb: Wild Bunch, Paris

Originalsprache: Englisch

Sometimes in April von Raoul Peck

Weltpremiere

Script: R. Peck

Mit: Debra Winger, Oris Erhuero, Idris Elba, Eriq Ebouaney

Produktion USA: HBO, New York

Weltvertrieb: HBO, London

Originalsprache: Englisch

Im Kinderfilmfest Kurzfilmprogramm:

_Rain is Falling (15') von Holger Ernst

Mit: Fadma Ettagoum, Zehra Ettagoum, Abdellah Ettagoum

Produktion: Idealfilm, Hochschule für Film und Fernsehen, Potsdam

Spielort: Marokko

Line Producer: Karim Debbagh für Kasbah Films, Tangier

Im Panorama :

Va, Vis et Deviens von Radu Mihaileanu

Mit: Yael Abecassis, Roschdy Zem

Ko-Produktion FR/BEL/ISR: Elzevir Film, Paris; K2 Film/Transfax Films, Tel Aviv, Äthiopien – Israel

Bei den *Berlinale Events*:

Workshop: We want you to want us – Smart Way of Marketing Cinema

Der Workshop bietet Regisseuren, Produzenten und Festivalmachern aus Südafrika, Nigeria, Benin, Kamerun, Senegal und Zimbabwe Gelegenheit, neue Strategien von Filmvermarktung aus ihren Ländern vorzustellen und zu diskutieren. Im Mittelpunkt stehen die unterschiedlichen Methoden des "audience developments": die Entwicklung von Kinokultur in Zuschauerkreisen, die bislang kaum oder nur beschränkt Zugang zum Film hatten. Der Workshop wird in englischer Sprache abgehalten.

Termin: 15. Februar, 11.00 Uhr bis 19.00 Uhr

Ort: HAU 2 (Hallesches Ufer 32, Kreuzberg)

Statistik der Berlinale 2005

Anzahl der angemeldeten Filme: 3320

Anzahl der Filme, die auf der 55. Berlinale 2005 gezeigt werden: 343 (davon 55 Kurzfilme)

Anzahl der Filme (Aufführungen) nach Sektionen gegliedert

<i>Wettbewerbsprogramm/AK</i> [Kurzfilme]:	26 [8]	(145 [37])
<i>Berlinale Special:</i>	12	(13)
<i>Panorama</i> [Kurzfilme]:	53 [27]	(203 [116])
<i>Forum:</i>	58	(244)
<i>German Cinema:</i>	17	(34)
<i>Perspektive Deutsches Kino:</i>	10	(39)
<i>Kinderfilmfest</i> [Kurzfilme]:	19 [20]	(67 [83])
<i>Retrospektive</i> (inklusive Kurzfilme):	55	(97)
<i>Selling Democracy II</i>	38	(38)
Insgesamt 1079 Vorführungen.		

Anzahl deutscher Filme, die auf der Berlinale 2005 gezeigt werden: 67 (7)

(inkl. Kurzfilme/in Klammern: mit deutscher Beteiligung)

Anzahl der deutschen Filme nach Sektionen gegliedert

<i>Wettbewerb/Sondervorführungen:</i>	7 (2)
<i>Panorama:</i>	20 (3)
<i>Forum:</i>	10 (1)
<i>Kinderfilmfest:</i>	2 (1)
<i>Perspektive Deutsches Kino:</i>	9 (+2 in Sonderveranstaltungen)
<i>German Films:</i>	17

Anzahl der Filme von Frauen nach Sektionen gegliedert

Wettbewerb/Berlinale Special: 5

Panorama: 17

Forum: 20

Kinderfilmfest: 15

Perspektive deutsches Kino: 4

German Films: 2

Insgesamt: 62

Produktionsländer nach Sektionen gegliedert:

Wettbewerbsprogramm / inkl. Kurzfilme (20 Länder)

Dänemark, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Irland, Israel, Italien, Japan, Korea, Mexiko, Niederlande, Russland, Schweden, Schweiz, Slowenien, Spanien, Südafrika, Taiwan, USA, VR China

Panorama / inkl. Kurzfilme (34 Länder)

Andorra, Australien, Belgien, Brasilien, Deutschland, Finnland, Frankreich, Georgien, Griechenland, Großbritannien, Hongkong, Iran, Irland, Israel, Italien, Japan, Kanada, Kirgisistan, Libanon, Korea, Marokko, Neuseeland, Niederlande, Österreich, Polen, Russland, Schweden, Schweiz, Spanien, Taiwan, Türkei, Ungarn, USA, VR China

Kinderfilmfest / inkl. Kurzfilme (17 Länder)

Australien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irak, Iran, Irland, Israel, Italien, Japan, Lettland, Mexiko, Neuseeland, Niederlande, Norwegen, Russland, Schweden, Schweiz, VR China

Forum (30 Länder)

Argentinien, Benin, Bosnien-Herzegowina, Brasilien, Bulgarien, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Hongkong, Indien, Island, Israel, Italien, Japan, Kanada, Korea, Kroatien, Lettland, Mexiko, Nicaragua, Österreich, Rumänien, Russland, Südafrika, Thailand, Ungarn, USA, VR China

Produktionsländer gesamtes Festival

Andorra, Argentinien, Australien, Belgien, Benin, Bosnien-Herzegowina, Brasilien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Georgien, Griechenland, Großbritannien, Hongkong, Indien, Irak, Iran, Irland, Island, Israel, Italien, Japan, Kanada, Kirgisistan, Korea, Kroatien, Lettland, Libanon, Luxemburg, Marokko, Mexiko, Neuseeland, Nicaragua, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Rumänien, Russland, Schweden, Schweiz, Slowenien, Spanien, Südafrika, Taiwan, Türkei, Ukraine, Ungarn, USA, VR China

Gesamtanzahl Produktionsländer: 52

Die Partner der 55. Internationalen Filmfestspiele Berlin

Wenn ab dem 10. Februar 2005 am Potsdamer Platz die Berlinale Glanz und Licht ins Dunkel des Berliner Winters bringt und die internationale Elite des Filmbusiness über den „Roten Teppich“ des Berlinale-Palastes defiliert, werden eine stattliche Anzahl von Unternehmen aus der Wirtschaft dazu beigetragen haben, dass die Internationalen Filmfestspiele Berlin sich so glanzvoll inszenieren und ihre Programme serviceorientiert darbieten können.

Der monetäre und kreative Beitrag unserer offiziellen, privatwirtschaftlichen Partner ermöglicht der Berlinale Jahr für Jahr, Qualität und Umfang ihres Angebots mit neuen Initiativen zu bereichern und den Aufenthalt der nahezu zwanzigtausend internationalen Gäste während des Festivals so angenehm wie möglich zu gestalten. Auf vielfältige Weise bringen sich die Sponsoren und Partner ein, sind Gastgeber und Förderer, stellen ihre Produkte und ihr Know-how zur Verfügung und bereichern damit das Erscheinungsbild der Berlinale. Allen Partnern der 55. Internationalen Filmfestspiele Berlin gebührt daher unser ganz besonderer Dank.

Hauptpartner

L'ORÉAL PARiS

Bereits zum siebten Mal unterstützt L'ORÉAL PARiS die Berlinale. In der bewährten Partnerschaft zwischen den Internationalen Filmfestspielen Berlin und L'ORÉAL PARiS treffen zwei Traumwelten aufeinander: Die Welt des Films und die Welt der Schönheit. International führend in der Kosmetik ist L'ORÉAL PARiS der Welt der Stars seit jeher eng verbunden. Durch Kompetenz in Forschung und Technologie ermöglicht L'ORÉAL PARiS Schönheit nicht nur in Traumwelten.

Zu den Botschafterinnen von L'ORÉAL PARiS zählen unter anderem Celebrities aus der Film- und Modewelt wie Catherine Deneuve, Andie MacDowell, Laetitia Casta, Ben Affleck und Claudia Schiffer. Sie verkörpern gemeinsam mit Milla Jovovich, Virginie Ledoyen, Aishwarya Rai und Gong Li international Ästhetik und kulturelle Werte. Charlize Theron, 2004 in Berlin mit dem Silbernen Bären für *Monster* unter der Regie von Patty Jenkins ausgezeichnet, gehört ebenfalls zum erfolgreichen „Dream-Team“ des Hauptpartners L'ORÉAL PARiS.

Durch eine spezielle Kampagne unterstreicht L'ORÉAL PARiS seine Präsenz bei den Internationalen Filmfestspielen Berlin. Von Januar bis April läuft die Promotion der Dachmarke unter dem Motto „Berlinale 2005“. Auch klassische Printanzeigen und TV-Spots werden mit Hinweisen auf die Partnerschaft ergänzt. Dabei nutzt L'OREAL PARiS über Vertrieb, Marketing und PR vor allem die Incentive & Hospitality-Möglichkeiten der Berlinale. Auf den Galas des Festivals sowie in Produkt- und Pressekonferenzen in der Akademie des Konzerns informiert L'ORÉAL PARiS über Strategiekonzepte für 2005.

Volkswagen

Volkswagen garantiert den glamourösen Auftritt der Stars am „Roten Teppich“. Die gesamte Fahrzeugflotte für das Festival und den *Berlinale Talent Campus* wird zum dritten Mal von Volkswagen zur Verfügung gestellt. 40 Phaeton-Limousinen stehen für die Vorfahrt am „Roten Teppich“ bereit. Die Fahrzeugflotte wird für die Sektionen *Berlinale Talent Campus*, *Panorama* und *Forum* um weitere 35 Fahrzeuge der Modelle Touareg, Caravelle und T 5 für den zehntägigen Einsatz ergänzt. Die Stars und Regisseure treffen sich in der Volkswagen Golden Bear Lounge im Herzen des Berlinale-Presseszentrums im Hotel Grand Hyatt. Sie bietet den idealen Rahmen für Interviews und kleine Empfänge. Hier trifft Dieter Kosslick die Delegierten des Festivals und führt Festivalclubs mit internationalen Festivalvertretern durch. Auch die Filmteams der Sektionen *Perspektive Deutsches Kino* und *Panorama* werden die Lounge allabendlich vor ihren Premieren als Treffpunkt nutzen. Ausgewählten Festivalgästen ermöglicht die Volkswagen Golden Bear Lounge, sich dem Festivaltrubel für eine Weile zu entziehen. Wie schon in den beiden vergangenen Jahren wird Nils Potthast, Wolfsburger 2-Sterne-Koch, die Gäste mit kulinarischen Köstlichkeiten verwöhnen.

Daneben richtet der Fahrzeughersteller bereits zum zweiten Mal den Volkswagen Score Competition beim *Berlinale Talent Campus # 3* aus. Der bekannte Filmmusiker Antonio Pinto (u.a. *City of God*) konnte hierfür als Mentor gewonnen werden. Bei der Volkswagen Score Competition wird der beste Beitrag junger Filmmusikkomponisten und Sounddesigner in der Kategorie "Sound and Music" ausgezeichnet. Die Vertonung von Ausschnitten aus *Good Bye Lenin*, Regie Wolfgang Becker, dem Animationsfilm *Hearts*, Regie Thomas Struck, sowie eines Werbeclips von Volkswagen wird durch das Filmorchester Babelsberg ermöglicht und unterstützt von Cine+. Bei Workshops zum Thema „Successful Teamwork“ stellt Volkswagen sein Know-how im Bereich Personalmanagement und Design zur Verfügung. Peter Schreyer (Leiter Advanced Design Volkswagen AG) wird gemeinsam mit Dante Ferretti (Production Design *Gangs of New York*) sowie den Regisseuren Ridley Scott (u.a. *Alien*, *Blade Runner*) und Jordan Scott darüber diskutieren, wie man zukunftsweisende Trends kreiert. Vater und Tochter Scott haben gerade einen Imagefilm für PRADA realisiert. Die öffentliche *Campus*-Veranstaltung wird von Sir Christopher Frayling, Royal College of Art, London moderiert. Auch bei der Umsetzung der vier „Talent Movies of the Week“, deren Patenschaft der bekannte Regisseur Walter Salles übernommen hat, und des „Making of“, orchestriert durch Deutsche Welle TV, leistet Volkswagen mit seinen Nutzfahrzeugen für die *Campus*-Filmteams unersetzliche Unterstützung.

Volkswagen kooperiert außerdem mit dem Kinderfilmfest-Partner JETIX: Drei Sharan werden dem JETIX EB-Team für die Kinderreporter zur Verfügung gestellt. Gemeinsam mit der Deutschen Welle produziert Volkswagen für die 530 Campus-Talente ein einzigartiges Campus Diary in limitierter Edition. Erneut lässt Volkswagen für die Berlinale die beliebten Schlüsselbänder herstellen: 12.000 Lanyards für die Berlinale und 1.000 Stück für die *Berlinale Talent Campus*-Teilnehmer.

Die European Film Promotion „Shooting Stars“ wird bereits zum zweiten Mal tatkräftig durch Volkswagen mit dem Golf Plus und dem Golf GTI unterstützt.

ZDF

Erstmals unterstützt das ZDF die Berlinale als offizieller Medienpartner. Dabei werden die Stärken des ZDF in der kulturellen Berichterstattung in diesem Jahr dem Festival in gebührender Form und entsprechenden Sendeformaten gerecht werden. „Das ZDF wird seine kulturelle Berichterstattung weiter ausbauen“, sagte ZDF-Intendant Markus Schächter. Im Hauptprogramm sowie mit seinem Partnerkanal 3sat garantiert das ZDF dem wichtigsten internationalen Filmfestival auf deutschem Boden eine angemessene mediale Präsenz. Ziel ist es, die öffentliche Wahrnehmung des auf der Berlinale vertretenen kulturellen Filmschaffens zu erhöhen. „Mit seiner herausgehobenen Berlinale-Berichterstattung wird das ZDF sein Profil als Förderer des

nationalen Filmmarktes sowie als Plattform des künstlerisch wertvollen, internationalen Kinoschaffens ausbauen“, betont Schächter. Die ZDF-Kulturmagazine „aspekte“ sowie „Kulturzeit“ und „Kennwort Kino“ von 3sat werden das Wettbewerbsprogramm ebenso wie die Filme und Themen der anderen Sektionen und Reihen ausführlich begleiten. Das erstklassige Know-how für großartige Live-Sendungen wird vor allem bei der Eröffnungsgala und der Preisverleihung für einen glanzvollen Auftakt und einen krönenden Abschluss sorgen.

Die täglichen Galas, die Verleihung des Ehren- und der Kurzfilm-Bären, die Präsentation der „Shooting Stars“ – die gesamte Spannweite der Berlinale wird von ZDF und 3sat in ihren unterschiedlichen Sendeformaten einem internationalen und nationalen Fernsehpublikum präsentiert. Direkt aus dem Herzen des Festivals, dem „Dietrichs“ im Hotel Grand Hyatt, werden die Redaktionen des „ZDF-Morgenmagazin“, „ZDF-Mittagsmagazin“, „hallo Deutschland“, „drehscheibe Deutschland“, „Leute heute“, „ML Mona Lisa“, des „Länderspiegel“ und der „ZDF-reporter“ zehn Tage lang berichten. Flankiert werden die Sonderbeiträge durch die aktuelle Berichterstattung in den Nachrichtensendungen.

Eine ausführliche Pressepublikation mit Informationen über alle ZDF/ARTE-Produktionen, die auf der Berlinale gezeigt werden, und über die Berlinale-Berichterstattung in ZDF und 3sat ist über die ZDF-Pressestelle erhältlich.

Der traditionelle Empfang des „Kleinen Fernsehspiel“ wird selbstverständlich ebenfalls stattfinden. Das ZDF wird für alle Fachbesucher einen PIN produzieren: Das beliebte Mainzelmännchen überreicht dem Berlinale-Bären einen Blumenstrauß. Eine eigens entwickelte Werbekampagne zum Thema „Mit dem Zweiten sieht man besser“ wird den erstmaligen Auftritt des ZDF im Rahmen der Berlinale begleiten.

Co-Partner

Hugo Boss

Bereits zum zweiten Mal ist das Unternehmen Hugo Boss als Co-Partner der Internationalen Filmfestspiele Berlin dabei. Neben dem monetären Investment stellt Hugo Boss zahlreiche Sachmittel zur Verfügung, darunter rote Kaschmirschals mit eingesticktem Logo für ausgewählte Gäste der Berlinale.

Außerdem weist Hugo Boss mit einer doppelseitigen Anzeige in der V Life Oscar-Ausgabe von Variety im Februar 2005 auf die bestehende Partnerschaft hin und bewirbt damit die Festivaltermine.

Im Hotel Grand Hyatt beabsichtigt Hugo Boss, einen VIP-Showroom für Schauspielerinnen und Schauspieler einzurichten. Außerdem wird Hugo Boss die sympathischen „Berlinale-Blumenmädchen“ für die Übergabe der Sträuße an die Gäste stilvoll einkleiden und für den *Berlinale Talent Campus* extra in limitierter Edition traditionelle College-Pullover mit dem Campus-Emblem herstellen.

Die erste Kollektion von Berlinale-Merchandising-Artikeln wird teilweise von Hugo Boss produziert und sowohl in den Berlinale-Verkaufsstellen als auch im Hugo Boss Store zum Verkauf angeboten. Die Produktpalette besteht neben den Berlinale-College-Pullovern aus Berlinale-T-Shirts und Berlinale-Mützen.

Hugo Boss unterstützt Kai Wiesinger bei der Präsentation seines Regiedebüts *Erw-The Wire*. Im Rahmen des *Berlinale Talent Campus # 2* wurde sein Projekt durch eine Expertenjury unter Vorsitz von Caroline Link (*Nirgendwo in Afrika*) für den Planet Dokumentarfilmpreis ausgewählt und realisiert. Während des *Berlinale Talent Campus # 3* wird der Film erstmalig der Öffentlichkeit vorgestellt. Ein Empfang zu Ehren Kai Wiesingers und seines Teams sowie ein Dinner werden von Hugo Boss ausgerichtet.

Deutsche Bahn

Bereits zum vierten Mal engagiert sich die Deutsche Bahn mit umfangreichen Beistellungen bei den Internationalen Filmfestspielen Berlin. So erhält der *Berlinale Talent Campus* 300 Reisegutscheine 2. Klasse, die es den jungen europäischen Talenten ermöglichen, das Streckennetz der Bahn in Deutschland kostenlos für ihre An- und Abreise nach Berlin zu nutzen. Darüber hinaus stehen dem Festival eine begrenzte Anzahl von 1. Klasse-Tickets für seine speziellen Festivalgäste zur Verfügung.

Im Magazin „DB Mobil“ 02/05 (Auflage 500.000) erhält die Berlinale eine ganzseitige Anzeige. Zahlreiche Werbeflächen in den Formaten CLP und CLB werden der Berlinale in ausgewählten deutschen Städten sowie im Berliner Stadtgebiet zur Verfügung gestellt. Auf Anfrage wird die Bahn ihre Konferenzräume im 21. Stock des Bahn Towers der Berlinale und weiteren Institutionen zur Anmietung zur Verfügung stellen.

DRITT-PARTNER

TV 5

Mit seinen 135 Millionen Zuschauern seines Rund-um-die-Uhr-Programms ist TV 5 einer der meist gesehenen Fernsehsender. TV 5 ist zum zweiten Mal Sponsor der Berlinale. Redaktionell wird TV 5 in einem neuen Kinomagazin über das Festival berichten und hierbei besonderes Augenmerk auf die Filme und Persönlichkeiten aus den frankophonen Ländern richten. TV 5 hat im Sommer und Herbst weltweit den *Berlinale Talent Campus*-Werbungstrailer und den Sonderwettbewerbstrailer „Shoot Goals – Shoot Movies“ ausgestrahlt. Ihnen ist es mit zu verdanken, dass eine hohe Bewerbungsquote aus mehr als 90 Ländern erreicht wurde. Der *Berlinale Talent Campus* erhält weiterhin einen signifikanten Reisekostenzuschuss für die ausgewählten Talente aus frankophonen Ländern.

Gemeinsam mit dem deutsch-französischen Jugendwerk (DFJW) initiiert TV 5 eine siebenköpfige Jury, die aus drei deutschen und vier französischen Jugendlichen besteht. Unter dem Vorsitz der bekannten Regisseurin Nina Grosse wird die Jury sämtliche Filme der Sektion *Perspektive Deutsches Kino* ansehen und bewerten. „Dialogue en Perspective“ ist der Titel der Jury, die sich zum Ziel gesetzt hat, den interkulturellen Dialog zwischen jungen Deutschen und Franzosen zu fördern. Junge Menschen zwischen 18 und 29 Jahren konnten sich über www.ofaj.org oder www.dfjw.org um eine Jury-Teilnahme bewerben. TFP, Der Tagesspiegel, Le Monde und Le Monde diplomatique haben die Jurybewerbungsphase unterstützt.

Der von der Jury ausgewählte Film wird im Rahmen der unabhängigen Preisverleihungen am 19.02.05 zwischen 12:00 und 14:00 h in der Saarländischen Landesvertretung ausgezeichnet werden. TV 5 beabsichtigt darüber hinaus, den Film entweder für sein Programm anzukaufen (sofern die Rechteinhaber zustimmen) oder ihn bei einer Kinoauswertung in Frankreich mit Promotion-Maßnahmen zu unterstützen. Für alle Berlinale- und *Campus*-Teilnehmer produziert TV 5 die begehrten Festival-Taschen, die mit dem Logo von TV 5 und dem Berlinale- oder *Campus*-Logo gebrandet sind.

GWFF

Die Gesellschaft zur Verwertung von Film- und Fernsehrechten (GWFF) unterstützt das Festival erstmalig als Dritt-Partner. Seit langem ist die Urheberrechtsorganisation AGICOA (Association de Gestion Internationale Collective des Oeuvres Audiovisuelles) dem Festival durch die Stiftung des Preises „Blauer Engel“ verbunden. Jetzt intensiviert sich diese Kooperationen zusätzlich durch die Bereitstellung finanzieller Mittel zur Unterstützung der Festivalorganisation.

Der „Blaue Engel“ geht an den besten europäischen Film des *Wettbewerbs* und ist eine Hommage an die große Marlene Dietrich. Gestiftet von AGICOA, dem Verband für die internationale Wahrnehmung von

Urheberrechten an audiovisuellen Werken, und mit 25.000 Euro dotiert, ist der „Blaue Engel“ die einzige unter den von der Internationalen Jury vergebenen Auszeichnungen, die mit einem Preisgeld verbunden ist. Die ausgezeichneten Film der letzten Jahre waren: 2002 *Minor Mishaps (Sma Ulykker)* von Annette K. Olesen, 2003 *Good Bye, Lenin!* von Wolfgang Becker, 2004 *Morgengrauen (Om jag vänder mig on)* von Björn Runge.

Vöslauer

Vöslauer ist erfreulicherweise bereits zum dritten Mal offizieller Partner der Internationalen Filmfestspiele Berlin. Das ganze Jahr über genießt das Berlinale-Team die Versorgung mit dem Mineralwasser aus Österreich.

Während des Festivals setzt Vöslauer mit seiner Agentur ein großartiges „Wasserwerk“ in Gang. Mehr als 30 Sichtkühlschränke, verteilt in allen öffentlichen Festivalbereichen, werden mehrfach täglich von einer Crew aufgefüllt, so dass sich alle Akkreditierten mit dem kostenlosen Wasser versorgen können. Bei sämtlichen Pressekonferenzen im Hotel Grand Hyatt, den Veranstaltungen des *Berlinale Talent Campus* sowie allen weiteren Sektionen und in den Lounges werden die grazilen Gläser mit Vöslauer gereicht. Selbstverständlich wird auch bei allen Empfängen der Berlinale Vöslauer ausgeschenkt, und mit seinen charmanten Servicekräften unterstützt Vöslauer die Sektionsempfänge.

In diesem Jahr werden im Einzelhandel Vöslauer-Konfektionen angeboten, mit denen Konsumenten die begehrten Kinokarten für die Gala-Screenings der Berlinale per Los gewinnen können. Die Berlinale ist für das österreichische Wasser eine ausgezeichnete Plattform, den Bekanntheitsgrad der Marke in Gastronomie und Einzelhandel in Deutschland zu steigern. Daneben fördert Vöslauer mit seinen Produkten auch die zahlreichen Events, die anlässlich der Berlinale von Dritten organisiert werden. Wir freuen uns sehr, dass die Partnerschaft mit Vöslauer bereits bis einschließlich 2006 beschlossene Sache ist.

Rado

Rado ist zum zweiten Mal offizieller Partner der Berlinale. Der renommierte Uhrenhersteller, der zur Schweizer Swatch Group gehört, wird in diesem Jahr den Launch der härtesten Uhr der Welt, der V10K, lancieren. Diese elegante Damen- und Herrenarmbanduhr ist mit 10.000 Vickers fünfzig Mal härter als Stahl. In Berlin werden die Uhren unter anderem bei Christ in den Potsdamer Platz Arkaden zu erwerben sein. Mit eigens hergestellten Displays, welche Motive aus der Plakatserie der Berlinale zeigen, wird Rado die V10K in den Schaufenstern ausgesuchter Fachjuweliere den Liebhabern außergewöhnlicher Uhren vorstellen. Das Festival erhält durch Rado einen nennenswerten Geldbetrag als Sponsorleistung. Rado ist sehr froh darüber, die Partnerschaft mit der Berlinale für äußerst anspruchsvolle Incentives nutzen zu können.

Arts Alliance Media, London

Der *European Film Market* (EFM) wird anlässlich der 55. Internationalen Filmfestspiele Berlin eine neue Zusammenarbeit mit der in London ansässigen Firma Arts Alliance Media (AAM) eingehen und seinen Kunden erstmalig den Service "Screenings-on-Demand" unter Nutzung der Arts Alliance Film Network (AAFN) anbieten.

In der EFM Preview Lounge wird die neue Technik den Market-Besuchern gezeigt. Dort werden Trailer und Promotion Reels der Market-Aussteller vorgeführt. Auch die Kooperationspartner des EFM – die Frankfurter Buchmesse, Straight From Sundance Showcase und New Argentinian Cinema „Works-in-Progress“ nutzen diese Möglichkeit, sich vorzustellen.

Zusätzlich wird Arts Alliance Media auf dem EFM mit einem Stand (Nr. 8) vertreten sein und seine Technologie Interessierten näher bringen. In diesem Jahr werden die Firmen Bavaria Film International, Celluloid Dreams, Fortissimo Film Sales, Shochiku und The Works den neuen Service nutzen, ihre Filme zu digitalisieren und damit ihren Käufern die Möglichkeit anzubieten, Filme jederzeit innerhalb des Marktes in gehobenem, technischem Standard vorzuführen.

Die Möglichkeit „Screenings-on-Demand“ anzubieten, soll ab 2006 ausgebaut werden, wenn der *European Film Market* in den Martin-Gropius-Bau umzieht und damit nicht nur seine Ausstellungsfläche verdoppelt, sondern auch die Service-Angebote an seine Kunden erweitern wird. Wir planen, die Kooperation mit Art Alliance Media auch in Zukunft fortzuführen.

TV Movie

Ihre dreijährige Partnerschaft feiern in diesem Jahr die Internationalen Filmfestspiele Berlin und TV Movie. Die Fernsehzeitschrift aus dem Hamburger Bauer-Verlag hat bereits in der Ausgabe 3/2005 redaktionell damit begonnen, auf die kommende Berlinale hinzuweisen, außerdem wurde in dieser Ausgabe das Berlinale-Hauptplakat ganzseitig abgedruckt. In Heft 4/2005 wird ein 12-seitiges Berlinale-Supplement erscheinen.

Neben der umfangreichen redaktionellen Berichterstattung, den aktuellen TV-Hinweisen für die Berlinale-TV-Berichterstattung und dem Supplement fließt dem Festival auch ein finanzieller Betrag für die Gesamtorganisation zu. Gern nutzt TV Movie die Berlinale-Galas sowie weitere Incentives für eine Kundenpflege auf höchstem Niveau. Die Kooperation mit TV Movie ist bis einschließlich der 56. Internationalen Filmfestspiele Berlin vertraglich gesichert. TV Movie bietet den offiziellen Partnern der Berlinale exklusive Kooperationsformen im Berlinale-Supplement an. In sämtlichen Spielstätten des Festivals können sich die Zuschauer aus den Displays von TV Movie das Sonderheft kostenlos mitnehmen.

Canon Deutschland

Canon Deutschland kooperiert zum zweiten Mal mit der Berlinale. Aus dem umfangreichen Portfolio der Canon-Produktpalette wird das Festival in vielen Bereichen unterstützt: so das Berlinale-Druckzentrum, das temporär im Berlinale-Palast für die täglich Zehntausende von Druckanforderungen installiert wird, durch Fotokopiergeräte, die in allen temporären Büros zur Verfügung stehen müssen, durch Faxgeräte, Laser-Drucker für das Journalistenschreibzimmer im Hotel Grand Hyatt und Scanner. Auch die Videokameras Canon DV-Cam XL 2, mit denen die vier Talent-Movies während des kommenden *Berlinale Talent Campus # 3* mit dem Mentor Walter Salles gedreht und die am letzten Tag des *Berlinale Talent Campus* präsentiert werden, stellt Canon zur Verfügung. Das „Making Of“ und die täglichen Video Diaries des *Berlinale Talent Campus*, die unser Medienpartner Deutsche Welle TV dreht, arbeiten ebenfalls mit der XL 2. Die Canon-Kameras der Serie EOS stehen den Berlinale-Fotografen und der Bild-Redaktion der Berlinale-Screen Dailies zur Verfügung. Das „Talent Press“-Projekt im *Berlinale Talent Campus* wird ebenfalls mit Canon-Equipment arbeiten.

Auch die einzigartigen digitalen Star-Portraits aller Wettbewerbsteilnehmer, die im Berlinale-Palast ausgestellt und vor Ort durch die Stars signiert werden, werden mit Canon-Produkten erstellt. Bereits zum dritten Mal garantiert der Fotograf Gerhard Kassner für die hohe Qualität der Fotografien und digitalen Großbildausdrucke. Die neue EOS 1Ds Mark II, digitale Spiegelreflexkamera mit 16,7 Millionen Pixeln, und der Large Format Printer werden erneut glanzvoll die Stars inszenieren. Allen akkreditierten Presse-Fotografen wird durch Canon ein „Clean and Check-Service“ im Pressezentrum angeboten. Dieser liegt in unmittelbarer Nähe des offiziellen Foto-Calls und des „Roten Teppichs“ und ist schnell zu erreichen.

Fotografen, die bislang auf andere Marken eingeschworen sind, können die neue Canon-Produktpalette testen und sich kundig beraten lassen. Mit seinem Engagement zählt auch Canon zu den Unternehmen, die den Servicecharakter der Berlinale für Profis und Gäste merklich erhöhen.

BARCO

Die hochauflösenden Projektoren mit der sehr hohen Wiedergabegüte von bis zu 15.000 Ains Lumen werden in zehn Berlinale-Spielstätten für eine hervorragende Wiedergabequalität aller digitalen Filmformate sorgen. Da sich das Festival für die zehntägige Dauer temporär in eine Vielzahl von Berliner Kinos einmietet, muss die Berlinale eigenständig für den notwendigen technischen Standard der digitalen Vorführungen sorgen. Die Berliner Kinos sind fast ausschließlich auf das Abspielen von 35mm-Filmkopien eingerichtet; die wenigsten Filmtheater investieren derzeit in die neuen Technologien, da noch keine weltweit gültigen Standards für HD und Digital Cinema festgelegt wurden. Die Berlinale hat sich dennoch bereits 2004 entschieden, digital hergestellte Filme in sämtlichen Sektionen auch in ihren originalen Drehformaten zu präsentieren. Allerdings kann das Festival keine Investitionen in Höhe von mehreren Hunderttausend Euro für eine zehntägige Dauer vornehmen. Deshalb ist die Programmviefalt in originalen Drehformaten ausschließlich der großzügigen Kooperation mit Unternehmen wie BARCO, T-Systems sowie Gahrens+Battermann zu verdanken. Die Sektionen *Panorama*, *Perspektive Deutsches Kino* und *Forum* sowie der *Europäische Film Markt* konnten hierdurch ihre Programmangebote steigern, und die Zuschauer der Berlinale kommen in den raren Genuss, analoge und digitale Filmwelten miteinander vergleichen zu können.

Jetix Europe

Der Kinder-TV-Sender Fox Kids, auf der Premiere Plattform, mit seiner Marke JETIX ist bereits zum zweiten Mal Partner des *Kinderfilmfests*. Dank seiner großzügigen Unterstützung ist es dem Festival möglich, die jungen Schauspieler der Kinderfilme nach Berlin einzuladen und so dem Publikum in den ausverkauften Vorführungen im Zoo-Palast, im CinemaxX am Potsdamer Platz und im Filmtheater am Friedrichshain einmalige Begegnungen auch mit den Regisseuren zu verschaffen.

Im Vorfeld des Festivals führte JETIX eine Medienbefragung durch, der zufolge mehr als 80% der Kinder und Jugendlichen Filme lieber im Kino als im Fernsehen sehen. In Kooperation mit dem Berliner Tagesspiegel schickt JETIX eine Auswahl filmbegeisterter Kinder und Jugendlicher als Kinderreporter auf das *Kinderfilmfest*. Diese begleiten mit Kamera und Mikrofon das Festivalgeschehen und befragen täglich Schauspieler, Regisseure und Zuschauer nach ihrer Meinung.

Die Hauptpreise des *Kinderfilmfests* – die Gläsernen Bären – werden in diesem Jahr erstmals mit Sachprämien von JETIX dotiert. JETIX kooperiert dabei mit Canon, die einen Spitzen-Camcorder XL 2 für den Preisträger des besten Spielfilms stiften. Die Gewinner des Gläsernen Bären für den besten Spielfilm 14+ und des Kurzfilms werden von Apple eine Schnittsoftware Final Cut Express erhalten. Schließlich bereichert JETIX den Empfang des *Kinderfilmfestes* durch eine Riesentorte. Einmal mehr hat JETIX auch für die 55. Berlinale einfallsreich Initiative entwickelt.

Gahrens + Battermann

Bereits zum vierten Mal kooperiert der Medien-Dienstleister mit den Internationalen Filmfestspielen Berlin. Gahrens + Battermann ist ein unerlässlicher Partner bei der Bereitstellung von Technik: Der *Berlinale Talent Campus* mit seinen technischen Anforderungen von Großbildprojektoren bis zu DVD-Playern nutzt diese ebenso wie die Berlinale die generöse Unterstützung für die Spielstätten. Die Wiedergabegeräte für HD,

Digi-Beta, DVs sowie die Projektoren werden in atemberaubenden 36 Stunden vor Festivalbeginn in den Kinos eingebaut, getestet und täglich betreut und gewartet. Einige Einheiten des Equipments sind mobil in der Stadt unterwegs; mit den jeweiligen Filmkopien reist auch das technische Equipment pünktlich zu den Vorführungen in den Spielstätten an. Das Journalistenschreibzimmer im Hotel Grand Hyatt wird mit PCs und Monitoren ausgestattet, der *European Film Market* mit Monitoren und Wiedergabegeräten – der Full Service-Dienstleister macht seinem Namen alle Ehre. Darüber hinaus ist das Team rund um die Uhr für eine technisch brillante Sicherheit unterwegs. „Berlinale goes Digital“ auch Dank des Engagements durch Gahrens + Battermann.

T-Systems

T-Systems ermöglicht der Berlinale dankenswerterweise bereits zum zweiten Mal das Streaming von bewegten Bildern auf www.berlinale.de. Dies führte bei der Einführung anlässlich der vergangenen Berlinale zu einer Steigerung der Web-Zugriffe um mehr als 150 %. Alle Pressekonferenzen werden in Deutsch und Englisch für PCs gestreamt und vor allem auch archiviert. Für die redaktionelle Berichterstattung des Festivals ist dieser Service ein unerlässliches Werkzeug geworden. Die Bilder vom „Roten Teppich“ des Berlinale-Palastes, der Eröffnungsgala, der täglichen Wettbewerbsgalas und der Preisverleihung ergänzen das Streaming-Angebot. Weltweit ist die Bedeutung der Berlinale durch diese Visualisierung ersichtlich.

Die Video-Datenbank mit den einminütigen Bewerbungsfilmern der ausgewählten Talente des *Berlinale Talent Campus # 3* wird ebenfalls erneut durch T-Systems im Haus der Kulturen der Welt gestreamt. Für die 530 teilnehmenden Talente bedeutet diese lebendige Plattform mit der verknüpften Datenbank die gezielte gegenseitige Kontaktaufnahme und für die Besucher von www.berlinale-talent-campus.de ein Teilhaben an ausgewählten Veranstaltungen. Der virtuelle *Berlinale Talent Campus* soll künftig auch ein lebendiges, ganzjähriges Forum werden.

T-Systems ermöglicht darüber hinaus in drei Kinosälen der Berlinale, in CineStar 2, 3 und 7, Digital Cinema und baut dazu temporär eine lokale Serverstruktur auf. Im Verbund mit Film Ton Technik Rüttgers werden die notwendigen Projektoren und weitere Abspielgeräte von einer HD-Maz bis zur Digi- und DV-Abspielung zur Verfügung gestellt.

Selbstverständlich ist die personelle Unterstützung der Unternehmen T-Systems und Film Ton Technik Rüttgers in ihrem Engagement eingeschlossen. „Berlinale goes Digital“ – ein besonderer Dank des Festivals für das großzügige Engagement.

TNT

Mit TNT konnte eine Vereinbarung getroffen werden, die bis einschließlich 2006 für das Festival geschlossen ist. Die Berlinale erhält pro Jahr ein weltweites Barter-Kontingent an Transportvolumen für Filmkopien und Dokumente, das sektionsübergreifend genutzt werden kann. Sowohl die diesjährige Retrospektive „Production Design + Film“ mit einem hohen Transportanteil aus den USA als auch das Sonderprojekt „*Selling Democracy*“ konnten, dank des Engagements des Express-Dienstleisters, mit ihren Budgets weitere Vorhaben realisieren und beispielsweise die Zahl der geladenen Gäste erhöhen. TNT, bereits seit einigen Jahren bei verschiedenen Filmfestivals engagiert, setzt seine Marketingstrategie weiter erfolgreich fort.

LAVAZZA

Lavazza wird in diesem Jahr erstmalig Partner der Internationalen Filmfestspiele Berlin. Mit den zahlreichen Espresso Points in den Berlinale-Partner-Lounges, der Kinderfilmfest-Lounge im Filmhaus, dem *Berlinale Talent Campus* und Präsenz bei den allen Empfängen der Berlinale, wird Lavazza mit seinem Kaffee und den Espresso-Maschinen die Lebensgeister wach halten.

Film Commission Torino Piemonte

Bereits zum vierten Mal wird die Region Piemonte dank der Film Commission Torino Piemonte mit den ausgezeichneten Rot- und Weißweinen sowie Prosecco aus dem Piemont zum Wohl der Berlinale-Gäste beitragen. Exzellente Weine wie Barolo, Gavi, Dolcetto d'Alba, Barbera, Nebbiolo und Chardonnay werden von verschiedenen Weingütern nach Berlin gebracht. Bei sämtlichen Empfängen der Berlinale und in den Lounges können die guten Tropfen verköstigt werden.

Der *Berlinale Talent Campus* erhält eine finanzielle Unterstützung. Die innerhalb des *Europäischen Film Marktes* angesiedelte Initiative *Co-Production Market* wird durch die Region Piemonte und die Film Commission mit einem Gala-Dinner unterstützt. Die Film Commission Torino Piemonte setzt auf die Zukunft, daher ist ihr Engagement beim *Berlinale Talent Campus* äußerst umfangreich angelegt und wird zukünftig tendenziell noch gesteigert. Darüber hinaus ist die Film Commission mit ANICA beim *Europäischen Film Markt* vertreten und stärkt so den Fokus auf Italien als Produktions- und Finanzierungsstandort.

Berliner Pilsner

Die Traditionsmarke der Berliner Schultheiss-Brauerei GmbH wird auch im Jahr 2005 die Berlinale mit Flaschenbier der Sorten Berliner Pilsner und Schultheiss Lager Schwarz, Zapfanlagen und Personal versorgen und Berlinale-Gäste wie *Campus*-Teilnehmer erfrischen. Zusätzlich zu den umfangreichen Beistellungen durch Ware und Personal erhält das Festival eine finanzielle Unterstützung. Berliner Pilsner engagiert sich in vielen Bereichen des Kultursponsorings. Im Rahmen der Berlinale stiftet sie außerdem das Preisgeld für den Teddy-Award. Wir freuen uns darüber, eine Berliner Traditionsmarke an unserer Seite zu haben.

BerlinPlakat

Die 18/1-Plakatflächen der BerlinPlakat GmbH im gesamten Berliner Stadtgebiet werden ab Januar 2005 die acht Plakatmotive der Berlinale-Sektionen ins öffentliche Bewusstsein bringen und auf das bevorstehende Ereignis hinweisen. Dank BerlinPlakat wird die Berlinale als größtes Berliner Kulturevent in Szene gesetzt.

Wall

Seit nunmehr vier Jahren bietet Wall den teilnehmenden Filmen und den offiziellen Berlinale-Partnern exklusive Werbemöglichkeiten an den Hotspots des Festivals an. Der Werbeauftritt für die Filme aus den Sektionen *Wettbewerb*, *Panorama*, *Perspektive Deutsches Kino*, *Kinderfilmfest* und *Forum* sowie die der offiziellen Partner trägt maßgeblich zur starken Präsenz des Festivals im Umfeld des Potsdamer Platzes bei. Die modernen e-Info-Terminals kommunizieren die Homepage www.berlinale.de – so können sich alle Flaneure

im Festivalgebiet die gestreamten Pressekonferenzen, Bilder vom „Roten Teppich“ und die neuesten Information abrufen.

Megabiz

Auch megabiz trägt erneut zum visuellen Auftritt der diesjährigen Berlinale bei. Zahlreiche Riesenposter an den Spielstätten sorgen für weithin sichtbare Aufmerksamkeit mit den Berlinale Key-visuals. Die „Hamburger Reiter“ am Berlinale Palast tragen, passend zum Roten Teppich, auf rotem Grund den Berlinale Bär und dienen somit auch dem Wegeleitsystem.

Sony

Bereits zum vierten Mal ist Sony Partner der Internationalen Filmfestspiele Berlin. Sony stellt der Berlinale einen Multiformat HD-Player zur Verfügung. Der *Berlinale Talent Campus* erhält das nötige Bandmaterial für die „Talent Movies of the Week“ und das „Making Of“. Seine Eröffnungspressekonferenz wird der *Campus* im Erdgeschoss der Sony Europazentrale ausrichten, und für täglich drei Stunden wird die Berlinale auf dem großen LED Screen im Sony Forum zu sehen sein.

feinwerk berlin , PICTORION das werk , Studio Babelsberg

Der von Uli Schüppel, feinwerk berlin und das werk im Jahr 2002 neu entwickelte Festivaltrailer wird auch für die 55. Internationalen Filmfestspiele Berlin allen Filmvorführungen vorgeschaltet. Dafür werden feinwerk berlin und PICTORION das werk den Trailer auf High Definition ausspielen. Trailerfassungen für alle Festival-Sektionen – das 20. *Panorama*, das 37. *Kinderfilmfest*, die 4. *Perspektive Deutsches Kino* sowie die Trailer zur Retrospektive „Production Design + Film“ und für „Selling Democracy“ – wurden durch feinwerk und das werk hergestellt. Alle Formate, die analog zu den Filmkopien benötigt werden, ob 4:3, 16:9 , Cinemascope oder TV-Versionen – feinwerk Berlin und PICTORION das werk machen es möglich. Neu kreiert wurde der Anti Piracy-Teaser, der von nun an dem Trailer vorangestellt wird. Audioforce unterlegte die Anti Piracy-Warnung mit einem angenehmen Ton.

Auch für www.berlinale.de liefert feinwerk die Windows Media Player-Formate in 56 und 300 kbyte. Die spielerischen, kreativen Neuerungen im Trailer werden durch das Team in Zusammenarbeit mit Uli Schüppel realisiert. Alle belichteten Negative gehen danach nach Potsdam, wo im Kopierwerk Babelsberg die Lichttonnegative und sämtliche ca. 150 Trailerkopien in den benötigten Formaten – von 35 mm bis Cinemascope oder 4:3 – hergestellt werden.

Die Musik des Trailers, von Xaver Naudascher und Johannes Koeniger 2002 komponiert, wird auch weiterhin die Erkennungsmelodie der „Kosslick- Berlinale“ bleiben.

Versatel

Versatel, bis September 2004 BerliKomm, unterstützt die Internationalen Filmfestspiele Berlin bereits zum fünften Mal. So wird das Pressezentrum der Berlinale mit einem Glasfaseranschluss für den schnellen Internetzugang und einer Telefonzentrale im Berlinale-Palast ausgestattet. Rund um den Potsdamer Platz sorgt Versatel außerdem an vielen Festivalstandorten für Wireless LAN-Internetzugänge. Für die problemlose Kommunikation des Berlinale-Teams stellt Versatel 100 SIM Karten zur Verfügung

Dolby

Dolby ist dem Festival seit vielen Jahren verbunden. Ob es um die Dolby-Mischung des Trailers, die Manpower beim Einmessen der Berlinale-Kinos oder die Bereitstellung von mehreren DMA 8 für Digital Cinema – Dolby sorgt stets dafür, dass die Festivalbeiträge exzellent klingen. Großzügig wird Dolby dem Preisträger der Volkswagen Score Competition einen Aufenthalt in Los Angeles spendieren, um die besten Studios zu besuchen.

DTS

Erstmalig unterstützt DTS die Internationalen Filmfestspiele Berlin. Zwei Systeme XD 10 werden im Berlinale-Palast und im Berlinale Sichtungskino eingebaut. Das Besondere dieses Systems ist, dass der separat angelieferte Ton auf einer CD-Rom optimiert abgespielt wird. DTS veranstaltet im *Berlinale Talent Campus # 3* ein nicht-öffentliches Panel zum Thema „The Daily Soap: Digital Distribution“; David Pope wird das digitale Untertitel-System erläutern. Zusätzlich unterhält DTS während der fünftägigen *Berlinale Talent Campus* -Veranstaltungen einen Stand, um die Fragen der jungen Talente zu beantworten.

Partner für Berlin

„Partner für Berlin“ stellt für die Akkreditierten des Festivals 6.000 Stofftaschen zur Verfügung.

Goldschmied Hornemann, Düsseldorf

Die Berlinale-Kameras, die auf dem diesjährigen Festival verliehen werden, stiftet der Düsseldorfer Goldschmied Georg Hornemann. Die Unterstützung des Goldschmieds Hornemann findet bereits zum zweiten Mal statt. Wir freuen uns sehr darüber, der Berlinale sehr zugewandte Persönlichkeiten durch diese Stiftung auszeichnen zu können.

JVC

Erfreulicherweise stiftete JVC dem Festival einen Projektor JVC DLA-HD2K für das hauseigene Kino. Hierdurch war es den Auswahlgruppen aller Sektionen möglich, eingereichte digitale Filme mit einem hochauflösenden Projektor anzuschauen.

Dank gebührt natürlich auch den zahlreichen Berliner Unternehmen, die hier nicht namentlich erwähnt sind. Das Gelingen der Berlinale fußt auf der engen und ausgezeichneten Zusammenarbeit mit unzähligen Firmen, die oft in der Kürze der Vorbereitungszeit unter schwierigen Voraussetzungen (mangels Zeit und Ressourcen), auf die Bedürfnisse der Berlinale mit Esprit eingehen, sich vom Berlinale-Fieber anstecken lassen, das Unmögliche möglich machen und dazu beitragen, Berlin und die Internationalen Filmfestspiele Berlin im Februar glänzen zu lassen.

Dagmar Forelle, Januar 2005

Weitere Partner in den Medien

Der Tagesspiegel

Wie in jedem Jahr der langjährigen Partnerschaft von Der Tagesspiegel und der Berlinale wird am Donnerstag nach der großen Programmpressekonferenz der Internationalen Filmfestspiele Berlin das Berlinale-Programm der Hauptausgabe des Tagesspiegels beigelegt (3.2.05), sowie in derselben Ausgabe ein verlageeigenes 12-seitiges, vierfarbiges Berlinale-Spezial-Supplement, das das Programm der Berlinale und die bevorstehenden Highlights des Festivals ausführlich vorstellt. Dieses Supplement liegt während der Filmfestspiele an verschiedenen Orten des Festivalgeländes, in Hotels und Spielstätten kostenlos aus. Für die Festivalbesucher wird Der Tagesspiegel täglich an Kinos, Hotels und in das Pressezentrum geliefert und kostenlos erhältlich sein.

Die tägliche Berlinale-Berichterstattung des Tagesspiegels wird auf seiner Website mit dem Berlinale Logo gekennzeichnet sein und auch über die Berlinale Website www.berlinale.de verlinkt sein.

Radioeins

Bereits zum achten Mal ist Radioeins offizieller Medienpartner der Berlinale und sendet live aus seinem „Berlinale-Studio“ vom Potsdamer Platz. Beim „Radioeins-Night-Talk“ in der MaxX-Bar im CinemaxX plaudert der Radioeins-Filmexperte Knut Elstermann mit prominenten Gästen über die Berlinale-Filme. Täglich von 10.00 bis 20.00 Uhr bietet die Radioeins Ticket-Info-Hotline 01802/709911 aktuelle Tipps und Informationen rund um die Filmfestspiele. Hier erfährt der Anrufer alles, was er über Tickets und Programm wissen möchte. Auch die Internetseite von Radioeins steht ganz im Zeichen des Festivals. Zusammen mit dem Stadtmagazin Tip lobt Radioeins zum siebten Mal den PanoramaPublikumsPreis aus. Anlässlich der Preisverleihung am 20. Februar zwischen 18.00 und 19.00 Uhr strahlt der Berlinale-Partner eine Sondersendung aus.

Deutsche Welle TV

Die Deutsche Welle TV arbeitet eng mit dem Berlinale Talent Campus zusammen:

Die Bewerbungsphase für die Talente des dritten *Berlinale Talent Campus* unterstützte der Sender mit der Ausstrahlung von Trailern. Während des Campus, vom 12. bis 17. Februar 2005, produziert DW-TV das tägliche „Making Of“, das jeweils täglich um 14.00 Uhr im Haus der Kulturen der Welt gezeigt und zum Abschied, der „Farewell Ceremony“ des *Berlinale Talent Campus* am 20. Februar als Zusammenfassung - als kompletter Film - ausgestrahlt wird. In Kooperation mit Volkswagen stellt DW-TV ein Campus Tagesplaner Diary für die 530 eingeladenen Talente mit Informationen rund um die Aktivitäten des Campus und mit Information zu Berlin her.

Mit etwa 160 Ausstrahlungen des Trailers der 55. Internationalen Filmfestspiele Berlin in ein Sendegebiet von über 190 Ländern der Welt sorgt Deutsche Welle TV für internationale Aufmerksamkeit.

RBB Fernsehen

Das RBB Fernsehen, ebenfalls ein langjähriger Medienpartner der Berlinale, stellt sein Know-how bei der Aufzeichnung und Fernsehübertragung gleich mehrerer Veranstaltungen zur Verfügung. Hierzu zählt unter anderem die Live-Schaltung der Eröffnungsveranstaltung in das CinemaxX am Potsdamer Platz. Aus dem RBB-Studio im Berlinale Palast werden täglich aktuelle Beiträge für die Abendschau und das TV-Magazin zibb gesendet. Das Nachtprogramm des RBB zeigt alle Berlinale Pressekonferenzen in voller Länge. Über eigene Programmankündigungs-Trailer hinaus sendet RBB TV auch den Trailer der Berlinale.